

EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

Offener Brief zu Corona CXXXVIII

Innsbruck, 2020-10-05

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln



https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/03/13/sachverhaltsdarstellung-verdachtsanzeige-ermittlungsersuchen-

strafantraege-anzeige-an-die-zentrale-staatsanwaltschaft-zur-verfolgung-von-wirtschaftsstrafsachen-und-korruption-betr-der-

komplizensc/?fbclid=lwAR1w1eLngW8WsSpPARWhkGK66cFf3fLn7l 1BwHooC2p6VmNOocERIFKaws

Public Health Graz

Der Bund hat gerade unfassbare 445,2 Mio EURO (!) für COVID-Tests ausgeschrieben. Da kann schon Goldgräberstimmung aufkommen. Eine österreichische Teststrategie dahinter ist mir nicht bekannt. Nachdem der österreichische Ärztekammerpräsident Thomas Szekeres Labormediziner ist wird er die Sinnhaftigkeit von aktionistischem Testen nicht in Frage stellen. Aber auch ein Virologe wie Christoph Steininger, der zuletzt sogar eigens eine Firma gegründet hat - https://wien.orf.at/stories/3058836/ - hat beim Thema "Testen" einen Interessenskonflikt. Was passiert da eigentlich mit unserem Steuergeld? (Anm.: Ich habe das Posting etwas abgeändert, weil der Eindruck der Bereicherung entstehen könnte. Das soll natürlich nicht passieren. Faktum ist, bestehende Interessenskonflikte müssen offengelegt werden)
Link zur Ausschreibung - https://evergabe.at/NetSe.../PublicationControllerServlet...

Masken sind OHNE Nutzen / Prof. Karl Lauterbach bei Markus Lanz am 13.08.2020

https://www.youtube.com/watch?v=iSlc1pDxXXI&ab_channel=friesensteinTV



Masken sind OHNE Nutzen / Prof. Karl Lauterbach bei Markus Lanz am 13.08.2020



Fachzeitschrift Krankenhaushygiene

von Prof. Dr. med. Ines Kappstein

Publikationsdatum: 18. August 2020

Zitat:

"Es gibt aus der im Beitrag des RKI zitierten Fachliteratur keine wissenschaftlich fundierten Hinweise, und das auch nicht aus den dort genannten "aktuellen" Studien, dass Masken, die von der normalen Bevölkerung im öffentlichen Raum (Geschafte, OPNV) getragen werden, ganz gleich welcher Art sie sind, also ob medizinische MNS oder sog. Community-MNB, die Erregerübertragung bei respiratorischen Infektionen, wie insbesondere Influenza oder COVID-19, reduzieren könnten..."

Mund-Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit: Keine Hinweise für eine Wirksamkeit

QUELLE

https://www.journalistenwatch.com/2020/10/01/zdf-maskenverherrlichung-

qesundheitstips/?fbclid=IwAR2f2aCZO2T3xaHApVKs02CNzFXLW8sceTmIlacqP-hadIALEeVZyfIXQcs

3 tote Kinder aufgrund Maskenzangs!

Mitte September war in Rheinland-Pfalz eine 13-jährige Schülerin Maskenzwangs im Schulbus zusammengebrochen und kurz darauf gestorben. Die Zahl vergleichbarer Fälle nimmt allerdings derzeit deutlich zu. In Wiesbaden verstarb Ende letzter Woche

ein an Asthma leidendes Kind, das im Schulbus ebenfalls Maske getragen und keine Luft mehr bekommen hatte. Und jetzt am Montag brach ein 6-Jähriges Mädchen aus der Nähe von Schweinfurt auf dem Heimweg im Schulbus bewusstlos zusammen – ebenfalls mit Mund-Nasenbedeckung.

Jens Wiegräfe

Ein Lehrer testet den CO-2-Gehalt unter der Maske

https://www.youtube.com/watch?v=sqWZP5FvhH4&fbclid=lwAR3fZlB3IZgZmisPZ5-

5NnYsBL3d7SedwlyMh-XAnDdgfY1mcqNugyqIHnc&ab channel=ReinhardGr%C3%B6II



Die Evidenzlage zu Mund-Nasen-Bedeckungen Sinn oder Unsinn? Schutz oder Gefahr?

Hier nachfolgend eine Liste zu wissenschaftlichen Studien, welche alle gegen das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen/MNB (insbesondere in Bezug auf Viren) sprechen.

Welche evidenzbasierenden Erkenntnisse zur gegenwärtigen "Maskenverpflichtung" herangezogen wurden, konnten wir bisher nicht in Erfahrung bringen. Daher bitten wir hiermit, uns gegenteilige Studien - also wissenschaftliche Studien die einen positiven Effekt des Tragens einer MNB in der gegenwärtigen Corona-Situation belegen - zur Kenntnis zu bringen. (Die uns zugesandten Studien finden Sie im Link unten. Herzlichen Dank hierfür.

http://www.aerzteklaerenauf.de/masken/index.php?fbclid=lwAR23Kj348wGbjVa9u-

OinpL0YC8nbn6uft8gf3EYF75jT5N SJPZFyPjoQo

Maskentest CO2 Gehalt.

https://www.youtube.com/watch?v=MJuvh7eAMCE&fbclid=IwAR1ki4AVGVUqRaQ4NycT4BhRi39A13Xk

nprmb7KwHAt5vqVP7xW6JLxYVAs&ab channel=Peter





Sind Masken gesundheitsschädlich?



BRAVO an den Busfahrer!

Zwei Kinder sind bereits gestorben und es wird vermutet, dass es an den Masken liegt, aber es wurde nicht bewiesen.

Ich möchte keine Panik verbreiten, aber ein paar Fragen müssen gestellt werden.

Ein Sprecher des Berufsverbandes der Kinderärzte sagt entsetzt: "Es ist unmöglich, dass ein Kind mit einer Alltagsmaske stirbt."

Ich möchte, dass "dieser Mann" mit seinem Vor- und Nachnamen der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Ich möchte ihn fragen, ob er garantieren kann, dass dies unmöglich ist.

Und ob er aufgrund seiner Aussage bereit ist, vor Gericht die Verantwortung zu übernehmen, wenn ein Kind aufgrund des obligatorischen Tragens von Masken stirbt.

EINE SEHR WICHTIGE FRAGE IST

Wer ist verantwortlich, wenn eines Tages nachgewiesen wird, dass ein Kind an einer Maske gestorben ist?!

DIESE FRAGE MUSS ÖFFENTLICH GESTELLT WERDEN!

Tatsache ist, dass bereits zwei Kinder ohne Vorerkrankung gestorben sind.

Es wird vermutet, dass die Kinder an Herzversagen starben.

Die Frage ist wie lange (Tage, Monate, Jahre) kann das Herz eines Kindes mit einer verringerten Sauerstoffkonzentration im Blut halten?

Es ist bekannt, und es gibt hier nichts zu besprechen, dass alle Organe unter dem Sauerstoffmangel im Blut leiden! Besonders betroffen sind Kinderherzen und Gehirne, Organe, die sich entwickeln und nach Sauerstoff streben. Je größer die geistige oder körperliche Aktivität des Kindes ist, desto größer ist der Sauerstoffbedarf seiner Organe.

Alle Eltern sollten und müssen das wissen!

Wir müssen uns fragen

Wie viele Stunden am Tag verbringen Kinder in Schulen mit Gesichtsmasken? Oder noch besser

Wie viele Stunden sind unsere Kinder aufgrund von Masken einer verringerten Sauerstoffkonzentration im Blut ausgesetzt?

Wie viele gefährliche Bakterien und Pilze enthalten diese Masken?

Welche Krankheiten können durch diese Masken erworben werden?

Wie gefährlich ist das für unsere Kinder, täglich 6-7 Stunden mit Gesichtsmasken zu verbringen?

Hat sich mindestens ein Elternteil gefragt, was mit seinem Kind aufgrund von obligatorischen Masken passieren kann?

https://www.youtube.com/watch?v=5muiZq1jr50&t=29sv=5muiZq1jr50&t=29s

https://www.youtube.com/watch?v=5muiZq1jr50&t=29s&fbclid=IwAR0nTrdOVZVamQ0-3kOGPI-

Ztmx9eLC9WtDNA7kuPsAhM8Xa51O1hNc5Ik4&ab channel=LehrerMaPhy

Ansteckungsquote meist rückläufig – mit oder ohne Maske

Der K-Tipp hat die Ansteckungsquote in Kantonen mit und ohne Maskenpflicht in Läden verglichen. Fazit: Das Bild ist uneinheitlich, ein Nutzen der Maskenpflicht nicht nachweisbar.



Maskenpflicht: Kaum Ansteckungen in Läden (Bild: GETTY ISTOCK(2) /MONTAGE)

• Coronavirus: Die aktuellen Zahlen

K-Tipp 16/2020

29.09.2020

Vanessa Mistric, Christian Gurtner, Markus Fehlmann & René Schuhmacher

Ende August lagen erst Zahlen aus der Romandie vor. Sie zeigten: Die Zahl der Infizierten ging seit Einführung der Maskenpflicht nicht zurück (K-Tipp 14/2020). Das gilt auch heute noc...

Kostenpflichtiger Artikel

https://www.ktipp.ch/artikel/artikeldetail/ansteckungsquote-meist-ruecklaeufig-mit-oder-ohne-

maske/?fbclid=lwAR2QHDKaZqXtQpy309pjo-SAy5fhkeJqrZ1z9FwRvpcvUogMbqTPUX1Ds5E

https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/a-1174-6591

Infektiologie

Mund-Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit: Keine Hinweise für eine Wirksamkeit

Ines Kappstein

Verantwortlicher Herausgeber dieser Rubrik: Wissenschaftlich verantwortlich gemäß Zertifizierungsbestimmungen für diesen Beitrag ist PD Dr. med. Roland Schulze-Röbbecke, Aachen.
> Weitere Informationen

- Abstract
- Volltext
- Referenzen

Etwa gleichzeitig mit den ersten Lockerungen des Lockdowns im Rahmen der Corona-Pandemie wurde Ende April 2020 von allen Bundesländern in Deutschland eine Maskenpflicht für den ÖPNV und für Geschäfte eingeführt, und das nicht zuletzt aufgrund der "Neubewertung" durch das Robert Koch-Institut (RKI) [1]. In diesem Beitrag soll die Empfehlung des RKI bewertet werden.

FAZIT

Aus einer Maskenpflicht für viele Millionen Bürger in Deutschland können jeden Tag zig-millionenfache Kontaminationen resultieren, die zu einem wesentlichen Teil vermeidbar wären, weil die ohnehin schon häufigen Hand-Gesichts-Kontakte der Menschen durch die Maskenpflicht noch häufiger werden, Händewaschen unterwegs aber nur ausnahmsweise möglich ist. Dabei besteht das Risiko, dass der – schon zwangsläufig – unsachgemäße Umgang mit der Maske und die erhöhte Tendenz, sich selbst ins Gesicht zu fassen, während man die Maske trägt, tatsächlich das Risiko einer Erregerverbreitung und damit Erregerübertragung noch erhöht – ein Risiko, das man doch aber gerade durch die Maske reduzieren will.

Eine Maskenpflicht vermittelt ein falsches Sicherheitsgefühl, und ein falsches Sicherheitsgefühl ist immer ein Sicherheitsrisiko.

KERNAUSSAGEN

- Bei zahlreichen Virusinfektionen beginnt die Erregerausscheidung am Ende der Inkubationszeit, also bevor Krankheitssymptome zu bemerken sind. Dies ist z.B. auch von der Influenza bekannt, weshalb man auch bei COVID-19 schon zu Beginn der Pandemie davon hätte ausgehen können.
- Bei Auswertung der vom RKI für dessen "Neubewertung" von Masken im öffentlichen Raum angeführten Publikationen zeigt sich, dass es keine wissenschaftliche Grundlage gibt, mit der Gebrauch von Masken (gleich welcher Art) in der Öffentlichkeit bei nahezu der gesamten Bevölkerung von Deutschland (abzüglich der Kinder bis 6 Jahre ca. 80 Mio. Menschen) gerechtfertigt werden kann, und aktuelle Untersuchungen zeigen das Gleiche.
- Im Gegenteil kann eine Maskenpflicht für viele Millionen Menschen im öffentlichen Raum sogar zu einem Infektionsrisiko werden, weil die erforderliche Händehygiene nicht eingehalten werden kann.
- Indirekte Erregerkontakte über kontaminierte Oberflächen werden durch Masken nicht weniger, sondern kommen im Gegenteil potenziell häufiger zustande als ohne Masken.
- Bei der Übertragung respiratorischer Viren spielt ein enger (<1m) Face-to-Face-Kontakt die entscheidende Rolle, der zudem mindestens über eine gewisse Zeit (≥15min) bestehen muss, damit sich ein Übertragungsrisiko überhaupt verwirklichen kann.
- Die meisten Kontakte im öffentlichen Raum sind zum einen keine Face-to-Face-Kontakte. Zum anderen dauern sie, selbst wenn sie dennoch stattfinden, meist kürzer als 15min, sodass eine effektive Übertragung infektiöser Tröpfchen in diesen Situationen sehr unwahrscheinlich erscheint.
- Abstand halten bei Gesprächen schützt vor direkten Erregerkontakten und macht das Tragen von Masken überflüssig.

Publikationsverlauf

Publikationsdatum: 18. August 2020 (online)

 ${}^{\circ}$ Georg Thieme Verlag KG Stuttgart \cdot New York





Das BLÜMEL-Finanzamt gibt Bescheid:

An alle Unternehmen! Sehr geehrte Vertragspartnerinnen, sehr gehrte Vertragspartner! SchülerInnen haben im Schulbus einen Mund-Nasen-Schutz oder ein Gesichtsschild zu tragen! Schülerinnen ohne Mund-Nasen-Schutz oder Gesichtsschilder sind nicht zu befördern.

Eine "MASKENBEFREIUNG" kann NUR VON EINEM SCHULARZT BZW: AMTSARZT ausgestellt werden. Bestätigungen von praktischen Ärzten werden nicht anerkannt.

Wir hoffen damit weitergeholfen zu haben. Freundliche Größe - Finanzamt Linz.

Das ist scharf. Atteste von Ärzten, die das Kind einmal im Jahr 5 Minuten sehen werden anerkannt. Das vom

Hausarzt nicht, der kennt den Patienten zu gut. Der Brief vom Finanzamt An alle Unternehmen! Sehr geehrte Vertragspartnerinnen, sehr geehrte Vertragspartner! SchülerInnen haben im Schulbus einen Mund-Nasen-Schutz oder ein Gesichtsschild zu tragen! SchülerInnen ohne Mund-Nasen-Schutz oder Gesichtsschild sind nicht zu befördern. Eine "Maskenbefreiung" kann nur von einem Schularzt bzw. Amtsarzt ausgestellt werden. Bestätigungen von praktischen Arzten werden nicht anerkannt. Wir hoffen damit weitergeholfen zu haben. Freundliche Gruße FINANZAMT Finanzamt Linz Kundenteam Freifahrten/Schulbucher Bahnhofplatz 7, 4020 Linz Der Text meines Mails an die Volksschuldirektionen. Betreff: Ich bitte höflich um ihre Unterstützung









...

https://www.yamedo.de/blog/wirkungslosigkeit-von-lockdown-maksen/?fbclid=lwAR0CrxjydOBGH-

fCLLScS0oqeavN5Jtp BEndO987VIoCnEwNRUYMhQDRVA

Globale Studie zeigt die Wirkungslosigkeit von Lockdown und "AHA"-Regeln

Veröffentlicht am 24. September 2020 / 1 Kommentar

Die Autoren der Studie zur Wirkung der Lockdowns:
"Wenn wir uns um die Evidenz zu diesem globalen Experiment Sorgen machen, dann müssen wir eingestehen, dass die meisten Regierungen vollkommen daneben lagen".

Evidenzbasiertheit, der zentrale Kritikpunkt der Schulmedizin an alternativen Heilmethoden, war noch nie eine besondere Stärke von Schulmedizin und Gesundheitspolitik.

Man forderte in der Regel von anderen etwas, wozu man selbst nicht bereit oder in der Lage war.

Während der jetzt seit gut sechs Monaten laufenden "Pandemie" wird noch einmal besonders deutlich, dass Evidenzbasiertheit beim eigenen Treiben anscheinend nur eine untergeordnete Rolle zu spielen hat.

Denn: es gibt laut einer Studie aus dem August 2020 keinerlei evidenzbasierte Beweise, dass die "AHA"-Regeln dazu beigetragen haben, dass das Infektionsgeschehen und die Todesraten abgenommen haben. Dazu weiter unten gleich ausführlicher.

Ich hatte auch bereits in mehreren Beiträgen bereits darauf hingewiesen, dass Lockdowns usw. alles andere als optimal erscheinen um eine Pandemie zu bekämpfen:

Nobelpreisträger: Lockdown rettete keine Leben, im Gegenteil...

- Lockdown ohne Grundlage? Widerlegen Zahlen des Statistischen Bundesamts RKI und Regierungen?
- Corona Der große Lockdown-Bluff? Interessante Studien aus Israel
- Unglaublich: Der Lock-Down der nichts bringt glaubt ja kaum jemand...
- Österreichische Experten zweifeln an der "totalen Maskenpflicht"
- COVID-19 Viren werden durch chirurgische Masken und Baumwollmasken gehustet
- Corona: Schweden bleibt seiner Linie treu Keine Masken und Zahlen weiter im Sinkflug

Alleine das waren und sind bereits Fakten, die man nicht vom Tisch wischen kann.

Interessant im Zusammenhang mit Masken ist eine Veröffentlichung, die ich erst kürzlich zu Gesicht bekam. Der Autor: Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), das sich jetzt anscheinend auch zu den "Aluhutträgern" gesellt zu haben scheint:

<u>BfArM – Empfehlungen des BfArM – Hinweise des BfArM zur Verwendung von Mund–Nasen-Bedeckungen (z.B. selbst hergestellten Masken, "Community- oder DIY-Masken"), medizinischen Gesichtsmasken sowie partikelfiltrierenden Halbmasken (FFP1, FFP2 und FFP3) im Zusammenhang mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2 / Covid-19).</u>

Hier wird über die Schutzwirkung ausgesagt, dass diese nicht nachgewiesen ist. Unter Paragraf 1 zur "Mund-Nasen-Bedeckung" sagt das Institut Folgendes:

"Träger der beschriebenen Mund-Nasen-Bedeckungen können sich nicht darauf verlassen, dass diese sie oder andere vor einer Übertragung von SARS-CoV-2 schützen, da für diese Masken keine entsprechende Schutzwirkung nachgewiesen wurde."

Und bei den Hinweisen für Hersteller von Masken steht (man glaubt es kaum):

"Besondere Klarheit ist bei der Bezeichnung und Beschreibung der Maske geboten, die nicht auf eine Schutzfunktion hindeuten darf, da diese nicht nachgewiesen ist. Vielmehr sollte ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass es sich weder um ein Medizinprodukt, noch un bersönliche Schutzausrüstung handelt."

Globale Studie zeigt die Wirkungslosigkeit von Lockdown und "AHA"

Im August 2020 wurde ein Beitrag[1] veröffentlicht, der den Titel trug: "Lockdowns and Mask Mandates Do Not Lead to Reduced COVID Transmission Rates or Deaths, New Study Suggests" (Lockdown und Maskenpflicht führen nicht zu verringerten Covid-19 Übertragungsraten oder Todesfällen). Im Beitrag wurde eine Studie[2] des "National Bureau of Economic Research (NBER)" besprochen, die ebenfalls im August 2020 veröffentlicht wurde.

Was dürfen wir hier erfahren?

Die drei Autoren hatten sich Länder und Bundesstaaten der USA herausgesucht, die mehr als 1000 Covid-19-Todesfälle bis zum späten Juli zu verzeichnen hatten. Es waren dann 25 US Bundesstaaten und 23 Länder aus aller Welt, die in die Auswertung dieser Studie aufgenommen worden waren. Um welche Bundesstaaten und Länder es sich handelt, das wird in der Studie (siehe Link) aufgezählt.

Die vorhandenen Daten und die Analyse dieser Daten der aufgezählten Länder und Bundesstaaten ergab dann vier Hauptpunkte, die Fakten zu Covid-19 beinhalten.

- 1. Sobald eine Region die Zahl von 25 Covid-19-Todesfällen erreicht hatte, fiel innerhalt eines Monats die Wachstumsrate für Todesfälle pro Tag auf ungefähr Null (0). Mit anderen Worten: Gleichgültig welches Land oder welcher Bundesstaat und unabhängig von deren aufgestellten Gegenmaßnahmen die Todesraten pro Tag hörten innerhalb von 20-30 Tagen nach Überschreiten des Schwellenwerts von 25 Todesfällen auf anzusteigen.
- 2. Nachdem dies erfolgt war, begannen die Todesfälle pro Tag entweder abzunehmen oder der momentane Trend verlief auf einer flachen Kurve (also keine Zu- oder Abnahme der Todesfallrate).
- 3. Die Variabilität der Trends von Todesraten über alle untersuchten Regionen (Länder und Bundesländer der USA) ist seit Beginn der "Pandemie" scharf abgefallen und verbleibt seitdem auf einem niedrigen Niveau. Alle studierten Staaten und Bundesstaaten sind in der Folge mehr und mehr miteinander vergleichbar in ihren Trends geworden und seitdem auch so geblieben.
- 4. Die Beobachtungen in den Punkten 1-3 lassen den Schluss zu, dass der effektive R0-Wert schon nach den ersten 30 Tagen nach Beginn der "Pandemie" weltweit um die "1" oszillierte.

Die Schlussfolgerung der Autoren war, dass die Datentrends, die man analysiert hatte, ernstzunehmende Hinweise ablieferten, dass die sogenannten "nicht-pharmazeutischen Interventionsmaßnahmen (NPI)", also Lockdown, Schulschließungen, Reisebeschränkungen, Bleibt-zu-Hause-Appelle, Verbot von Veranstaltungen, Quarantäne, Ausgangsbeschränkungen und Maskenpflicht keinen signifikanten Einfluss auf die allgemeinen Übertragungsraten von SARS-CoV-2 hatten und haben

Leicht zu behaupten, aber schwer zu beweisen?

Es stellt sich natürlich die Frage, was die gleich verlaufenden Trends mit den Geschehnissen in den jeweiligen Ländern zu tun haben?

Und hier scheint der Hund begraben zu sein.

Denn nicht alle Länder und US Bundesländer haben alle unisono die gleiche Strategie gefahren. Es beginnt damit, dass die von der Politik verordneten Gegenmaßnahmen zu den unterschiedlichsten Zeitpunkten gestartet wurden. Mit Ländern wie Schweden und Lapan 3 waren sogar zwei Länder mit von der Partie, die überhaupt keinen Lockdown

beziehungsweise nur einen sehr eingeschränkten Lockdown durchgeführt hatten. Aber auch für diese beiden Staaten zeigte sich der gleiche Trend wie in allen anderen Staaten auch.

Oder mit anderen Worten: Wenn all diese uns "verkauften" Maßnahmen einen Effekt gehabt hätten, dann dürften zu mindestens in diesen beiden Staaten andere Trends zu erwarten gewesen sein als in den Staaten, die einen scharfen Lockdown etc. durchgeführt haben.

Damit steht diese Studie im diametralen Gegensatz zu vorausgegangen Studien, die "bewiesen" haben wollten, dass NPI erfolgreich die Übertragungsrate während des Frühstadiums der "Pandemie" hat senken können. Die Autoren der gegenwärtigen Studie erklären dies mit einer Überschätzung dieser Maßnahmen für die Übertragung der Infektionen, welches auf einer voreingenommen Ausblendung von Variablen beruhe. Ein Schlüsselkandidat für eine solche Ausblendung von Variablen ist die wahre Ursache für den Abfall der infektionstaten nach dem ersten Monet der "Pandemie". Und der Grund hierfür ist die Tatsache, dass die Interaktion unter den Menschen einfach nicht mit den epidemiologischen Modellen übereinstimmt, die für die offiziellen Zahlen benutzt wurden.

Wir wissen ja von der WHO und von Herrn Ferguson aus Großbritannien, sowie Herrn Drosten, dass in solchen maroden computergestützten Vorhersagezenarien bereits zuvor von Millionen von Toten gefaselt wurde, 2009 wie 2020. Und nichts trat ein. Kein Wunder also, dass dieser Trick ebenfalls nicht bei den NPI funktioniert.

Ein weiterer Grund, an der Wirksamkeit der NPI zu zweifeln ist die Tatsache, dass die Übertragungsraten weltweit auf einem sehr niedrigen Niveau gelegen haben und noch immer liegen. Und das, obwohl inzwischen eine Reihe von Restriktionen gelockert worden sind. Da hätte man doch einen Anstieg der Infektionen und vielleicht sogar der Todesraten erwarten dürfen, oder?

Dies mag auch eine mögliche Erklärung sein, warum ein Großteil der Regierungen die PCR-Test"-Aktivitäten vervielfacht haben, um so einen Anstieg der Übertragungsraten künstlich zu erzeugen Und da ist es von Vorteil, dass der PCR-"Test" eine Fehlerquote für falsch-positive Ergebnisse von um die 2 % hat, die bei 1 Millionen Tests pro Woche immerhin bis zu 20.000 "Fälle" suggerieren, die in Wirklichkeit einfach nur falsch positiv sind.

Selbst ein positiver Test heißt nicht zwingend, dass eine Infektion vorliegt, da ein Test kein Virus nachweist, sondern nur genetische Moleküle, die angeblich zu einem Virus gehören. Ob das Virus dabei noch intakt ist oder ob es sich hier um Trümmer handelt, dass lässt sich aus so einem Test nicht erschließen.

Fazit

Die soeben diskutierte Studie zeigt eindrucksvoll, was man in den letzten sechs Monaten hat beobachten können. Das, was man als "Pandemie" bezeichnet, entpuppt sich als eine gemeine Grippewelle mit einem angeblich neuen Coronavirus. Und wie alle anderen Grippewellen zuvor

auch gibt es hier natürliche Verläufe, die sich dadurch auszeichnen, dass sich zu Beginn die Infektion schnell ausbreitet und sehr rasch dann in ihrer Ausbreitung verlangsamt. Und das vollzieht sich ohne menschliches oder sonstiges Dazutun.

Die Autoren fragen dann noch, wo die von den Regierungen durchgeführte "Viruskontrolle" effektiv eine Veränderung des Infektionsverlaufs gezeitigt hatte? Für die Autoren gibt es nur die erschreckende Antwort, dass es absolut keine Evidenz für diese Maßnahmen gegeben hat.

Schlusssatz: "Wenn wir uns um die Evidenz zu diesem globalen Experiment Sorgen machen, dann müssen wir eingestehen, dass die meisten Regierungen vollkommen daneben lagen".

Quellen:

- [1] Lockdowns and Mask Mandates Do Not Lead to Reduced COVID Transmission Rates or Deaths, New Study Suggests AIER
- [2] Four Stylized Facts about COVID-19
- [3] How Japan tackled coronavirus without lockdowns, avoided 3 C's Business Insider

BILL GATES als Corona-Regisseur? (Clemens Arvay)

https://www.youtube.com/watch?v=8eEMWsuOUiM&feature=share&fbclid=IwAR2cECI_HtuDEwYylOZWjeZTOpXwbHnuYefzz9Q4bvA_LssGv6eYppAVOiU&ab_channel=CGArvay



BILL GATES als Corona-Regisseur? (Clemens Arvay)

Biologe Clemens Arvay beantwortet die Frage, ob Bill Gates ein "Corona-Regisseur" ist. Anlass ...

Biologe Clemens Arvay beantwortet die Frage, ob Bill Gates ein "Corona-Regisseur" ist. Anlass ist der Gastbeitrag von Bill Gates in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) vom 30.9.2020. Arvay stützt sich auf monatelange Recherchen über die Hintergründe zur aktuellen Corona-Politik für sein Buch "Wir können

es besser". Seine Recherchen haben deutlich gemacht, dass die Politik weniger den

wissenschaftlichen Evidenzen als den Interessen pharmazeutischer Lobbyisten folgt.

www.clemensarvay.com Coverfoto: Shutterstock, Fotograf: 360b, Aufnahme vom 23.01.2008, grafisch nachbearbeitet. (Anmerkung: Gates Foundation investiert nicht in Tabakindustrie, aber in Luftwaffenkonzern BAE Systems, siehe Fußnote 17). ---

FUSSNOTEN ---

- [1] Clemens Arvays ursprüngliches Video über den Lobbyismus durch Bill Gates für genetische Impfstoffe und verkürzte Zulassungsverfahren (April 2020): https://youtu.be/LfbbikCPoHk
- [2] Gastbeitrag Bill Gates FAZ 30.9.2020: https://www.faz.net/2.1690/bill-gates...
- [3] Keine Evidenz für "Maskenzwang": Beiträge von Frau Prof. Ines Kappstein, Infektiologin und
- Hygieneexpertin: (a) zum Nachlesen im Thieme-Verlag: https://www.thieme-connect.com/produc... (b)
- Audio-Podcast von Frau Prof. Kappstein: https://youtu.be/zQIHP2fmmns
- [4] Nicht zugelassene Impfstoffe bereits zu hunderten Millionen Dosen vorbestellt: (a)
- https://www.deutsche-apotheker-zeitun..., (b) https://www.apotheken-umschau.de/Coro..., (c) https://www.meinbezirk.at/niederoeste...
- [5] Lockdowns verschärften Welthunger: https://www.oxfam.org/en/research/hun...
- [6] Malaria-Übersterblichkeit durch Lockdowns und einseitige Ausrichtung des globalen

Gesundheitswesens: https://afrika.info/newsroom/afrika-r...

- [7] Bill Gates in BBC 12.4.2020: https://www.youtube.com/watch?v=ie6lR...
- [8] Vorläufige Auswertung der teleskopierten Phasen I-II des "Oxford-Impfstoffs":

https://www.thelancet.com/journals/la...

[9] Fragliche Wirksamkeit des "Oxford-Impfstoffs" im Primatenversuch:

https://www.telegraph.co.uk/global-he...

[10] Frühere Publikationen von Clemens Arvay über COVID-19-Impfstoffe und deren Nebenwirkungen und Risiken: (a) Aktuelles Video: https://youtu.be/Z1PU0YqtYPU, (b) Weiteres Video:

https://youtu.be/Pv6tzWfDK-w, (c) Arvays Artikel in der Schweizerischen Ärztezeitung:

https://saez.ch/article/doi/saez.2020...

[11] Kritische Beiträge des Genetikers William Haseltine zu den teleskopierten

Impfstoffzulassungsverfahren: (a) https://www.scientificamerican.com/ar..., (b)

https://www.forbes.com/sites/williamh...

- [12] 140 Akademien der Wissenschaften gegen "Impfstoffnationalismus" und Verkürzungen: https://pflege-professionell.at/at-co...
- [13] Bill Gates stellte im April ein Modell der Verkürzung von Impfstoff-Zulassungsverfahren vor, das als "Teleskopierung" bezeichnet werden kann: https://www.gatesnotes.com/Health/Wha...
- [14] Lobbyverband Vaccines Europa spricht von erhöhtem Risiko und will Haftungsfreistellungen: https://www.ft.com/content/12f7da5b-9...
- [15] Melinda Gates Telefonate mit Merkel, Macron, von der Leyen etc.:

www.sueddeutsche.de/wirtschaft/melinda-gates-coronavirus-deutschland-1.4894066?reduced=true

[16] (a) Gates-Foundation Investorin von BioNTech: www.wiwo.de/unternehmen/dienstleister/biontecheinstieg-mit-50-millionen-warum-bill-gates-auf-biontech-aus-mainz-setzt/24981368.html (b) Gates-Foundation Investorin bei MODERNA: http://www.ddn-news.com/index.php?new... (c) Gates-Foundation Investorin des Jenner-Instituts in Oxford: www.jenner.ac.uk/about/funders-partners und https://www.gatesfoundation.org/How-W..., (d) Gates-Foundation Investorin der Oxford Vaccine Group: www.medsci.ox.ac.uk/research/labtalk/oxford-vaccine-group

[17] RICHTIGSTELLUNG: Gates Foundation investiert in Luftwaffenkonzern BAE Systems, aber NICHT in die Tabakindustrie: https://www.alliancemagazine.org/anal...

[18] Corona-Tote in Afrika (Stand Ende Juli 2020, 18.000): https://www.africanews.com/2020/07/29...

"Ich versteh nicht, dass die Menschen so blöd sind." - Dr. Wolfgang Wodarg im Gespräch

https://www.youtube.com/watch?v=F8oO6KMQrWc&feature=share&fbclid=lwAR3dSL3u5bs9HL7-

EIAQ78mucHTh2Wm73vhWxyleDdvvglEjpVq4lwqAuOA&ab channel=GunnarKaiser



YOUTUBE.COM

"Ich versteh nicht, dass die Menschen so blöd sind." - Dr. Wolfgang Wodarg im Gespräch

Lockdown und Maskenpflicht nutzlos - Punkt.PRERADOVIC mit Prof. DDr. Martin Haditsch

https://www.youtube.com/watch?v=gM1NoBzBKpA&feature=share&fbclid=lwAR3yemsCl_yrd6sEuM-

EsRGBoFuXsQPbNC-amz2siTnctE-1CyhtZXUUil4&ab channel=Punkt.PRERADOVIC



Lockdown und Maskenpflicht nutzlos - Punkt.PRERADOVIC mit Prof. DDr. Martin Haditsch



Das Coronavirus wird von uns zum SÜNDENBOCK gemacht!

Dem Virus wird vielfach die Schuld zugeschoben.

Die Anzahl der Toten hängt ABER auch mit der Zählweise zusammen!

Und: Mit Behandlungsfehlern.

Und. Mit Krankenhauskeimen.

Und. Mit dem Zustand des Gesundheitswesens.

Und: Mit dem Gesundheitszustand und Alter der Bevölkerung.

Und. Vorhandener Antibiotikaresidenz.

Der Virus ist NICHT an allen angegebenen Toten hauptverantwortlich!

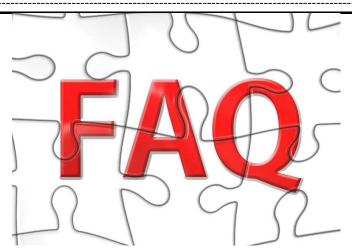
Die Letalität von 0,1 – 0,5% hängt also vor allem mit allen obigen und weiteren Ursachen zusammen.

Public Health Graz

Weil ich das immer wieder gefragt werde. Hier die Geschichte wie ich zum "falschen Experten" wurde. Wir schreiben den 06. April 2020. Mein Gespräch mit Michael Fleischhacker wird auf der Online-Ausgabe der Rechercheplattform Addendum unter dem Titel "Es geht viel mehr, als uns die Politik weismachen will" veröffentlicht.

Am Abend führt Armin Wolf in der ZIB2 ein langes Interview mit Sebastian Kurz. Dabei zitiert Armin Wolf mich nach 15 Minuten mit den Worten: "Aber der Public-Health-Experte Martin Sprenger von der Uni Graz, Mitglied im Corona Expertenbeirat, sagt heute in einem Interview mit Addendum, er versteht die Ausgangsbeschränkungen im Freien überhaupt nicht, weil wenn man dort genügend Abstand hält, kann man sich praktisch nicht infizieren. Deshalb hält er alle Einschränkungen der Bewegung im Freien, das Schließen von Parks und Wandergebieten für falsch und nicht nachvollziehbar. Wie begründen Sie es?" Kurz antwortet: »Ich begründe es gar nicht, es ist ja nicht meine Meinung, es ist legitim, dass jemand diese Meinung vertritt, ich habe eine andere, ich habe Gott sei Dank am Anfang den Experten nicht geglaubt, die Corona mit der Grippe verglichen haben, ich habe Gott sei Dank all jenen Experten nicht geglaubt, die gesagt haben, Masken bringen gar nichts, ich habe Gott sei Dank all jenen Experten nicht geglaubt, die gesagt haben, wenn man kürzer als 15 Minuten Kontakt hat, dann kann man sich nicht anstecken, weil all das hat sich als falsch herausgestellt."

Was dann folgte, war für mich als Bürger schon sehr spannend. Zum Teil habe ich es in meinem Buch "Das Corona-Rätsel" beschrieben. Mich wundert es seither nicht mehr, dass sich viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weigern ihre Meinung in der Öffentlichkeit zu sagen. Ich habe damals ein Gefühl davon bekommen was es heißt in das Blickfeld wirklich mächtiger Netzwerke zu geraten. Zum Glück habe ich das unschätzbare Privileg, vollkommen unabhängig zu sein von Interessensgruppen, Chefs, Parteien oder sonstigen Zwängen des Lebens. Natürlich kann man auch mir beruflich schaden. Verhungern muss meine Familie deshalb nicht. Das macht es natürlich auch leicht, kritisch zu sein und öffentlich meine Meinung zu sagen. Es ist wie ein Dreifachsalto über doppeltem Sicherheitsnetz. Schaut spektakulär aus, birgt aber null Risiko. Ganz anders ist es, wenn jemand in Abhängigkeit von Fördergeldern oder Vorgesetzten einen Salto ganz ohne Netz probiert. Wenn so ein Versuch schiefgeht, kann sich die betroffene Person schweren Schaden zufügen. Wenn sie es trotzdem tut, dann sollte man diese Person nicht reflexartig als dumm bezeichnen, vielleicht hat sie einfach nur Rückgrat und Zivilcourage.



Public Health Graz

Eigentlich sollte die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) schon längst auf der COVID-19 Datenplattform eine eigene Seite für Frequently Asked Questions (FAQ) eingerichtet haben. Dann würden sich manche

Diskussionen weniger im Kreis drehen und es gäbe einen direkten Link zu kurzen verständlichen und korrekten Antworten. Die natürlich regelmäßig aktualisiert werden. Wichtig wäre auch ein partizipatives Tool, das ein ständiges kritisches Hinterfragen ermöglicht, z.B. ob diese Antworten korrekt und auch verständlich sind. Hier ein paar Beispiele:

- 1) Es wird ständig behauptet der Anstieg der Fallzahlen sei exponentiell und dadurch das Versorgungssystem in kürzester Zeit überlastet. Stimmt das? Antwort: Es gibt jede Menge Studien die zeigen, dass die Entwicklung nur ganz am Anfang exponentiell ist, dann nicht mehr, z.B. http://www.cebm.net/.../exponential-growth-what-it-is.../ Trotzdem sollten wir uns bemühen die Fallzahl (Inzidenz) niedrig zu halten. Die dafür erforderlichen Maßnahmen müssen aber mehr nutzen als schaden.
- 2) Wir führen in Österreich so viele PCR-Tests durch, gibt es da überhaupt noch eine Dunkelziffer? Antwort: Ja, gibt es. Das zeigen Hochrechnungen aus verschiedenen Seroprävalenzstudien https://serotracker.com/Dashboard Die Größe dieser geschätzten Dunkelziffer variiert.
- 3) Alle reden von COVID-19 Langzeitschäden. Wie relevant ist das? Antwort: So wie bei allen schweren Lungenentzündungen gibt es auch bei COVID-19 Menschen die lange mit den Auswirkungen der Erkrankung zu kämpfen haben. Ein Team der Innsbrucker Universitätsklinik hat in einer Studie mit 86 Coronapatienten festgestellt, dass ein Großteil der durch die Krankheit ausgelösten Lungenveränderungen umkehrbar bzw. heilbar ist. Aktuell läuft eine noch größere Studie https://covid.ches.pro/covid-portal/public/index.html#!/home Solche Langzeitstudien sind wichtig um die Langzeitfolgen von COVID-19 richtig einschätzen zu können. Siehe auch www.phosp.org
- 4) Wer liegt da eigentlich aktuell auf einer österreichischen Intensivstation? Antwort: Aktuell liegen zirka 1% der aktiven, d.h. auf SARS-CoV-2 positiv getesteten Personen auf einer Intensivstation. Wir wissen aber nicht wer da wie lange liegt, wer beatmet ist, usw. Hoffentlich werden wir bald so detaillierte Reports haben wie in anderen Ländern. Siehe z.B. www.icnarc.org/Our-Audit/Audits/Cmp/Reports (rechts latest report 02.10. anklicken)

Public Health Graz

Wien hat 1.900.000 Einwohner*innen. Davon sind 320.000 (17%) über 65 Jahre alt. 800.000 Wiener*innen haben einen Migrationshintergrund. Davon sind zirka 100.000 Personen über 65 Jahre alt. Aktuell leben in Wien zirka 600.000 Menschen mit dauerhaften Krankheiten bzw. chronischen Gesundheitsproblemen. Ein Fünftel der Wiener*innen hat einen hohen Blutdruck und zirka 120.000 einen Typ II Diabetes. Zirka 400.000 Wiener*innen sind armutsgefährdet und über 250.000 sind per Definition arm ("materiell depriviert").

Die sehr guten öffentlich zugänglichen Berichte der Stadt Wien geben einen noch viel detaillierteren Einblick in die Bevölkerungsstruktur von Wien. Die Zahlen geben einen Eindruck davon, dass die Herausforderungen an das Sozial- und Gesundheitssystem auch ganz ohne Pandemie enorm sind. Sie zeigen aber auch, dass Wien in den kommenden Monaten eine Mammutaufgabe bevorsteht. Im Frühjahr hatte die Stadt nur wenig Infektionsgeschehen und auch die Virensaison 2019/2020 fiel eher milde aus. Es leben aber in Wien genügend Menschen die aufgrund von SARS-CoV-2 ernsthaft krank werden könnten.

Ich bin mir sicher, dass Wien den eher ruhigen Sommer gut genützt hat um die Krankenversorgung, die Alten- und Pflegeheime, aber auch die Ordinationen im niedergelassenen Bereich gut auf den Winter vorzubereiten. Auch sonst sind viele Maßnahmen im Bereich der Verhaltens- und Verhältnisprävention eingeführt worden, um das Infektionsgeschehen einzudämmen. Trotz aller Bemühungen bleiben aber immer Bevölkerungsgruppen die aus welchem Grund auch immer schwer zu erreichen sind.

Ein besonders hohes Risiko schwer zu erkranken haben ältere und hochbetagte Menschen, mit wenig Einkommen, einer geringen Gesundheitskompetenz, einem erschwerten Zugang zu Gesundheitsinformationen, mit mehreren chronischen Erkrankungen, die in beengten Räumlichkeiten mit mehreren Generationen zusammenleben, wobei die erwerbstätige Generation in prekären Arbeitswelten tätig

ist. Diese Bevölkerungsgruppe gilt es gezielt zu identifizieren, mit angemessenen und geeigneten Mitteln zu informieren und sie dabei bestmöglich zu unterstützen gut über den Winter zu kommen. Die dafür verwendeten finanziellen und personellen Ressourcen sind in jedem Fall gut eingesetzt.

Ein schönes Beispiel wie das funktionieren kann ist die Grazer Telefonkette die der Sozialarbeiter Christoph Pammer initiiert hat - www.thisispublichealth.at/telefon-kette/

Public Health Graz

Ichiro Kawachi von der School of Public Health der Harvard University ist einer der weltweit führenden Experten für soziale Determinanten von Gesundheit und soziale Ungleichheit. In einem Brief "COVID-19 and the 'rediscovery' of health inequities" an den Herausgeber des International Journal of Epidemiology fordert er auf diesem wichtigen Aspekt mehr Beachtung zu schenken.

https://academic.oup.com/.../doi/10.1093/ije/dyaa159/5911265

Public Health Graz

Wenn man wirklich ein Chaos in den Kindergärten und Volksschulen produzieren will, dann ist das die perfekte Strategie. Warum können wir diese Bereiche nicht einfach in Ruhe lassen und uns auf jene Bereiche konzentrieren die für eine Eindämmung des Infektionsgeschehens und die Minimierung des Schadens durch SARS-CoV-2 wirklich relevant sind. Kinder sind KEIN Krankenhauskeim und trillern auch nicht spätnachts durch überfüllte Bars. Kindergärten und Volksschulen sind KEINE Alten- und Pflegeheime. Und JA, natürlich sollen kranke Kinder zuhause bleiben und Abstand zu ihren Großeltern halten. Das gilt aber auch für kranke Erwachsene. Das Zeitalter der heroischen Menschen die sich rotzend, hustend und fiebernd in die Arbeit schleppen sollte mit diesem Jahr endgültig vorbei sein. Und JA, das gilt auch für prekäre Beschäftigungsverhältnisse. Dort sogar ganz besonders. Darauf sollten wir alle gemeinsam achten.

https://oesterreich.orf.at/stories/3069399/?fbclid=IwAR1Fh6P9Aw3xwtIDXfgfNVA IE-

L9I0YTUZQHGSZfBgdxiVd-OVB6YVIImc

Public Health Graz

Sehr geehrter Werner Bartens,

ich schätze Sie als Gesundheitsjournalisten schon sehr lange und ihre Beiträge und Bücher haben mich immer sehr inspiriert.

Umso überraschter war ich gestern über einige Ihrer

Aussagen in der Sendung "Talk im Hangar" - <u>www.servustv.com/videos/aa-245qma8rh1w12/</u> Ich versuche einmal diese Verwirrung in Worte zu fassen.

Es ist inzwischen sehr gut belegt, dass es auch in Deutschland und Österreich zu einer massiven Unterund Fehlversorgung von anderen Erkrankungen

gekommen ist. Aber auch in der psychosozialen Versorgung und Rehabilitation, sowie der Prävention sind viele Prozesse suboptimal gelaufen. Diese Mängel wurden zwar

über den Sommer reduziert, nehmen aber aktuell parallel zum Infektionsgeschehen wieder zu. Da gehen unzählige gesunde Lebensjahre verloren. Dass Sie den vielen Menschen, die von dieser Unter- und Fehlversorgung betroffen sind, nicht einen einzigen Satz gewidmet haben, hat mich schon sehr verblüfft.

- 2) Sie wissen genauso gut wie ich, dass unsere Gesundheit von vielen Faktoren abhängt. Aktuell werden viele dieser Determinanten durch diverse Maßnahmen negativ beeinflusst. Seien es zum Beispiel Einschnitte im Bildungssystem, oder die prekäre Situation am Arbeitsmarkt. Die Minimierung des direkten Schadens durch die Corona-Pandemie hat also viele Nebenwirkungen. Ich hätte mir eigentlich erwartet, dass Sie versuchen diese schwierige Balance zwischen Nutzen und Schaden bei der Bekämpfung dieser Pandemie zu erklären. Stattdessen haben Sie nur eine Seite des Geschehens thematisiert. Das hat mich auch sehr verblüfft.
- 3) Damit kommen wir zu dem auch von Ihnen falsch verwendeten Public Health Begriff des Präventionsparadoxons. Ein wesentliches Element dieses Paradoxons ist die Verhältnismäßigkeit der präventiven Maßnahme. Der Schaden einer präventiven Maßnahme, oder eines Maßnahmenpakets, darf niemals größer werden als der Nutzen. Auf die aktuelle Pandemie bezogen bedeutet das: Der gesundheitliche Nutzen aller präventiven Anstrengungen die direkten Folgen von SARS-CoV-2 zu minimieren MUSS größer sein als der gesundheitliche (aber auch mentale, soziale und wirtschaftliche) Schaden durch 1) und 2). Das ist seit Ostern nicht mehr der Fall. Die gesundheitlichen, mentalen, sozialen und ökonomischen Nebenwirkungen sind größer geworden als die erwünschte Wirkung.

Wir müssen uns also auf der einen Seite bemühen, die präventiven Anstrengungen auf jene Maßnahmen auf der Verhaltens- und Verhältnisebene zu fokussieren die einen großen Nutzen (eine positive Bilanz) haben. Und jene zu unterlassen, die wenig nutzen und viel schaden. Und wir müssten uns auf der anderen Seite bemühen, den Schaden durch 1) und 2) möglichst klein zu halten. Mit so einer ausgewogenen Strategie könnte die Bilanz wieder positiv und das Präventionsparadoxon wieder gültig werden. Dass Sie soweit von einer solchen Betrachtung entfernt sind, hat mich sehr gewundert.

- 4) Diese Pandemie betrifft alle Bereiche unserer Gesellschaft. Aber sowohl die direkten als auch die indirekten Auswirkungen sind ungleich verteilt. Die Pandemie vergrößert somit die gesundheitliche und soziale Ungleichheit sowohl in Deutschland als auch in Österreich. Normalerweise achten Sie immer auf diesen Aspekt in Ihren Analysen. Diesmal haben Sie ihn vollkommen ausgeblendet.
- 5) Am meisten verblüfft haben mich aber Ihre fast schon apokalyptischen Prognosen in Bezug auf die Auswirkungen der Pandemie. Weder Deutschland noch Österreich werden plötzlich ihre Anstrengungen zur Eindämmung auf Null reduzieren. Ihr Szenario würde aber nicht einmal in so einer fiktiven Situation eintreten. Außerdem hätte ich wirklich gerne Belege für die Aussage einer 15mal höheren Gefährlichkeit von SARS-CoV-2, über die gesamte Bevölkerung gerechnet, für Länder wie Deutschland und Österreich. Oder die 0,3 Prozent Infektionssterblichkeit für Menschen in "mittleren Jahren". Das passt mit den Sterbedaten und wir definieren den Tod mit und an COVID-19 sehr großzügig) in Deutschland und Österreich überhaupt nicht zusammen.

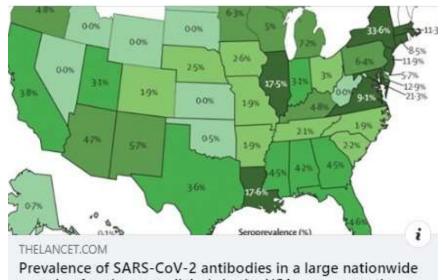
Ja, wir müssen SARS-CoV-2 ernst nehmen. Vor allem jetzt am Beginn der Virensaison und in Regionen die bisher wenig Infektionsgeschehen hatten (z.B. Wien). Aber wir müssen auch immer auf die Verhältnismäßigkeit aller Maßnahmen achten (Stichwort: Gesundheitsfolgenabschätzung). Das ist schwierig, sollte aber gerade von so wissenden Personen wie Sie es sind ständig thematisiert werden. Und wir müssen auf die Einhaltung von Standards, seien es medizinisch-diagnostische, ethische, kommunikative oder rechtliche Standards achten. Dafür müssen wir uns gemeinsam einsetzen. Dafür braucht es aber immer

eine gesamtgesellschaftliche Betrachtung. Diese habe ich gestern bei Ihnen in der Sendung schmerzhaft vermisst.

Mit freundlichen Grüßen – Martin Sprenger Arzt und Public Health Experte, Graz, Österreich

Public Health Graz

Eine interessante Studienpopulation haben sich diese Forscher*innen in den USA ausgesucht, Dialysepatient*innen. Die im Journal Lancet publizierten Ergebnisse sind spannend: "When standardised to the US dialysis population, seroprevalence ranged from 3.5% (3.1-3.9) in the west to 27.2% (25.9-28.5) in the northeast." http://www.thelancet.com/.../PIIS0140-6736(20.../fulltext Gibt es diesen interessanten Studienansatz eigentlich auch in Österreich?



sample of patients on dialysis in the USA: a cross-section...

https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(20)32009-2/fulltext?fbclid=IwAR1RgcGWguOKSCy7clGZcK4GoDAm7RHWhMN9Tn7FSv26l-2OsKv6rQEcw-I

Public Health Graz

Warum müssen wir eigentlich bei jeder Nächtigung einen Meldezettel ausfüllen. Aber bei einem PCR-Test. Gurgeltest, Antigen-Test auf eine meldepflichtige Erkrankung wird kein Basic-Dataset (Alter, Geschlecht, PLZ, 3-4 Grunderkrankungen, BMI, Raucherstatus, Symptome Ja/Nein/seit wann, etc.) erhoben und digital weiterverarbeitet? Das ist doch irgendwie komisch, oder nicht?

Public Health Graz

"Raj Bhopal: Beschuldigen, versteinern und bestrafen der Bevölkerung sind nicht lebensfähig, langfristige Strategien für öffentliche Gesundheit"



 $\frac{https://blogs.bmj.com/bmj/2020/09/29/raj-bhopal-blaming-petrifying-and-punishing-the-population-are-not-viable-long-term-public-health-$

population are not viable, long term public health...

strategies/?utm campaign=shareaholic&utm medium=facebook&utm source=socialnetwork&fbclid=IwAR1YZNuwuAqq-KvkW FsupraYTmAHjXSiIJZ28GI0DmO3ZpCFoptPHUj RE

Public Health Graz

Interessante Replik vom Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin Martin Scherer auf die Kritik des Virologen Christian Drosten an der Stellungnahme des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (DNEbM).



EbM-Netzwerk wegen Corona im Kreuzfeuer – berechtigt oder nicht?

In einer Stellungnahme hatten Vertreter des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) wiederholt auf mangelnde Evidenz zu Maßnahmen im Umgang mit der Coronavirus-Pandemie hingewiesen. Und die Autoren haben viele Fragen aufgeworfen. Insbesondere von Virologen, aber auch von zahlreichen Medien hat es darauf massiv Kritik gehagelt: Polemik, lautete ein Vorwurf. Unwissenschaftlich, ein anderer.

Doch was ist dran an dieser Kritik? An welchen Fundstellen und zitierten Studien reiben sich die Kritiker? Haben sie hie und da vielleicht sogar recht? Und ist die Stellungnahme womöglich schlicht ein suggestives Werk, ja sogar relativierend? Ein Versuch der Annäherung mit Martin Scherer.

Hier kommt man zum Audiobeitrag mit Martin Scherer:

https://corona-update.aerztezeitung.de/41-ebm-netzwerk-wegen-corona-im-kreuzfeuer-berechtigt-odernicht

Ouellen:

- https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-medizin-vertrauen-100.html
- https://www.covid-19-mobility.org/mobility-monitor/
- Streeck H, Schulte B, Kuemmerer B, Richter E, Hoeller T, Fuhrmann C, u. a. Infection fatality rate of SARS-CoV-2 infection in a German community with a super-spreading event [Internet]. Infectious Diseases (except HIV/AIDS); 2020 [zitiert 2020 Aug
 - 19]. http://medrxiv.org/lookup/doi/10.1101/2020.05.04.20090076
- Ioannidis J. The infection fatality rate of COVID-19 inferred from seroprevalence data [Internet]. Infectious Diseases (except HIV/AIDS); 2020 [zitiert 2020 Aug 19]. http://medrxiv.org/lookup/doi/10.1101/2020.05.13.20101253
- Meyerowitz-Katz G, Merone L. A systematic review and meta-analysis of published research data on COVID-19 infection-fatality rates [Internet]. Epidemiology; 2020 [zitiert 2020 Aug 21]. http://medrxiv.org/lookup/doi/10.1101/2020.05.03.20089854
- https://www.nature.com/articles/d41586-020-02483-2

Public Health Graz

Interessante Stellungnahme aus dem öffentlichen Gesundheitsdienst des Bundeslandes Hessen mit einem 9 Punkte Maßnahmenkatalog:

http://www.laekh.de/.../die-covid-19-pandemie-bisherige...

- 1) Einhaltung des Abstandgebotes und, wo dies nicht möglich ist, das Tragen einer Mund-Nasenbedeckung. Dies sind wirksame Maßnahmen insbesondere in Innenräumen.
- 2) Empfehlenswert ist häufiger Aufenthalt im Freien; bei Aufenthalt in Innenräumen muss auf eine gute (Quer)-Lüftung geachtet werden.
- 3) Symptomatische Menschen sollen sich auf SARS-CoV-2 testen lassen und vorsorglich Kontakte zu Dritten einschränken. Arbeiten sie im medizinisch-pflegerischen Bereich, müssen sie umgehend den Arbeitgeber informieren.
- 4) Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, Altenpflegeheime etc. haben sich mit ausreichend persönlicher Schutzausrüstung für das Personal auszustatten. Die Mitarbeiter müssen diese sachgerecht einsetzen und die Regeln guter Basis-Hygiene umsetzen.
- 5) In Schulen, Kitas oder ähnlichen Einrichtungen sind die Regeln guter Hygiene zu beachten (Lüften, Händehygiene, Sanitärhygiene). Darüber hinaus soll Personal als wirksame präventive Maßnahme in der Regel eine Mund-Nasenbedeckung tragen (Prävention vor Diagnostik). Getestet wird nur anlassbezogen; nur enge Kontaktpersonen werden quarantänisiert eine komplette Schließung dieser Einrichtungen wird allenfalls ausnahmsweise erforderlich.
- 6) Die Beratung der politischen Verantwortlichen muss durch einen Beraterstab verschiedener Experten durchgeführt werden. Hierbei müssen erfahrene Fachärzte für Öffentliches Gesundheitswesen eine wesentliche Rolle spielen.

- 7) Die Bevölkerung muss sachgerecht informiert werden. Absolutzahlen der positiv Getesteten sind wenig aussagekräftig; sie müssen ins Verhältnis zu den Getesteten insgesamt gesetzt werden und nach asymptomatischen Infektionen oder schweren Erkrankungen differenziert werden.
- 8) Bereits jetzt müssen Impfstrategien für die Bundesländer vorbereitet werden.
- 9) Wo immer dies mit angemessenen Maßnahmen möglich ist, erfolgt ein gezieltes "Containment" durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst. Allerdings müssen "Protection" und "Mitigation" jetzt mehr in den Vordergrund rücken. Da die besonders gefährdeten Patientengruppen mittlerweile gut bekannt sind, ist dies relativ leicht möglich.

Mit diesen Maßnahmen wird es möglich sein, gut über die nächste Zeit zu kommen. Und dies bei weitest gehender Schonung aller verfügbaren Ressourcen und unter Vermeidung weiterer massiver Beschränkungen der Gesellschaft.

Unabhängig davon sei nochmals an die oben genannte dringend erforderliche, breite öffentliche Diskussion zu den Zielen und Mitteln der Pandemie-Bekämpfung erinnert – unter Berücksichtigung des Krankheitsbildes sowie ethischer (primum non nocere) und rechtlicher Fragen (Primat des mildesten Mittels).

https://www.laekh.de/heftarchiv/ausgabe/artikel/2020/oktober-2020/die-covid-19-pandemie-bisherige-erkenntnisse-und-empfehlungenfuer-das-weitere-vorgehen?fbclid=IwAR1Iz2hLNB4f2bDdpurHFkctge2F2okDVKfbe9NQZoPIkrqscdnDvA1O tA

Public Health Graz

Flo Rudig ist einer der sympathischsten Journalisten dem ich in dieser verrückten Zeit über den Weg gelaufen bin. Außerdem ist er auch ein Beweis dafür, wie es trotz widrigster Umstände möglich ist spannende Projekte umzusetzen. Nachdem ihm sein wirtschaftliches Fundament als Moderator zerbröselt ist, ging er mit dem Hinterzimmer auf Reisen. Mit Erfolg. Hinterzimmer Rocks!



YOUTUBE.COM

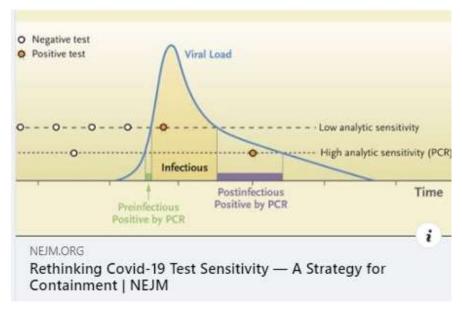
Flo Rudig: Was war los? | Hinterzimmer #052

Eine wochenlange Sendepause und nichts Neues aus dem Hinterzi...

https://www.youtube.com/watch?v=2dtixiNzZVQ&feature=share&fbclid=IwAR0YyGf_qEQO5sTYODb4N5Ce IagaulKzLBmbiO-SZlji 9qJPZRKBQXR3c&ab channel=Hinterzimmer

Public Health Graz

Interessanter Artikel im aktuellen NEJM "Rethinking Covid-19 Test Sensitivity — A Strategy for Containment"



https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMp2025631?fbclid=IwAR3AxltoHpXEbgVoLlRciMlijhcGarOuEmmw2KhPAIn0g8naHTNwAwVhC8M#.X3WvOIcwWI1.facebook

Public Health Graz

Die GÖG führte eine erste Analyse zu den Auswirkungen des Lockdowns während der COVID-19-Pandemie auf die stationäre Spitalsversorgung anhand ausgewählter Bereiche durch. Die Basis dafür bildeten die verfügbaren vorläufigen Daten aus dem stationären Krankenanstaltenbereich in Relation zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Ergebnisse der Analyse wurden bei einer Pressekonferenz am 19. August präsentiert -

https://jasmin.goeg.at/1507/1/Auswirkungen%20Lockdown Covid19 GÖG bf.pdf

Public Health Graz

Bald wird jede/jeder jemanden kennen die/der arbeitslos geworden ist. Schon jetzt kennt jede/jeder jemanden die/der von Arbeitslosigkeit bedroht ist. Unsere Gesellschaft, unser Sozialsystem, unser Gesundheitssystem ist direkt von der Erwerbstätigkeit abhängig. Wenn die soziale Sicherheit nicht mehr ausreichend gewährleistet werden kann, dann ist auch der soziale Frieden in Gefahr.

Public Health Graz

Was sind die Lehren aus der Corona-Krise und wie gehts weiter? Tipp für alle in Linz und Umgebung: Buchpräsentation von "Wir denken Gesundheit neu!" HEUTE (28.09.) um 19.00 bei Thalia Linz-Landstraße. Mit Martin Schenk, Martin Rümmele und Martina Kronsteiner und Corona-Sicherheitskonzept • Bitte anmelden: https://www.thalia.at/.../veranstaltungen/showDetail/27776/

MARTIN RÜMMELE MARTIN SPRENGER (Hg.)

Wir denken Gesundheit neu!

Corona als Chance für eine Zeitenwende im Gesundheitswesen

37 Fachleute zeigen ihre Vision für eine gesunde Zukunft

A MPULS V ERLAG

Public Health Graz

Warum gab es nicht an jeder österreichischen Universität in den letzten Monaten wöchentliche interdisziplinäre Debatten, Pro-Kontra-Veranstaltungen zu unterschiedlichsten Fragestellungen dieser Pandemie. Seien es immunologische, intensivmedizinische, ökonomische, soziologische, etc. Wären die Studierende nicht begeistert gewesen zu erfahren, wie ein wissenschaftlicher Diskurs funktioniert? Hätten sie dadurch nicht auch viel über andere Perspektiven und wissenschaftliche Disziplinen erfahren können. Warum gab es nicht wöchentliche, ja tägliche Journal-Clubs um die unzähligen Studien detailliert zu analysieren? Ja, warum gab es das alles nicht? Was ist los mit den österreichischen Universitäten? (Anmerkung: Ausnahmen bestätigen die Regel)

Public Health Graz

Ein wichtiges Zeitdokument um manche politischen Entscheidungen besser verstehen zu können, ist das Papier des Deutschen Innenministeriums "Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen" das unter Mitwirkung des BMI im März 2020 durch externe Wissenschaftler erarbeitet wurde - https://bit.ly/33Zxo0R

Es ist rückblickend erschreckend mit welchen falschen Parametern hier Worst Case Szenarien prophezeit wurden. In Kapitel 4 "Schlussfolgerungen für Maßnahmen und offene Kommunikation" werden dann ganz offen Empfehlungen für eine gezielte Angstmacherei gemacht:

Um die gewünschte Schockwirkung zu erzielen, müsse die konkreten Auswirkungen einer Durchseuchung auf die menschliche Gesellschaft verdeutlicht werden:

- 1) Viele Schwerkranke werden von ihren Angehörigen ins Krankenhaus gebracht, aber abgewiesen, und sterben qualvoll um Luft ringend zu Hause. Das Ersticken oder nicht genug Luft kriegen ist für jeden Menschen eine Urangst. Die Situation, in der man nichts tun kann, um in Lebensgefahr schwebenden Angehörigen zu helfen, ebenfalls.
- 2) "Kinder werden kaum unter der Epidemie leiden": Falsch. Kinder werden sich leicht anstecken, selbst bei Ausgangsbeschränkungen, z.B. bei den Nachbarskindern. Wenn sie dann ihre Eltern anstecken, und einer davon qualvoll zu Hause stirbt und sie das Gefühl haben, Schuld daran zu sein, weil sie z.B. vergessen haben, sich nach dem Spielen die Hände zu waschen, ist es das Schrecklichste, was ein Kind je erleben kann.
- 3) Folgeschäden: Auch wenn wir bisher nur Berichte über einzelne Fälle haben, zeichnen sie doch ein alarmierendes Bild. Selbst anscheinend Geheilte nach einem milden Verlauf können anscheinend jederzeit Rückfälle erleben, die dann ganz plötzlich tödlich enden, durch Herzinfarkt oder Lungenversagen, weil das Virus unbemerkt den Weg in die Lunge oder das Herz gefunden hat. Dies mögen Einzelfälle sein, werden aber ständig wie ein Damoklesschwert über denjenigen schweben, die einmal infiziert waren. Eine viel häufigere Folge ist monate- und wahrscheinlich jahrelang anhaltende Müdigkeit und reduzierte Lungenkapazität, wie dies schon oft von SARS-Überlebenden berichtet wurde und auch jetzt bei COVID-19 der Fall ist, obwohl die Dauer natürlich noch nicht abgeschätzt werden kann.

Wie perfide ist das denn? Viele dieser, inzwischen deutlich relativierten Botschaften sind in den Köpfen der Menschen hängengeblieben. Auch in Österreich, wo es mit Sicherheit ähnliche Papiere gibt. Nur nicht öffentlich zugänglich

Public Health Graz

Interessante Korrespondenz im Journal Cell "COVID-19 Makes B Cells Forget, but T Cells Remember" - https://bit.ly/345wcJx

- " Most asymptomatic COVID-19 cases showed strong T cell responses even if only 60% of these individuals were seropositive for SARS-CoV-2"
- "Finding potent memory CD8+ and CD4+ T cell responses elicited during asymptomatic infections even in the absence of detectable antibody responses increases our hopes of protective immunity post-SARS-CoV-2 infection. However, robust memory CD8+ T cell responses may be difficult to recapitulate with vaccination, which will likely be more reliant on the induction of potent high-affinity neutralizing antibodies."

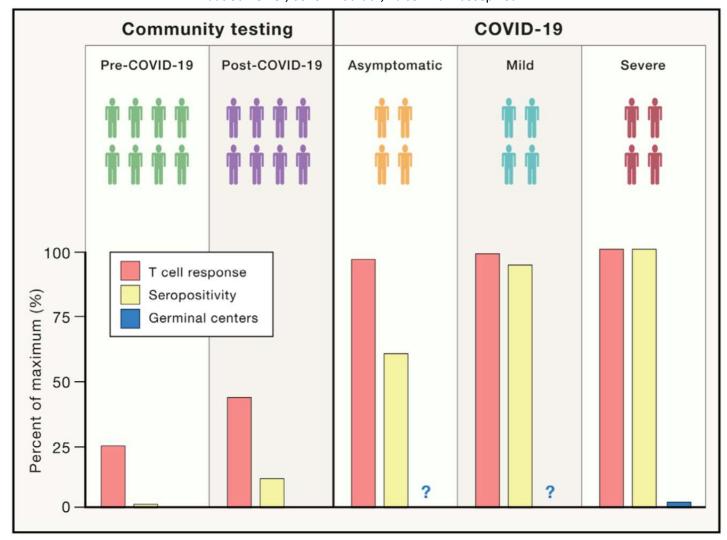


Figure 1. Seropositivity to SARS-CoV-2 May Underestimate COVID-19 Prevalence or Immunity

Quantification of the percentage of individuals with detectable T cell responses, serum antibodies, or germinal centers across SARS-CoV-2-exposed individuals (either asymptomatic or those with mild or severe COVID-19 symptoms) or two cohorts of seemingly healthy unexposed individuals (blood samples collected either before or during the COVID-19 pandemic). Serum antibodies and T cell responses are found in most patients with either severe or mild COVID-19. GC responses are absent in severe cases of COVID-19, but whether they are detectable in mild or asymptomatic individuals remains unknown. Most asymptomatic COVID-19 cases showed strong T cell responses even if only $\sim\!60\%$ of these individuals were seropositive for SARS-CoV-2.

Public Health Graz

Gestern hat Kanada seine Teststrategie aktualisiert. Da kann sich Österreich etwas abschauen. Weniger Aktionismus, dafür mehr Wissensbasierung. Link zum Volltext - https://bit.ly/3j7kcxh

Public Health Graz

Weltweit sind bisher über eine Million Menschen mit oder an COVID-19 verstorben. In Indien sterben 1,7 Millionen Kinder jedes Jahr (!) an gut vermeidbaren und gut behandelbaren Erkrankungen - www.zeit.de/2011/16/Indien-Arme - Hat uns das bisher gejuckt, die WHO gekümmert, der ZIB Sendezeit gekostet? Nein. Und dieses Nein sollte uns bei aller Tragik in der aktuellen Pandemie zu denken geben.

Public Health Graz

Sehr gutes Editorial im Journal "Public Health" mit dem Titel "COVID19 – Why open and honest public dialogue is needed" - www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7500890/

Quintessence: "The truth must be told in an honest way - as much as we want it there is no escape. There has been too much obfuscation and expression of strong evidence-free opinion, much of it based upon fear and emotions. We call for a rethink and an honest and open dialogue with the public, that involves all members of society including children and young people, as well as those at high risk."

Sonja M. Lauterbach

"Mit dem Bauernbund wurde eine Geschichte vereinbart, die in Kalenderwoche 9 erscheinen MUSS. Die Obleute [des Bauernbundes, Anm.] sind gebrieft, dass wir die Geschichte mit ihnen machen und sollten euch genügend Info geben können. Wir stehen an der Seite der Bauern."

(Christian Trinkl, damalige Vize-Chef der Bezirksblätter Niederösterreich, Mitte Februar 2019 in einem Mail an seine 19 Lokalredaktionen)

(Quelle: Profil)

ÖSTERREICH

02.10.2020

Bezirksblätter-Redakteure mussten Positiv-Storys über Politiker schreiben

profil und Ö1 liegen dutzende interne Mails des reichweitenstärksten Lokalblatts aus Niederösterreich vor. Sie zeigen: Reporter mussten den Bauernbund und die Landesregierung in ein gutes Licht rücken.

von	Jakob	Winter
-----	-------	--------



29. September 2020 - 13:52 Uhr

Hängen scheinbar eng zusammen: Corona und das Immunsystem

Warum erkranken einige Patienten
besonders schwer an Covid-19, andere
kaum? Bei ihrer Suche nach Antworten
auf diese Frage dringen Wissenschaftler
bis tief ins menschliche Immunsystem
vor. Dort finden sie bei den
Schwererkrankten deutliche
Auffälligkeiten.





Marcus Arige

Sozialdarwinismus.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich während des Lockdowns hinter meinem Laptop saß und versuchte die Fragen von so vielen verunsicherten Kolleginnen und Kollegen zu beantworten. Ich sprach ihnen Mut zu, weil ich damals noch dachte, keine Bundesregierung könne es sich leisten, eine ganze Volkswirtschaft kollektiv an die Wand zu fahren.

Die Verhandlungen zur Kurzarbeit verliefen zäh und stellten viele auf eine Geduldsprobe, aber es kam Dank der Sozialpartner eine brauchebare Lösung zustande.

Nicht so bei Härtefallfonds und Fixkostenzuschuss.

Von Anfang an wurde deutlich, dass an diesen Konstrukten Menschen arbeiteten, die nichts von der Materie verstehen. Es mag ja putzig klingen, dass man noch nie sein Konto überzogen hat und keinen Laptop besitzt, beides gehört aber zum Leben von Selbständigen und UnternehmerInnen elementar dazu.

Hunderttaussende mussten auf Grund der Corona bedingten Wirtschaftskrise ihre Konten überziehen und ihre Rücklagen auflösen. Viele kämpften gegen Delogierung und dem Zusammenbruch ihrer Existenzen. Wenn nun Frau Wirtschaftsministerin Schramböck davon spricht, dass weitere Unterstützung des Staates nur noch Firmen zugutekommen soll, die "gesund" sind, dann offenbart das eine besonders perfide Art des

Denn wer bestimmt das? Welche Maßstäbe gelten dafür?

Ich kenne viele EPU, die leben buchstäblich von der Hand in den Mund. Nach den Vorstellungen von Frau Schramböck sind das vielleicht keine "gesunde" Unternehmen, aber es sind grund ehrliche, hart arbeitende Untenehmen. Sie schaffen sich selbst ihren Abreitsplatz. Tun das obwohl sie nicht abgesichert sind und oft nicht wissen, wie es weitergeht. Diesen vielen sollte man Denkmäler bauen, anstatt sie herabzuwürdigen.

Streeck über Corona-Entwicklungen | Markus Lanz vom 01. Oktober 2020

https://www.youtube.com/watch?v=rVr7SFGgpgA&fbclid=IwAR0NFy6u2lvzM5U7Cpw423HWb2mfWVjGUq6QvxX36PInngBJa

ASyff6BOEI&ab channel=ZDFheuteNachrichten



https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/gerd-antes-im-gespraech-medizin-statistiker-ueber-umgang-mit-corona-wir-

muessen-endlich-mehr-riskieren id 12496809.html?fbclid=IwAR279fOnAtlaw5hjHDzfV2A5o4rhtAu9DTOfGX-

OTRxDDTd1zoMmnm7lgIU

Gerd Antes im Gespräch Medizin-Statistiker über Umgang mit Corona: "Wir müssen uns mehr trauen"



Getty Images/iStockphoto/monsitj" Das Starren auf absolute Zahlen ist ziemlich sinnlos", sagt Statistiker Gerd Antes und fordert mehr systematisch erfasste Daten für ein umfassendes Bild.

• FOCUS-Online-Redakteurin Kerstin Kotlar

Samstag, 03.10.2020, 16:34

Wir wissen nicht, was wirklich passiert. Immer noch nicht. Gerd Antes kritisiert: Was die Datenlage angeht, sind wir keinen Schritt weiter als im Frühjahr. Seine Forderung: Deutschland braucht eine interdisziplinäre Task Force statt der Fokussierung auf einzelne Virologen.

Neuinfizierte, Genesene, Tote – täglich schauen alle auf die <u>Corona</u>-Zahlen. Und doch bringt es uns nicht weiter. Medizin-Statistiker Gerd Antes sagt: "Wir tappen weiterhin oft völlig im Dunklen, wo die Infektionen herkommen."

Gerd Antes ist Professor an der Medizinischen Universität Freiburg, Experte für Biometrie und Statistik. Er gilt als einer der Wegbereiter für eine evidenzbasierte Medizin in Deutschland und leitete das deutsche Cochrane Zentrum. Dort analysieren Experten, welche klinischen Studien aussagekräftig sind und welche micht

Schon kurz nach Beginn der <u>Corona-Krise</u> forderte Antes: <u>Wir brauchen bessere Daten, um fundiert entscheiden zu können, welche Maßnahmen funktionieren und welche nicht</u> <u>Was ist seither passiert?</u>

Praktisch nichts, kritisiert der Professor der Uniklinik Freiburg.

Eine neue Maßnahme gilt nun in Deutschland: Feste Obergrenzen für Veranstaltungen und Treffen – für den Fall, dass lokal der Wert von 35 Neuinfektionen pro 100.00 Einwohner über einen Zeitraum von sieben Tagen überschritten ist. Im öffentlichen Raum dürfen sich dann nur noch maximal 50 Menschen treffen, auf privaten Partys 25. Steigt die Zahl der relevanten Neuinfektionen auf 50 pro 100.000 Einwohner, verringert sich die maximal erlaubte Zahl auf 25 bzw. 10.

FOCUS Online: Herr Antes, <u>Angela Merkel</u> und die Bundesländer haben Obergrenzen für Gäste auf Feiern beschlossen. Was wird das in Ihren Augen bringen?



privatMedizin-Statistiker Gerd Antes

Gerd Antes: Man weiß es nicht. Das sehen wir sehr deutlich im internationalen Ländervergleich. Dort, wo es restriktive Maßnahmen gab, sehen die Zahlen vielerorten schlechter aus als bei uns. Gleichzeitig ist in den Ländern, in denen liberaler vorgegangen wurde, nicht das Unglück eingetreten, das vorhergesagt wurde.

Die Einschränkungen sind natürlich ein Faktor. Aber sie sind so eng verwoben mit den Bedingungen, die am jeweiligen Ort herrschen, dass das Gesamtpaket schwer einzuschätzen ist. Bisher ist es niemandem gelungen, das sauber unter Kontrolle zu halten.

Sie halten die Knackpunkte von 35 oder 50 Inzidenzen also für willkürlich?

Antes: Die Zahlen haben alle ein Dilemma. Um sie politisch umsetzen zu können, muss man Grenzen definieren. Gleichzeitig ist das irritierend und damit kontraproduktiv, weil sie von der Sachlage her keine Begründung haben. 34 oder 51 hätten die gleiche Begründung bzw. genauso wenig.

Es gibt zwei Komponenten: Das eine ist die wissenschaftliche Einschätzung der Infektionsketten. Das andere ist die Logistik. Das heißt, ob das Gesundheitsamt die 35 Infektion pro 100.000 Einwohner noch nachverfolgen kann oder ob es dadurch in massive logistische Probleme gerät.

Sprich, wir könnten auch ganz andere Zahlen wählen?

Antes: Sicherlich. Denn ich sage sehon seit einiger Zeit, dass wir mehr systematisch erfasste Zahlen brauchen, um beurteilen zu können, was tatsächlich passiert Wir denken nach wie vor zu stark in Schwarz-Weiß oder Gut-Schlecht. Eigentlich brauchen wir genauere, in der Praxis systematisch erfasste Zahlen, um besser steuern zu können.

Wir trauen uns nicht, weil wir nicht genau wissen, was dann passiert. *Gerd Antes*

Welche Zahlen meinen Sie konkret?

Antes: Etwa hinsichtlich der Quarantäne. Jeder Tag vorgeschriebener Quarantäne ist von unglaublichen volks-, betriebswirtschaftlichen und auch sozialen Verlusten begleitet. Wenn es gelänge, hier weichere Grenzen zu setzen, im Sinne von weniger Quarantäne, ohne die Infektionskontrolle zu verlieren, hätte das enorme Auswirkungen. Aber wir tun es nicht. Wir trauen uns nicht, weil wir nicht genau wissen, was dann passiert. Eigentlich müsste man eine Skala haben, was passiert bei acht, neun oder zehn Tagen Quarantäne. Dann könnte man tageweise nachsteuern. Ähnlich ist es mit dem Abstand. Vielleicht reichen 1,5 Meter Abstand nicht. Vielleicht kommen wir zur bitteren Erkenntnis, dass wir etwa in geschlossenen Räumen deutlich mehr brauchen, was wieder enorme ökonomische Auswirkungen hätte.

Für die Gratwanderung zwischen dem, was gesundheitlich notwendig ist – sowohl individuell wie auch für die Gesamtbevölkerung – und was nicht, wissen wir zu wenig.

Wir brauchen eine Quantifizierung auf solider Datengrundlage, damit wir besser wissen, was im Detail passiert, wenn wir an den Stellschrauben etwas drehen.

Sie sagten, wir trauen uns vieles nicht. Und forderten auch bereits, wir müssten öfter kontrolliert an die Grenzen gehen. Wo ganz konkret?

Antes: Gegenwärtig macht das fast jede Schule. Wenn Schüler und Lehrer gemeinsam Unterricht haben, setzen sie sich einem Risiko aus.

Was wir jetzt bräuchten, ist eine Übersicht: Was passiert in den Schulen, in denen Kinder ab sechs Jahren eine Maske tragen? Was, wenn sie es ab der fünften Klasse tun usw. Das müssten wir beispielsweise über einen Monat oder auch länger dokumentieren – eine klassische, gut strukturierte Beobachtungsstudie. Wir dürfen natürlich niemanden wissentlich gefährden und Kinder absichtlich einem Risiko aussetzen. Aber dort, wo sie jetzt sowieso ohne Maske sitzen, können wir beobachten, was passiert. Man muss es konsequent angehen und darf nicht die Monate verstreichen lassen nach dem Motto "es ist eh alles so schwierig".

Ab und zu muss man sich etwas trauen, weil man sonst keine neuen Erkenntnisse gewinnt.

Paradox und ein großes Problem: Die Erkenntnis wäre viel leichter, wenn die Lage schrecklicher wäre.

Was wiederum fatal wäre...

Antes: Hätten wir mehr Infektionen, hätten wir mehr Erfahrungen. Wenn ich bei so wenigen Fällen, wie momentan in Deutschland, so viel teste, ist die Rate der falsch-positiven Tests zwangsläufig hoch.

Erkenntnistheoretisch wären also viele Infizierte gut, von der Lage her selbstverständlich sehr negativ und schlimmstenfalls eine Katastrophe. Dieser Widerspruch spielt bei allem mit.

Sie kritisierten auch bereits, dass wir immer noch so im Nebel stochern wie im Frühjahr.

Antes: Ja, wir sind überhaupt nicht weitergekommen. Schlimmer noch, es wird konsequent vermieden oder viel zu langsam begonnen, darüber nachzudenken, wie wir zu besseren Daten gelangen Das ist mir völlig unverständlich! Wenn wir gleichzeitig dreistellige Milliardenbeträge, also Steuergelder, ausgeben, um die Schäden zu begrenzen, warum geben wir nicht auch hohe Summen dafür aus, um das Verstehen des gegenwärtigen Geschehens massiv zu verbessern?

An welchen Stellen würden Sie anfangen, zu investieren?

Antes: Etwa an den Stellen, wo wir ein "spontaneistisches" Verhalten beim Testen haben. So wie wir testen, ist das Problem nicht gelöst. Wenn erst groß die Änderungen der Teststrategie angekündigt werden und diese dann am Tag der Rückreisewelle nicht umgesetzt werden kann, sich lange Schlangen bilden, Testergebnisse erst zehn Tage später kommen, ist das sinnlos. Hätte man hier Daten, etwa vom Tourismusverband in Kroatien, eingeholt, hätte sich das vermeiden lassen. Zudem schafft das natürlich enorme Irritationen bei der Bevölkerung – auch hinsichtlich künftiger Maßnahmen.

Wir brauchen also eine rationale wissenschaftlich begründete Strategie, welche Daten wir brauchen. Und die dürfen eben nicht davon abhängen, ob gerade im Tagesgeschehen genug Testkapazität vorhanden ist.

Sehen Sie hier die Gesundheitsämter in der Verantwortung, mehr Daten zu erheben?

Antes: Als erstes brauchen wir ein Konzept. Wir reden immer von Regionalisierung und wälzen dann die Verantwortung ab an Stellen, die damit überfordert sind. Das sage ich ohne Bösartigkeit, denn sie haben das zuvor nie gemacht. Gesundheitsämter haben viele Aufgaben wie unter anderem die Hygienekontrolle. Plötzlich sollen sie an jedem kleinen Ort mit dem Infektionsgeschehen klarkommen und bekommen kaum Unterstützung. Das ist ein Unding.

Das ist aktuell ein Dauerfehler: Man sieht etwas in den Daten und bastelt sich dazu eine Erklärung. Gerd Antes

Das heißt, Sie wären für ein nationales Konzept?

Antes: Ja, und das haben die Bundeskanzlerin und die Landesminister ja nun diskutiert. Wir brauchen ein Rahmenkonzept, das dann regional angepasst werden kann. Es muss erst einmal eine Grundphilosophie dahinter sein. Es kann nicht sein, dass jemand aus Mecklenburg-Vorpommern mit dem Finger auf Bayern zeigt, weil es dort so viele Infektionen gibt und bei ihnen keine. Denn es kann morgen vorbei sein! Melbourne etwa hat ein knallharter Lockdown praktisch aus dem Nichts heraus getroffen. Die Menschen hatten sich sicher gefühlt. Ähnlich war es in Neuseeland, das sich als Insel 102 Tage coronafrei gefühlt hatte und dann plötzlich Auckland im Lockdown hatte. Wir tappen weiterhin oft völlig im Dunklen, wo die Infektionen herkommen.

So wie es beispielsweise für die Anstiege in <u>München</u> oder <u>Hamburg</u> keine gesicherten Erklärungen gab.

Antes: Richtig, es gibt immer wieder Erklärungsmodi. Gerade hat man sich hier auf die Privatfeiern eingeschossen und auf Superspreader-Events. Ich habe noch keine überzeugenden Daten gesehen, dass es wirklich so ist, weil die Daten nicht systematisch erfasst werden.

Das ist aktuell ein Dauerfehler: Man sieht etwas in den Daten und bastelt sich dazu eine Erklärung. Diese sind alle völlig ungeeignet, um im Vorfeld damit zu arbeiten und etwas zu verhindern.

Eine Teststrategie allein kann keinen zweiten Lockdown verhindern.

Gerd Antes

Sehen Sie eine Teststrategie, um einen zweiten Lockdown zu verhindern?

Antes: Nein, es ist auch das falsche Ziel. Wir können den Lockdown so weit wie möglich verhindern, ich würde sagen, ein bisschen verhindern, und genau das muss das Ziel sein. Entscheidend ist: Wir werden mit keiner einzelnen Maßnahme eine hohe Wirksamkeit erreichen. Wir müssen die Summe der Maßnahmen betrachten, um die Balance zu halten. Was in den nächsten Monaten kommt, ist leider pure Spekulation. Und es bleibt abzuwarten, ob wir die 19.000 Neuinfektionen pro Tag erreichen, die Frau Merkel ins

Spiel gebracht hat.

Antes: Diese Zahl ist als solche natürlich grober Unfug. Das ist mechanistisches Hochrechnen von exponentiellem Wachstum, wenn sich nichts ändert, wenn wir die Zahlen von heute so weiterlaufen lassen. Aber alle diese Modellrechnungen erweisen sich regelmäßig als falsch weil sich auf dem Weg dorthin praktisch alles ändern kann. Das fällt für mich in die Kategorie schlechte Risikokommunikation

Welche Zahlen schauen Sie sich denn an?

Antes: Ich schaue auf Größenordnungen. Völlig irrelevant ist, ob es gestern 1740 Neuinfizierte waren und am Vortag 50 mehr oder weniger. *Das Starren auf absolute Zahlen ist ziemlich sinnlos*. Gerade im Ländervergleich. Denn wir müssen das ja im Verhältnis zur Bevölkerungszahl sehen. Ich schaue immer situationsangepasst.

Das heißt, wir brauchen mehr Kontext für alle Zahlen?

Antes: Ja und vor allem sind diese Drohungen mit Frankreich oder Spanien, die Merkel und Minister aussprechen, völlig ungeeignet Denn wir hatten vor fünf Monaten das Gleiche, kamen jedoch besser davon. Nur haben wir daraus nicht gelernt, es zu erklären. Es gab Erklärungsversuche, warum wir es besser gemacht haben als diese Länder und damals vor allem Italien. Etwa, dass wir früher reagieren konnten. Ich glaube nicht, dass das der einzige Grund ist, sondern noch viel mehr dahintersteckt, was wir immer noch nicht begreifen. Zudem ist in den Ländern einiges falsch gemacht worden, was kaum einer auszusprechen wagt. Nämlich?

Antes: Die Krankenhäuser selbst sind Teil der Täterschaft Hygienisch sind sie schlechter aufgestellt, sie haben Probleme mit Antibiotikaresistenzen, weil sie sehr viel mit Antibiotika behandeln. In Italien, und wohl auch in Spanien, wurde schon vor Corona das Gesundheitssystem kaputtgespart.

Gibt es dennoch etwas, das Ihnen mit Blick auf die kalte Jahreszeit Hoffnung macht?

Antes: Ja, dass wir weiter wenig Krankenhauseinweisungen und wenig Todesfälle haben. Wir wissen allerdings nicht, wo dieses tiefe Wissensloch zwischen Infektionen, Krankenhauseinweisungen und Toten hintreibt. Die Dunkelziffern haben wir nach wie vor nicht richtig verstanden. Ich bin jetzt nicht entspannt, ich bin mir völlig sicher, dass wir nicht wissen, wo es hingeht. Es kommen anstrengende Zeiten auf uns zu, aber wir müssen die Herausforderung annehmen, um nicht eine große Pleitewelle zu erleben. Das ist vermutlich ähnlich gefährlich wie die Virus-"Welle". Das würde gigantische Schäden hervorrufen durch Arbeitslosigkeit, finanzielle Sorgen, psychische Probleme oder auch häusliche Gewalt.

Sie haben immer wieder von einem fehlenden Konzept gesprochen. Wie könnte ein solches in Deutschland aussehen?

Antes: Wir haben nach wie vor keine zielgerichtete Forschung. Da gibt es etwa den Vorschlag zum Gurgeln, das die Infektionsgefahr senken könnte. Meiner Meinung nach müsste die Wissenschaft hier sofort einen Auftrag bekommen, mit aller Kraft festzustellen, ob das zu halten ist. Gurgeln wäre leicht umzusetzen, kostengünstig und gut zu vermitteln. Genau das passiert jedoch nicht.

Mein Strategievorschlag sieht folgendermaßen aus:

Erste Spalte: Eine lange Liste mit Fragen zu den wichtigen Maßnahmen. Dazu gehören Masken, Abstand,

Hygiene.

Zweite Spalte: Welche Studien laufen dazu aktuell global?

Dritte Spalte: Welche Studien sind geplant?

Vierte Spalte: Was kann Deutschland dazu beitragen?

Dann sollten die kompetenten Institute sofort ohne lange Bürokratie involviert werden, schnelle Finanzierung bekommen und so schnell wie möglich, mit systematischem Einschluss internationaler Forschungsergebnisse, Ergebnisse produzieren. Diesen Mechanismus gibt es nicht.

Eher unsortierten Aktionismus, wie Sie schon kritisiert haben.

Antes: Genau. Der Satz: "Corona ist die Lupe, die alle Defizite, die es schon gab, noch deutlicher erscheinen lässt' ist leider wahr. Der gilt für die Wissenschaft ebenso. Wir haben momentan weltweit eine unglaubliche Anzahl an Studien zu Corona laufen. Wenn man aber auf die Qualität sehaut, sieht es oft erschreekend aus Und zum großen Teil geboren aus dem Egoismus des Wissenschaftsbetriebs.

Sie meinen, jeder nutzt jetzt also die Gelegenheit?

Antes: Es ist eine wilde Mischung aus Etwas gegen die Bedrohung tun wollen einerseits, anderseits aber auch den schädlichen Bedingungen des Wissenschaftsbetriebs zu gehorchen – schnell an Fördergelder zu kommen oder einen Medienplatz zu ergattern. Die Egoismen spielen verrückt. Dann mischt noch die Politik mit. Trump etwa weist die FDA oder die CDC an, doch nicht mehr so rigide zu sein. Putin lässt bei der Impfstudie ganze Prüfphasen überspringen. Deutschland bringt kaum Patienten in die unbedingt notwendigen klinischen Studien ein.

Außerdem gibt es bei uns keine übergeordnete interdisziplinäre Task Force. Stattdessen erleben wir eine übertriebene Fokussierung auf wenige Vertreter der Virologie. Dabei gibt es noch ganz andere Fachrichtungen, die extrem relevant sind wie Immunologie, Hygiene oder Epidemiologie, die praktisch jedoch kaum auftauchen. Ganz zu schweigen von Sozial- und Kommunikationswissenschaften, die für die Bewältigung der Krise genauso wichtig sind.

Ja, die Virologen sind für viele zu den Erklärern der Nation geworden.

Antes: Sie liefem der Politik das Alib, sich nicht ernsthaft allen wissenschaftlichen Herausforderungen zu stellen, die wir vorher besprochen haben. Die Deutungshoheit durch Virologen statt der Forderung nach einer solchen interdisziplinären Task Force dient der Sache nicht. Dazu wäre auch die Verhaltensforschung ganz wichtig. Denn die Menschen, die aktuell auf die Straße gehen und sich übergangen fühlen, müssen ernst genommen werden. Auch das muss professionell und auf Wissen aufbauend erfolgen.



Verschwörungsleugner verleugnen Schmiergelder der Lobbyisten und Korruption!

— " —

Wenn uns dann unsere
Bundeskanzlerin oder unser
Bundesgesundheitsminister
erzählen wollen, dass wir schon
wieder so und so viel 1000 mehr
Infizierte haben, dann lügen
diesen Herrschaften. Sie lügen!
Das ist glaube ich mal ganz wichtig
zu sagen.

Es ist eine Lüge aus einem PCR-Test eine Infektion zu schließen.

— " —

Prof. Dr. Stefan W. Hockertz

- Immunologe und Toxikologe -

Quelle: https://t.me/ProfSucharitBhakdi/1449 30.09.2020

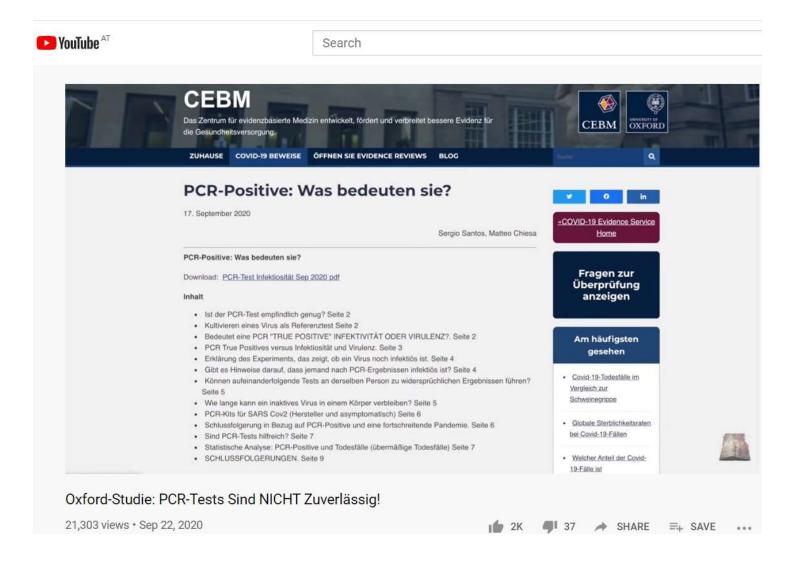


Quelle: Pressebild Dr. Drosten, Charité, Foto Peitz; Hintergrund: pixabay, benzoix



Ein Interview in der Wirtschaftswoche aus dem Jahr 2014 lässt momentan viele Menschen staunen. Darin erklärte der heute vor allem in Deutschland gehypte Virologe Christian Drosten, dass der PCR-Test für Massentestungen nicht wirklich geeignet ist. Er beschreibt, wie es damit zu völlig unpassenden Positiv-Ergebnissen kommen kann. Die Medizin wäre eben "nicht frei von Modewellen".

Oxford-Studie: PCR-Tests Sind NICHT Zuverlässig!



Eine von der Expertengruppe "Centre for Evidence Based Medicine" was "Zentrum für Evidenz basierte Medizin" bedeutet (CEBM) aus Oxford durchgeführte Studie ergab, dass PCRs alte Viren nachweisen und falsch positive Ergebnisse liefern können. Diese Entdeckung ist von hoher Relevanz, denn sie stellt die Zahl der weltweit infizierten Menschen in Frage, die aktuell bei ca. 30 Millionen liegt. Sie könnte der Schlüssel zur Bestimmung des Endes dieser weitreichenden Maßnahmen sein, die wir aktuell erleben https://www.cebm.net/study/virologica... https://www.cebm.net/covid-19/pcr-pos...

https://www.heise.de/tp/features/Corona-und-die-sozial-oekonomische-Krise-

4917369.html?fbclid=lwAR3-W3TglxZICr1O2r02BYGddNlQ3obhY4NiPYb4l24FtMHRHLZxiwYJ- I

Corona und die sozial-ökonomische Krise

02. Oktober 2020 Klaus Weinert



Bild: Brian McGowan/Unsplash

Kommentar: Krisen sind gute Voraussetzungen, die eigenen Szenarien, Methoden und Politiken zu überdenken

Gemeldet wurde vor ein paar Tagen, dass es Unruhen in ärmeren Vierteln in Madrid gab, weil es Signale gab, dass ein neuer Lockdown drohe (siehe dazu <u>Nun wird Madrid doch abgeriegelt</u>), der die Lebensgrundlage vieler Menschen gefährdet. Auch die Gastwirte im Süden Frankreichs opponieren gegen neue Beschränkungen, da sie das Ende ihrer Existenz befürchten.

Die Corona-Maßnahmen mit der einseitigen Fixierung auf die Infiziertenzahlen seit Anbeginn (leider auch des Massenmediums Fernsehen) greifen immer mehr in das Leben der Menschen ein, auch in Deutschland. Die <u>Creditreform meldet</u> nun, dass zirka 15,5 Millionen Haushalte in Deutschland in einer schwierigen finanziellen Lage sind, das sind 37 Prozent der deutschen Haushalte!

Vor allem Gering- und Normalverdiener leiden unter den Corona-Einschränkungen, die wieder einmal "am Ende der Nahrungskette" stehen und die größte Last tragen müssen. Stundungen von Krediten sind erforderlich, Konsumausgaben müssen weiter heruntergefahren werden. Fast 13 Prozent haben seit Mai bis August ihren Arbeitsplatz verloren, 42 Prozent sind in Kurzarbeit, 14 Prozent können ihre selbständige Tätigkeit nicht mehr ausführen, um 629.000 ist die Arbeitslosigkeit von Ende 2019 bis Ende August im Westen gestiegen (das sind 34 Prozent), so schnell wie nie zuvor, im Osten um 60.000 (15 Prozent).

Etwa fünf Millionen Kurzarbeiter gibt es derzeit, die bis zu 40 Prozent weniger Nettogehalt bekommen. Bei einem Netto-Einkommen von 2.000 Euro sind das 800 Euro weniger, was diese Geringverdiener wahrscheinlich vor kaum überbrückbare Schwierigkeiten stellt.

Sollten die Einschränkungen weiter anhalten, könnte es im schlimmsten Fall nächstes Jahr sieben oder acht Millionen Arbeitslose geben. In der Finanzmarkt- und Eurokrise 2007/2008 gab es keinen Lockdown, weshalb die Wirtschaft selbst an der Überwindung der Krise mitwirken konnte, heute ist das nicht der Fall.

Die Konsequenz ist derzeit, dass die Wirtschaft weiter auf tieferem Niveau verharrt oder womöglich nach weiteren Beschränkungen oder sogar einen Lockdown, durch nicht immer logisch nachvollziehbare politische Entscheidungen, erneut abrutscht, solange es keinen sicheren Impfstoff gibt; ob er gefunden wird, ist überhaupt nicht sicher. Pragmatische Lösungen im Umgang mit Corona sind nicht in Sicht, Angst beherrscht zu häufig die öffentliche Diskussion; und Angst ist in einer Krise kein guter Ratgeber.

Auch die Unzufriedenheit der Menschen in Deutschland dürfte zunehmen. Menschen dauerhaft wichtige Grund- und Freiheitsrecht in einem demokratischen Staat zu nehmen, die Berufsfreiheit zu beschneiden, nagt an den Grundfesten eines Verfassungsstaates. Und wenn die eigene sozio-ökonomische Lage prekärer wird, sind die Konsequenzen kaum absehbar.

Die Schweigespirale

Elisabeth Noelle-Neumann, die Gründerin des Instituts für Demoskopie in Allensbach, hat in den 1960er Jahren die Theorie der Schweigespirale entwickelt. Deren Aussage ist, dass es immer eine schweigende Mehrheit gibt, die sich nicht traut, ihre Meinung zu sagen, wenn sie meint, sie sei in der Minderheit. Das kann bedeuten, dass zum Beispiel die Corona-Maßnahmen öffentlich von Bürgern befürwortet werden, insgeheim lehnen sie diese aber ab. Sobald die scheinbare Minderheit erkennt, dass sie gar keine Minderheit ist, kann das zu plötzlichen Verwerfungen führen, Missachtung der Corona-Beschränkungen, Demonstrationen und anderes mehr.

Der kanadische Journalist und Autor Malcolm Gladwell hat in seinem Buch "Tipping Point" beschrieben, dass es Situation gibt, wo scheinbar unbedeutende Ereignisse Gesellschafts-Verhältnisse plötzlich kippen lassen und eine ganz neue, nicht mehr beherrschbare Lage entsteht. Wir Deutschen müssten uns noch erinnern, als der SED-Spitzenfunktionär Günter Schabowski am Ende einer Pressekonferenz am 9. November 1989 meinte, ob die Grenze nach Westdeutschland geöffnet wird: "Nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich." Diese beiläufige Bemerkung löste den Sturm auf die Mauer aus.

Wie viele Menschen also wirklich noch hinter den Corona-Maßnahmen stehen, sagen die Umfragen möglicherweise nicht genau. Das hat schon Sigmund Freund, basierend auf Gustave Le Bon (Psychologie der Massen) beschrieben. Denn Menschen schließen sich oft der Mehrheitsmeinung an, um sich in Gemeinschaft nicht isoliert zu fühlen, obwohl sie anderer Meinung sind.

Die Politik diskutiert diese Möglichkeiten nicht öffentlich, wahrscheinlich aber doch hinter verschlossenen Türen. Noch ist die Rettung jedes Coronainfizierten höchste politische Priorität, während andere Kranken derzeit vernachlässigt werden, die wahrscheinlich diese Aufmerksamkeit auch gerne hätten - Hunderttausende von Operationen sind aufgeschoben worden.

Was würde nun geschehen, wenn der Schaden durch Corona die Wirtschaft so sehr trifft, dass Deutschland (und Europa) in eine Rezession geraten würden, die Ausmaße annimmt vergleichbar der Situation wie 1929 oder sogar noch ernster? Müsste man Corona-Einschränkungen dann aufheben mit dem Risiko, dass mehr Menschen in Deutschland an Corona sterben als bisher, um so die Wirtschaft zu retten?

Ausgeblendete Krisenszenarien

Die Konzentration nur auf die Corona-Infizierten hat dieses Krisenszenarium ausgeblendet, pragmatische Methoden im Umgang mit dem Virus verhindert, wie der Virologe Hendrik Streeck angemahnt hatte. Sozio-ökonomische Katastrophen werden zwar nicht ausgeblendet, aber nicht intensiv in ihren Auswirkungen diskutiert. Was aber geschieht, wenn die Wirtschaft weiter absackt, immer mehr Haushalte ihre finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können, die Banken auch nicht mehr bereit sind, zu helfen oder das gar nicht mehr können?

Auch der Staat hat nur so viel Kredit, wie ihm die Wirtschaft, die Unternehmen, die Steuerzahler geben können. Fallen diese aus, dann wird auch der Staat kreditunwürdig. Zwar ist es soweit noch nicht, aber die Staatsverschuldung ist mittlerweile so hoch wie nie zuvor.

Corona zeigt deutlicher als der Finanzcrash von 2007/2008 und der Ansturm der Flüchtlinge 2015, dass die Politik kaum einen Plan hat, mit Krisensituationen umzugehen. Auch sehen wir, wie verletzlich das kapitalistische System ist, ähnlich verletzlich wie die Missernten in früheren Jahrhunderten, die die Menschen in Hungersnöte stürzten.

Wie die Landwirtschaft einen Ernteausfall nicht ohne weiteres kompensieren kann, ist auch eine Volkswirtschaft kaum in der Lage, mehrere Monate auf Sparflamme zu arbeiten, es sei denn, wir nehmen erhebliche Wohlstandverluste in Kauf, was zu nicht kalkulierbaren und unbeherrschbaren (negativen) Kettenreaktionen führen kann.

Keiner will das Schlimmste annehmen. Die Corona-Krise wäre aber die Möglichkeit, sich endlich einmal mit größeren Szenarien zu beschäftigen, die eine kapitalistische Wirtschaft treffen können. Die Frage stellt sich, ob unsere heutige Form des Kapitalismus' langfristig sinnvoll ist, wenn wir zum Beispiel an die Klimaerwärmung denken. Solch ein Umbau würde allerdings Jahre in Anspruch nehmen

Zum Teil chaotische Informationen

Die Corona-Debatte zeigt leider, wie chaotisch zum Teil die Informationen sind, die verbreitet werden (auch für niedergelassene Ärzte). Dass jeder meint, er sei Experte, macht es für die Bevölkerung kaum durchschaubar, was wirklich der Stand des Wissens ist, welche Maßnahmen wirklich sinnvoll sind. Besonders das Massenmedium Fernsehen hätte hier eine Bringschuld. Jeden Tag Millionen von Zuschauern mit hohen Infiziertenzahlen zu beunruhigen (wer infiziert ist, steht nicht kurz vor dem Tod. Manche Menschen glauben das aber), löst keine Probleme, macht Angst und blockiert.

In der Krise ist die Zeit der Politiker gekommen, die eine klare Linie verfolgen, auch wenn sie Mängel aufweist und möglicherweise wenig pragmatisch ist. In Angst und dem Wunsch nach Sicherheit sehnen sich die Menschen nach dem starken Mann (oder Frau), der das Denken übernimmt, was schon Gustav le Bon wusste. Differenzierte Sichtweisen werden blockiert, Alternativen ausgeblendet

Sind Methoden der Krisenbekämpfung einmal eingeführt, dann werden diese selten verlassen, sondern fortgeführt, auch wenn sie schaden. Das Phänomen kennen wir aus der Sozialpsychologie. Jemand, der sich für eine Sache entschieden hat, hält an ihr fest, selbst wenn es ein falscher Entschluss war, umso eher, wenn er ein hohes Ansehen hat. Denn er müsste ja eingestehen, dass er unrecht hatte, einen schlimmen Fehler gemacht hat. Es wäre dann äußerst peinlich, zurückrudern zu müssen.

Krisen sind eigentlich gute Voraussetzungen, die eigenen Szenarien, Methoden und Politiken zu überdenken, um sich auf anstehende Herausforderungen besser vorzubereiten. Aus der Finanzmarkt-, Euro- und Flüchtlingskrise wurde bisher allerdings wenig gelernt und kaum eine neue Politik entwickelt. Wie wird es nach Corona sein? Blicken wir zurück, bleibt wenig Hoffnung. (*Klaus Weinert*)

https://kurier.at/stars/austropromis/keine-rechte-nur-noch-pflicht-neuer-protest-song-von-nina-

proll/401052760?utm_medium=Social&utm_source=Facebook&tpcc=facebookpost&fbclid=lwAR2ztyQ5gbW8ZCB29wfaF7Me

mOOHQVb-RNhdttq0OV-<u>9F8CDPIPpVZiJSU#Echobox=1601755337</u>

"Keine Rechte, nur noch Pflicht": Neuer Protest-Song von Nina Proll Mit ihrem neuen Song "Willkommen in der Demokratie" übt Nina Proll auf elegante Art Kritik an den Corona-Maßnahmen.

Mit ihrem Lied "I zag die au" übte Schauspielerin **Nina Proll** schon einmal Kritik an den Corona-Maßnahmen.



STARS | AUSTROPROMIS

Nina Proll will ins Radio: "Mit wem muss ich schlafen?"

Anlässlich des Jubiläums "100 Jahre Bundesverfassung" legte sie nun nach - und das auf sehr elegante Art und Weise. Wenn sie im edlen Abendkleid von **Silvia Schneider** schmettert: "Theater und Sport werden abgeschafft. Wer selbstständig ist, wird ab heute bestraft", ist ihre Botschaft klar.

Im Song "Willkommen in der Demokratie" singt sie auch "Keine Rechte, nur noch Pflicht. Vergesst eure Freiheit und Verfassungsmäßigkeit" und spielt dabei auf aktuell geltende Regeln an, wo ja öfter einmal diskutiert wurde und wird, inwiefern dies nun verfassungskonform sei.

Und wem das nocht zu subtil war, dem sei folgende Zeile ans Herz gelegt: "Wir tragen die Maske mit Vorbehalt und seid ihr nicht willig, dann brauchen wir Gewalt."

Nina Proll

"Willkommen in der Demokratie" - unser Beitrag anlässlich 100 Jahre Bundesverfassung! -



"Es lebe die Demokratie, so frei wie jetzt, waren wir noch nie. Es lebe die Toleranz, wer anders denkt, hat ausgetanzt. Wir haben für alle ein Protokoll, wir wissen wie man leben soll." Nina Pröll

https://www.facebook.com/311201199002363/videos/3285027554880010

Der Scovid 19-Sündenbock, der sich über alle Expertenmeinungen hinwegsetzte und ein machtpolitisches Spiel treibt.





https://www.youtube.com/watch?v=XUmde9nvhHg&fbclid=lwAR01iNXUZCIFmtBnEUvPA4cRt0Mx4S67e Lk2Z2aEv5e3PATVgBlqpYlCmO4&ab_channel=AUFDEMROTENSTUHL



Das Konsumentenmagazin «K-Tipp» hat 20 Pendlern die Masken abgenommen und diese im Labor getestet. Das Ergebnis ist verheerend ausgefallen. Die Masken sind voll von Bakterien und Schimmelpilzen. Der Grund: Masken wirken wie Filter, die Atemluft strömt durch die Fasern des Gewebes. Das hat Folgen: Bakterien und Pilze bleiben hängen. Im feuchtwarmen Masken-Milieu vermehren sie sich rasch. Die Mikrobiologen fanden auch Staphylokokken. Auf 14 der 20 Masken. Die Bakterien können Lungen- und Hirnentzündungen auslösen. Auf 15 der 20 getesteten Masken fand der «K-Tipp» zudem Schimmel- und Hefepilze. Diese können laut dem BAG zu Atemwegs- und Augenreizungen führen.

1 Mal geteilt



BLICK.CH

Du und 19 weitere Personen

Corona-Maske von Pendler getestet: So dreckig sind die Masken – Blick

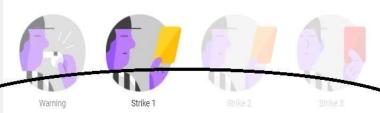
ZENSUR! Es wird jeden Tag schlimmer. Kürzlich wurde von Facebook und YouTube das wichtige Video der Neurologin Margareta Griesz-Brisson über die gesundheitlichen Schäden durch die Maskenpflicht ZENSIERT und jetzt Dr. Bodo Schiffmann's emotionales Video über den Tod des 3. Kindes aufgrund der MASKENPFLICHT!



YouTube ZENSIERT UNGENIERT!

BUCHERVERBRENNUNG 2.0

Your content was removed due to a violation of our Community Guidelines



Your video Ihr macht euch mitschuldig! Dr. Bodo Schiffmann über das 3. zu beklagende Kindermaskenopfer1 was removed because it violates our Community Guidelines.

Your channel now has 1 strike. This means you won't be able to do things like upload, post, or live stream for 1 week. A second strike will prevent you from publishing content for 2 weeks. Three strikes in any 90-day period will result in the permanent removal of your

95% of creators who get 1 strike never get another one. We want that for you too, so

- Make sure you understand YouTube's Community Guidelines and strikes basics.
- · Review your content with our policies in mind. If after reviewing your content you think we made a mistake, let us know - you can appeal this decision.
- · Understand that this strike will expire after 90 days, and that deleting the video will not remove the strike.

Ihr macht euch mitschuldig! Dr. Bodo Schiffmann über das 3. zu beklagende Kindermaskenopfer "

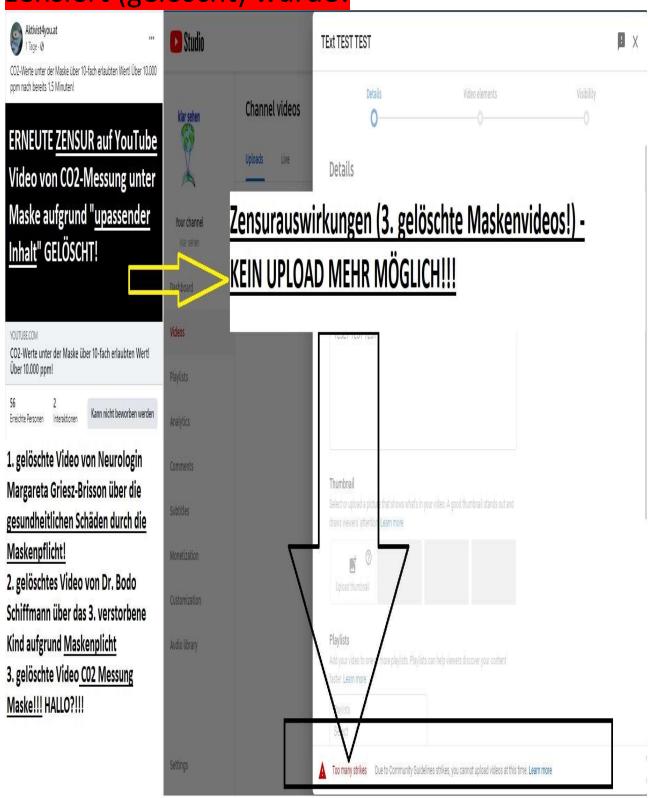


Ihr macht euch mitschuldig! Dr. Bodo Schiffmann über o 3. zu beklagende Kindermaskenopfer1

REVIEW CONTENT

ABSTRAFUNG ERHALTEN! FUCK YOUTUBE!

Dann folgte das 3. Maskenvideo welches von YT zensiert (gelöscht) wurde!



ld.1579376?mktcid=smsh&mktcval=Facebook&fbclid=IwAR1Fh6P9Aw3xwtIDXfgfNVA IE-L9l0YTUZQHGSZfBgdxiVd-OVB6YVIlmc

In einem Pflegeheim kommt es zu einem der grössten Covid-19-Ausbrüche der Schweiz. Wie durch ein Wunder erkrankt niemand schwer -Experten stehen vor einem Rätsel

Im Pflegeheim Eulachtal haben sich 56 Personen mit dem Coronavirus infiziert, unter ihnen auch 25 hochbetagte Bewohner. Doch niemand kam zu schaden. Die Kantonsärztin spricht von einem Wunder

Jan Hudec02.10.2020, 05.05 Uhr

Ein Hausarzt fordert, die Ereignisse in Elgg genauer zu untersuchen und symptomfreie Heimbewohner künftig nicht mehr zwingend zu testen.

Annick Ramp / NZZ

Die Zürcher Kantonsärztin spricht von einem Wunder, ein Corona-Experte des Zürcher Unispitals von einem unerklärlichen Phänomen und ein Hausarzt aus Elgg von einem Fall, <mark>aus dem man unbedingt Lehren ziehen müsse.</mark>

Was im Pflegezentrum Eulachtal in der kleinen Gemeinde Elgg am östlichen Rand des Kantons Zürich passiert ist, erstaunt nicht nur die Fachleute. Das Heim erlebte ab Mitte August zwei Infektionswellen. Dabei steckten sich insgesamt 56 Personen mit dem Coronavirus an, 25 von ihnen waren hochbetagte Bewohner mit entsprechenden Erkrankungen, was sie gleich in mehrfacher Hinsicht zu Mitgliedern der Risikogruppe machte.

Für jede Heimleitung ist das eine beängstigende Ausgangslage, weil man damit rechnen muss, dass viele dieser Personen schwer erkranken und auch Todesfälle fast unvermeidlich sind. Doch im Pflegezentrum Eulachtal passierte nichts dergleichen. Der Grossteil der Infizierten zeigte gar keine oder nur leichte Symptome, wie die Heimdirektorin Maria Hofer-Fausch auf Anfrage der NZZ bestätigt. Bei einigen Bewohnern waren die Symptome zwar etwas schwerer, niemand musste jedoch für eine Behandlung ins Spital gebracht werden, und niemand ist aufgrund der Erkrankung verstorben. Mittlerweile seien alle Infizierten genesen und aus der Isolation entlassen worden, sagt Hofer-Fausch. «Wir sind einfach nur froh und dankbar, dass alles so glimpflich abgelaufen ist.»

Was den Fall von Elgg so verblüffend macht, ist die Tatsache, dass ein derart grosser Ausbruch in anderen Heimen jeweils dramatische Konsequenzen hatte. Zum Beispiel im Pflegezentrum im freiburgischen Siviriez. Anfang September war bekanntgeworden, dass sich dort 38 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 28 Mitglieder des Personals angesteckt haben. Davon sind

bis heute 14 Personen der Krankheit erlegen. Und das ist kein Einzelfall. Die Corona-Pandemie hat in der Schweiz im letzten Frühling vor allem deshalb so viele Todesopfer gefordert, weil das Virus sich stark in der älteren Bevölkerung und namentlich auch in Alters- und Pflegeheimen verbreiten konnte. Nirgends sonst finden sich so viele vulnerable Personen an einem Ort.

So überrascht es denn auch nicht, dass bei der ersten Welle im Frühling über 60 Prozent der Covid-19-Opfer im Kanton Zürich in Heimen gestorben sind. Auch schweizweit ereignete sich rund die Hälfte der Corona-Todesfälle in Alters- und Pflegeheimen. Entsprechend scharfe Massnahmen haben die Behörden denn auch ergriffen, um die Heimbewohner zu schützen. Die Heime wurden richtiggehend abgeschottet, während Wochen waren keinerlei Besuche von aussen mehr zugelassen. Und die Senioren durften die Zentren auch nicht mehr verlassen.

Ein weniger aggressiver Virenstamm

Warum hat die Entwicklung in Elgg eine ganz andere Wendung genommen, als man erwarten musste? Hugo Sax, Infektiologe am Universitätsspital Zürich (USZ) und Chef-Grenzarzt am Flughafen Zürich, findet die Sache äusserst erstaunlich. Zwar könnte alles ein glücklicher Zufall sein, «aber die Zahlen sind so hoch, dass sie einen stutzig machen». Aus virologischer Sicht und auch aus Sicht der öffentlichen Gesundheit wäre es sehr interessant, diesen Fall genauer unter die Lupe zu nehmen, um vielleicht eine Erklärung für dieses Phänomen zu finden, meint Sax.

Auch die Zürcher Kantonsärztin Christiane Meier hat keinerlei Erklärung dafür, warum im Pflegeheim Eulachtal niemand schwer erkrankt ist. «Das grenzt eigentlich an ein Wunder.» Denn zurzeit gebe es keine Hinweise darauf, dass sich das Virus allgemein abgeschwächt habe. Der Anteil an Betagten, bei denen die Erkrankung einen schweren Verlauf nehme, sei immer noch ähnlich hoch wie im Frühling.

Von Coronaviren sei im Allgemeinen bekannt, sagt Sax, dass sie nicht stark mutierten. Trotzdem sei es immer möglich, dass sich Elemente des Virus so veränderten, dass die Infektiosität abnehme oder die Krankheit weniger Schaden anrichte. «Es ist ja letztlich eine der grossen Hoffnungen, dass dieses Virus sich irgendwann abschwächt. Es wäre deshalb spannend, den Virenstamm, der im Elgger Pflegeheim grassierte, genauer zu analysieren.»

Einer, der die Sache von Anfang an eng verfolgt hat, ist Beat Zürcher. Der Elgger Hausarzt ist zuständig für die Betreuung einer Abteilung im Pflegezentrum Eulachtal und hat die beiden Covid-19-Ausbrüche miterlebt.

Mitte August war es zu einer ersten Welle gekommen. Man hatte die Bewohnerinnen und Bewohner daraufhin getestet und jene mit positivem Resultat isoliert. Anfang September waren dann alle gesund, im Heim konnte wieder Besuch empfangen werden, jedoch nur für ein

Wochenende. Danach wurden neue Fälle entdeckt, wieder wurde getestet, wieder wurde isoliert. «Die Bewohner standen fast fünf Wochen am Stück unter Quarantäne, das war eine enorme Belastung für sie», sagt Zürcher. Angesichts der Tatsache, dass niemand ernsthaft krank geworden sei, müsse man sich fragen, ob dies verhältnismässig gewesen sei, findet er.

Zürcher fordert deshalb, die Vorkommnisse in Elgg genau zu untersuchen. «Wir müssen verstehen, warum es hier keine schweren Erkrankungen gegeben hat.» Vielleicht sei ja ein weniger aggressiver Virenstamm aktiv gewesen, oder es gebe im Osten der Schweiz, wozu er Elgg zähle, eine höhere Resistenz gegen das Virus, spekuliert der Hausarzt. «Ich glaube, es wäre eine riesige Chance, wenn wir aus diesem Fall Lehren für den Herbst und den Winter ziehen und beim Testen und Isolieren differenzierter vorgehen könnten.»

Aus seiner Sicht ergibt es keinen Sinn, symptomfreie Bewohner zu testen und bei positivem Ergebnis zu isolieren. Der seelische Schaden, den man damit anrichte, sei nicht gerechtfertigt, zumal die oft nicht sehr mobilen Bewohner kaum für die Verbreitung des Virus verantwortlich seien. Er plädiert vielmehr dafür, künftig mit den neuen Corona-Schnelltests vor allem die Angestellten im Heim zu testen, um eine Einschleppung des Virus zu verhindern.

Heime kaum von Ausbrüchen betroffen

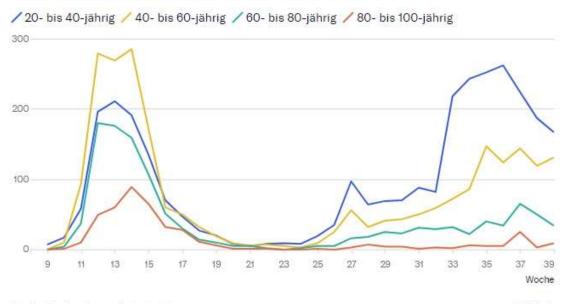
Ganz generell kann man sagen, dass das Virus seit dem Sommer sehr viel weniger Schaden angerichtet hat als noch im Frühling – und dies trotz hohen Infektionszahlen. Das zeigt sich bei einem Blick in die Zürcher Covid-19-Statistik deutlich. Während die Fallzahlen im Kanton in den letzten Wochen nur um rund ein Drittel tiefer waren als beim grossen Peak im April, blieb die Hospitalisationsrate weit unter dem Wert vom Frühling. So schwankt diese seit Mitte Juli zwischen 20 und 30 Fällen, zu Spitzenzeiten im April waren es bis zu 200 Fälle. Auch zu Todesfällen kommt es heute nur noch sehr vereinzelt, zum Teil sind tagelang keine Opfer zu beklagen. Im April waren es im Schnitt über vier pro Tag.

Die Gründe für die bessere Lage sind vielfältig. Einerseits wird deutlich mehr getestet. Das hat zu Folge, dass viele Ansteckungen diagnostiziert werden, die im Frühling aufgrund schwacher Symptome noch unerkannt geblieben wären. Ab dem Sommer war vor allem bei den 20- bis 40-Jährigen, bei denen die Krankheit häufig harmlos verläuft, wieder ein Peak zu verzeichnen. Bei der älteren Bevölkerung und vor allem bei den Hochbetagten liegen die Werte weit unter jenen des Frühlings. Auch Altersheime sind, abgesehen von einzelnen Ausnahmen wie in Elgg, kaum mehr betroffen. Da sich also die vulnerablen Personen nur selten anstecken, gibt es auch viel weniger schwere Fälle.

Die ältere Bevölkerung ist von der zweiten Welle nur schwach betroffen

Fallzahlen von vier Altersgruppen pro Kalenderwoche im Kanton Zürich

Fallzahlen von vier Altersgruppen pro Kalenderwoche im Kanton Zürich



Quelle: Zürcher Gesundheitsdirektion NZZ / ak. NZZ / ak.

Der Infektiologe Sax sieht darin einen Beleg für eine Verhaltensänderung in der Bevölkerung. Insbesondere die Älteren seien offensichtlich vorsichtiger geworden, «sie wissen, dass eine Ansteckung für sie schwere Konsequenzen haben kann». Schon kleine Anpassungen im Alltag könnten aus epidemiologischer Sicht einen enormen Unterschied machen. «Es kann eben schon reichen, die Maske immer konsequent aufzusetzen, den Abstand zu wahren, vielleicht auf den Gang in den Turnverein zu verzichten.» Die Jüngeren scheinen da etwas weniger konsequent zu sein, wohl auch, weil sie das Risiko für sich als viel geringer einstuften.

Die Kantonsärztin Meier freut sich darüber, dass die Heime derzeit kaum von grösseren Ausbrüchen betroffen sind. «Offensichtlich greifen die Schutzmassnahmen», sagt sie. Dass das Virus im Frühling noch derart in den Heimen wüten konnte, führt sie darauf zurück, dass das Virus schon stark verbreitet gewesen sei, die Massnahmen also zu spät gekommen seien. Seither funktioniere es aber sehr gut. «Man muss den Heimen ein Kränzchen winden.» Die Vorgaben würden gut umgesetzt, zum Teil seien die Heimleitungen fast übervorsichtig gewesen. «Einige wollten um jeden Preis Covid-19-Infektionen verhindern; selbst wenn die Bewohner stark unter der Isolation litten.» Diesbezüglich hätten sie immer wieder auch Kritik von Angehörigen gehört, «worauf wir in bestimmten Fällen den Dialog mit der Heimleitung gesucht haben». Mittlerweile habe sich die Sache aber gut eingespielt.

Meier findet aber, «dass wir wachsam bleiben müssen». Sie sieht deshalb keinen Grund, vom bisherigen Testregime in den Alters- und Pflegeheimen abzuweichen, bei Verdachtsfällen also gleich eine ganze Abteilung durchzutesten. «Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht.» Schliesslich könnten auch Personen ohne oder mit nur schwachen Symptomen das Virus verbreiten.

Um im Winter ein Überspringen auf die Betagten zu verhindern, gelte es zudem, die Hygiene- und Abstandsregeln weiterhin einzuhalten und zusätzlich die Innenräume regelmässig zu lüften. Und vielleicht auch auf das eine oder andere grosse Familienfest zu verzichten – «an Weihnachten könnte das freilich schwierig werden», sagt Meier.

Auch in Elgg ist zurücklehnen nicht angesagt. Man werde nun sehr genau analysieren müssen, wie das Virus ins Heim gekommen sei und wie es sich habe verbreiten können, sagt die Direktorin Maria Hofer-Fausch. «Das ist noch nicht lückenlos geklärt.» Daraufhin würden sie auch die Schutzmassnahmen nochmals im Detail prüfen und, wenn nötig, weitere implementieren. Und doch kehrt auch etwas Normalität zurück: «Für die Bewohner ist es ein Segen, dass die Zeit der Quarantäne vorbei ist und sie endlich ihre Angehörigen wiedersehen können.»

https://www.tt.com/artikel/30755398/moria-wo-sind-die-55-tonnen-hilfsgueter-aus-oesterreich?fbclid=lwAR0XWVy3XLrpufMICa63PRZyolQdL7DwB9p8dqXLj-6U9WbYkaw6e6dUp7E



Moria: Wo sind die 55 Tonnen Hilfsgüter aus Österreich?

Innenminister Karl Nehammer hatte Mitte September 55 Tonnen Hilfsgüter für die Geflüchteten im abgebrannten Camp Moria gebracht. Sie sollen dort aber gar nicht angekommen sein. Die Opposition fordert Antworten.

Letztes Update am Samstag, 3.10.2020, 15:40

Innenminister Karl Nehammer (ÖVP) und der stellvertretende griechischen Innenminister Theodoros Livanios (I.) nach der Ankunft eines Transportflieger des Typs Antonow 124 mit einer Lieferung österreichischer Hilfsgüter in Athen.

© APA/GEORG HOCHMUTH

Wien/Lesbos – Die in Begleitung von Innenminister Karl Nehammer (ÖVP) Mitte September nach Athen gebrachten 55 Tonnen Hilfsgüter für Geflüchtete aus dem abgebrannten Camp Moria auf der Insel Lesbos sind dort offenbar noch nicht angekommen. Eine diese Woche eingebrachte Anfrage der SPÖ-Nationalratsabgeordneten Katharina Kucharowits, Reinhold Einwallner und Andreas Kollross solle deren Verbleib klären, hieß es am Samstag in einer Aussendung des SPÖ-Parlamentsklubs.

Mehrere Augenzeugen hätten von den ausbleibenden Hilfsgütern an die im Elend steckenden Menschen in Moria auf der Insel Lesbos berichtet. "Demnach sind die von der türkis-grünen Bundesregierung und allen voran von Innenminister Nehammer medial groß präsentierten Güter nie bei den Geflüchteten angekommen", kritisierten die SPÖ-Mandatare.

"Moria ist keine Showbühne"

"Moria ist keine Showbühne, sondern bittere Realität für tausende Kinder, Frauen und Männer. Wer das für uns unvorstellbare Elend dieser Menschen zur politischen Selbstinszenierung ausnützt, hat die Tragik der Situation völlig verkannt. Jeden Tag, den wir mit bloßem Zusehen und Kommentieren vergeuden, ist eine persönliche Katastrophe für jeden einzelnen der dort lebenden Menschen", so der sozialdemokratische Sicherheitssprecher Einwallner.

55 Tonnen Hilfsgüter sollen nie bei den Flüchtlingen in Moria angekommen sein. Die Opposition fordert Antworten von der Regierung.

© APA/Hochmuth

Auch die Nationalratsabgeordnete Kucharowits zeigt sich angesichts der zynischen medialen Inszenierung "fassungslos". "Die Hölle für Tausende Menschen in Moria ist nicht vorbei. Viele leben immer noch im Dreck. Die türkis-grüne Bundesregierung lehnt bekanntlich die Aufnahme von Kindern aus Moria ab. Stattdessen kündigt sie Hilfe vor Ort groß an. Diese Hilfe kommt aber bei den Menschen in Not nicht an", so Kucharowits.

SPÖ forderte erneut Aufnahme von Kindern aus Moria

"Wir könnten die humanitäre Krise in Moria lösen und Kinder in Österreich aufnehmen. Viele Gemeinden würden gerne diese Verantwortung übernehmen und ihnen eine Zukunft bieten, aber leider ist nur die Herzlosigkeit dieses Bundeskanzlers grenzenlos.

Unter dem Slogan der "schnellen Hilfe vor Ort" habe die Bundesregierung vergangene Woche einen SPÖ-Antrag zur Aufnahme von Kindern aus dem Flüchtlingslager abgelehnt. Jetzt stelle sich heraus, dass dieses

Hilfspaket nur "Teil einer Inszenierungsshow ist und die Hilfsmaßnahmen in Österreich bei den Betroffenen nicht ankommen", so der SPÖ-Kommunalsprecher und Bürgermeister aus Trumau, Kollross. (APA)

Demonstration für Aufnahme von Migranten aus Moria in Wien

Mehrere hundert Teilnehmer sind am Samstagnachmittag zum Auftakt einer Demonstration unter dem Motto "Wir haben Platz" am Wiener Karlsplatz erschienen. Die Volkshilfe Österreich und die Plattform für eine menschliche Asylpolitik riefen dazu auf, um zu zeigen, dass die Zivilgesellschaft in Österreich nach wie vor bereit sei, Menschen in Not zu helfen und Geflüchtete – etwa aus dem abgebrannten Camp Moria auf Lesbos – aufzunehmen.

Die anwesenden Demonstranten trugen Schilder wie "Kurz, Nehammer und die FPÖ sind die Brandstifter. Nieder mit den Grenzen, wir haben Platz", "EU-Politik tötet" und "Keine Abschiebungen nach Afghanistan". Skandiert wurde "No justice, no peace" und "Kein Mensch ist illegal. Bleiberecht überall". Auch die "Omas gegen rechts" und Mitglieder der Kleinparteien "Links" und "Volt" mischten sich unter die Demonstranten.

Christoph Riedl von der Diakonie Österreich prangerte die Zustände in den Flüchtlingslagern auf griechischen Inseln an. "Die Geflüchteten sind Geiseln der griechischen Regierung. Ihr Elend soll andere abschrecken", so Riedl. Es sei unsere Menschenpflicht ihnen zu helfen, weil wir die Mittel hätten und es könnten. "Ihnen nicht zu helfen, ist herzlos und dumm. Nehmen wir die Sache selbst in die Hand", forderte Riedl.

Lieber Herr BM Rudi Anschober, Dr. Dietmar Hager hier, aus Linz.

Wir haben uns 2009 kennen gelernt, als ich Sie besucht habe zum Thema der Lichtverschmutzung Darüber hinaus sind wir uns immer wieder begegnet zu denselben Thema bei div Veranstaltungen, die ich gemeinsam mit dem AEC Linz und dem Architekturforum veranstaltet habe

Zum letzten mal gesehen haben wir uns dann in Kirchschlag bei der Eröffnung der neuen Natur-umweltressourcenschonenden Beleuchtung, bei Heribert Kaineder, der ja leider so früh verstorben ist!

Lieber Herr BM Anschober

Heute geht es mir als Arzt ausnahmsweise mal nicht um die Lichtverschmutzung und die Sterne am Himmel, wohl aber um die Sterne in unserer Gesellschaft...die Kinder.

Ich schätzte Sie immer als umsichtigen, gut abwägenden Politiker und auch Ihre Verlässlichkeit beim Umsetzen selbst schwieriger Themen (Lichtverschmutzung und Naturpark Kalkalpe)

Das waren stets Ihre Kernkompetenzen – die Umwelt und der Mensch

Weiß nicht recht, wie es Ihnen schonend und vor allem respektvoll sagen kann, was mich so beschäftigt. Vielleicht einfach grad heraus:

Die Zwangsverordnung mit dem MSN verursachen einen massiven Leidensdruck an den Kindern, an den Eltern, den Lehrern, Kindergartenbediensteten…ja, an uns allen.

Auch die PCR-Tests, die ohne Erklärung und Erläuterung vom reinen Labor-Test zu

einem Diagnostikum erhoben worden sind, machen uns in der Bevölkerung massiv zu schaffen, werden ja von vermeintlich positiven (und oftmals falsch positiven) Tests leider Gottes Schlüsse

gezogen, die nicht zulässig sind, aus rein epidemiologischer und infektiologischer Sicht. Ein postiver PCR Test darf nicht den Schluss ergeben auf eine infektiöse Person, oder gar eine infektionskranke Person und

erst recht nicht auf eine Ansteckungsgefahr. Das ist unwissenschaftlich und unrichtig. (Prof Haditsch, Graninger, Wodarg, Apfalter und viele mehr!)

Sie haben doch bestimmt die Aussendung der Ärztekammern (Vorreiter OÖ) gesehen, in welchen klar gesagt worden ist von unserer Standesvertretung, dass dieser Test-Tsunami, wie er genannt worden ist, ein Ende haben sollte!

Es ist unethsich und unwissenschaftlich, Menschen in Qurantäne zu schicken basierend auf einem Test, dessen Referenzwerte nicht mal offengelegt worden sind (von welcher Durchseuchungsrate gehen Sie aus?) Bedaure so sehr, Ihnen das sagen zu müssen, aber es ist zum Ersten Mal in meiner Beobachtung Ihrer

politischen Tätigkeit, dass Sie mich (und viele!) enttäuschen.

Klar müssen Sie Massnahmen setzen, denn das CoV hat Gefahrenpotential für eine kleine Gruppe von Menschen.

Aber

Nach dem Setzen von Maßnahmen muss eine Periode der Beobachtung folgen.

Gemeint ist nicht nur Beobachtung von Zahlen, sondern viel mehr die Beobachtung, ja das Befragen der Bevölkerung, wie es ihnen mit den Maßnahmen ergeht! Und darin sehe ich als Arzt Ihre Verantwortung! Das müssen Sie selbst tun und können es nicht deligieren. Verschaffen Sie sich bitte in der Begegnung der Bevölkerung ein Gefühl.

Gewiss haben Sie von den tragischen Fällen gehört in BRD wo bereits 3 Kinder an den Folgen des Tagens einer Zwangsmaske zu Tode gekommen sind! (wobei unklar ist, wie valide diese Berichte sind in ihrer Zahl, jedoch die Möglichkeit allein ist eine Horror Vorstellung!!)

Lieber Herr BM Anschober. Es ist Zeit, eine Zäsur zu setzen!

Wissenschaft lebt vom dynamischen Austausch; einer Interaktion und gerade die Medizin ist KEINE reine Laborwissenschaft, sondern viel mehr eine empirische!!!

Reden Sie mit uns, die draussen an der Front täglich mit den Patienten Umgang haben.

Machen Sie nicht eine rein laborsterile Zahlenjagd aus dem Leid der Menschen.

Das Auftreten Ihres (verbliebenen...) Beraterstabes ist elitär, und mit den Zwangsmassnahmen die nie

hinterfragt werden an den Leidtragenden, autoriär und vor allem aber ist es

isolationistisch und unwissenschaftlich.

Ist Ihren Beratern nicht klar, dass sie sich Im Verschließen von der Aussenwelt, nämlich jenen der kapazitiven Insitituten und Ärzten von internationalem Rang und Namen, quasi vom Rest der Welt amputieren?

So werden 99,999% der Wissenschaft und Expertise der Ärzte für inkompetent und dumm erklärt.

Das kann unmöglich Ihrer Ansicht entsprechen!

Lieber Herr BM Anschober. Bitte öffnen Sie sich einer sachlichen Diskussion

mit den Kritikern.

Aber noch wichtiger!

Bitte öffnen Sie sich wieder der Bevölkerung und fragen Sie uns, wie es uns mit den Massnahmen geht! Sprechen Sie mit den Kindern und den Eltern.

Ich muss Ihnen sagen, Sie haben zum ersten Mal in Ihrer Karriere den Kontakt zu Bevölkerung verloren! Und wenn Sie Kontakt haben, dann offenkundig nur von jenen, die Sie vorbehaltlos unterstützen...

Eine gute Arbeitshypothese aber hält Kritik nicht nur aus, sie stellt sich ihr auch. Bitte erlassen Sie die Zwangsmaskenpflicht als ersten Schritt den Kindern und den Lehrern

Hören Sie auf die Kinderpsychologie, die Eltern und vertrauen Sie auf deren Erfahrungen. Mit besten Grüßen aus Linz,

Dr. Dietmar Hager



HINWEIS:



Das illegale US-Drohnenmordprogramm ist in erster Linie ein

Kollateralmord-Programm

da vorwiegende (über 98% %) UNSCHULDIGE ERMORDET werden!





Staatliche Beihilfe zum US-Drohnenmordprogramm



Österreich beteiligt sich am US-Drohnenmordprogramm da es Metadaten verfassungswidrig auf der Abhörstation Königswarte für die USA ausspioniert, welche für die menschliche Zielortung verwendet werden. Der Steuerzahler berappt dafür im Jahr zwischen 10-20 Millionen Steuergelder!

Finde den Fehler!

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/03/13/sachverhaltsdarstellung-verdachtsanzeige-ermittlungsersuchenstrafantraege-anzeige-an-die-zentrale-staatsanwaltschaft-zur-verfolgung-von-wirtschaftsstrafsachen-und-korruption-betrder-komplizensc/?fbclid=IwAR0D2ph2RdJozF0OS8r3RKWJE9KR8Rd9Ypy-x48Hxxoqo6q9Egd-Gv5hB80

Corona Song von Dieter Hallervorden

https://www.youtube.com/watch?v=k4OFXkcn24Q&feature=share&fbclid=IwAR2RwATCzBnulB8Ny-gd8Skglx4cONDxNnieN RZCJkAOdZbr4PtiXCKkBQ&ab channel=SchlossparkTheaterBerlin



U7X7RUG1BKC976qYwtPFcKiX8ZhkzEe6 ra3u6Oe06ng



https://unser-mitteleuropa.com/corona-impfung-macht-uns-der-impfstoff-

transhuman/?fbclid=lwAR3Jh3ID2_sPtbATjsD5W9n8scfEp47QgRDhzia6yJVBaQgu-y_KEfXMvJE



Bei der Entwicklung der <u>Corona mRNA-Impfstoffe</u> werden sämtliche <u>Tierversuche zur Feststellung</u> der <u>Unbedenklichkeit übersprungen.</u> Der Mensch tritt hier an die Stelle der Versuchskaninchen bzw. Affen.

Warum?

Madej sagt, Tierversuche hätten ergeben, dass die mRNA-Technologie, die bei diesem Impfstoff zur Anwendung kommt, das Risiko von Krebserkrankungen und Mutagenese (Genmutationen) erhöhen kann.

»Forscher der University of Pennsylvania und der Duke University haben bei mRNA-Impfstoffen mögliche Sicherheitsbedenken, etwa in Form örtlicher und systemischer Entzündungen, der Stimulation autoreaktiver Antikörper und Autoimmunität, der Entwicklung von Ödemen (Schwellungen) und Blutgerinnung.«4

Dieser Impfstoff kann durchaus zu einer globalen Katastrophe wachsen, wie man sie vergleichbar noch nicht gesehen hat.

Und: Die Pharma drückt sich vor jeglicher Haftung und wälzt diese auf die Staaten, also Bürger ab!

Jetzt haben wir bereits Milliarden für die Entwicklung/Herstellung/Verteilung bezahlt, jetzt sollen wir auch noch das Risiko tragen? NEIN

Prof. Dr. Rainer Mausfeld: Repräsentative Demokratie = Elitendemokratie & Oligarchie

https://www.youtube.com/watch?v=6oO7x5wfP3w&ab_channel=klarsehen







Die Pharmaindustrie hat in den vergangenen Monaten erhebliche Lobbyarbeit geleistet, um eine generelle Haftungsbefreiung für mögliche Schäden durch den neuen Corona-Impfstoff zu erhalten.

"Die Geschwindigkeit und das Ausmaß der Entwicklung und Einführung führen dazu, dass es unmöglich ist, die gleiche Menge an zugrundeliegender Evidenz zu generieren, die normalerweise durch umfangreiche klinische Studien und Erfahrungen beim Aufbau von Gesundheitsdienstleistern verfügbar wäre." Aus diesem Grund sei es den Herstellern nicht zumutbar, die Haftung für das nicht kalkulierbare Risiko von Folgeschäden des Impfstoffs zu tragen.

Fazit: Es wird ein NICHT zu KALKULIERENDES
RISIKO eingegangen und die Haftung INKLUSIVE das
gesundheitliche RISKIO soll die Zivilgesellschaft
übernehmen wie sie bereits für die Entwicklung/
Herstellung/Verteilung eines neuen Impfstoffes
Milliarden vorausbezahlt hat?

Paradebeispiel Inkompetenz

nicht evidenzbasierte überzogene Maßnahmen zum Schaden von der Bevölkerung, Wirtschaft & Staat!







"Wir sind in der Endphase dieses Geldsystems und was wir erleben, ist die <u>absolute Plünderungsorgie</u> durch die Großinvestoren."

Finanzexperte Ernst Wolff

https://www.journalistenwatch.com/2020/10/01/zdf-maskenverherrlichunggesundheitstips/?fbclid=lwAR2f2aCZO2T3xaHApVKs02CNzFXLW8sceTmllacqP-

hadIALEeVZyfIXQcs



Etwas erhöhter CO2-Spiegel"? Was für ein potentiell lebensgefährlicher Nonsens hier halbgar dem passiven und anscheinend kollektiv verblödeten Gebührenzahlerpublikum aufgetischt wird, zeigen diverse Tests, bei denen die unter den handels-Stoff- sowie üblichen normalen Mund-Nasen-Bedeckungen (MDB's) des normalen Gebrauchs während gemessenen CO2-Werte gemessen wurden. Fazit: Schon nach wenigen Atemzügen werden hier Konzentrationen Kohlendioxid erreicht, die die in deutschen Arbeitsstätten-verordnung den Empfehlungen sowie Bundesumweltamtes genannten absoluten Belastungsgrenzen von maximal um ein Vielfaches ppm Volumenanteil übersteigen; Gemessene Spitzenwerte lagen bei bis zu <mark>260.000 ppm</mark> wenigen Minuten.

www.journalistenwatch.com

Franz Nigitz

Warum wohl.... Was würde die Corona - Kommission sonst machen und der Angstschober, jetzt haben all die Selbstdarsteller, Verlierer, Egoisten, Realitätsverweigerer, Charakterlosen, Systemlinge, Beamte, usw., die Macht und Kontrolle über die Bevölkerung zu herrschen und zu bestimmen, ihre Macht spielen sie aus um immer mehr Gehirnbefreite, sinnlose Repressalien unter die Bevölkerung zu bringen um zu zeigen wer das sagen hat, wer sich dagegen wehrt wird mit Strafen, Berufsverbot, Beschimpfungen, Diffamierung, Hetze, Angst und Panikmache gefügig gemacht, Denunziantentum und Blockwarte unter dieser schwarz grünen Regierungsdiktatur blühen regelrecht auf, können sich stark und sicher fühlen, endlich ein Mal in ihren Leben können sie ihr Goschn aufreißen und ihr Umfeld einschüchtern und zeigen was sie sind, Charakterlose Verlierer ohne eigene Meinung, die im normalen Leben nix zu sagen haben, ein Tipp geht's zu ana Domina und lebts dort euren Fetisch aus, aber bitte hoits eicha



Andrea Philipp

Ich fasse mal kurz zusammen:

- wir umarmen uns nicht mehr
- ←halten Abstand voneinander
- wir tragen Gesichtslappen, so dass wir unser Lachen nicht mehr sehen können
- wir reisen nicht mehr
- wir nehmen uns den Sauerstoff selbst
- **→**C-Warn-App die uns überwacht

- →wir impfen uns, statt unser Immunsystem zu nutzen
- ←Alkoholverbot, statt SuperSpreader
- **→**Spaltung statt Einheit
- schleichend etablierte DikTat statt Selbstbestimmung



Wow... Ich bin tief beeindruckt über einen Virus der das alles bewirken kann.

Weißt du was lieber Virus... bei einer Wahrscheinlichkeit von "Verschwindendgering" bis "wennüberhaupt"... da sag ich: Fick dich einfach.

Lieber bekomme ich dich, wie dass ich auf all das oben genannte verzichte!! NoRiskNoFun!

Haben Sie eine
Ahnung wo Sie sich
infiziert haben !!!!
Ich habe den ganzen
Tag Nachrichten
geschaut.



und draußen vor der Tür ging es rund

Zitat des Tages 29.08.2020

Regierungen lieben Pandemien sie lieben Pandemien aus den selben Gründen, aus denen sie Krieg lieben-

-weil es ihnen die Möglichkeit gibt, Kontrollmechanismen einzuführen, die wir sonst NIE akzeptieren würden

Robert F. Kennedy, Berlin 29.08.2020

Da hat sich der HC Strache wohl ein Eigentor gescho, äääh gegossen,



+++ bumsti, der urinator +++



"Es wurde von Herrn Strache (.) ein Anhänger mit Eigenurin getragen (.) Weiters gab es eine eiförmige Messingschale, welche von der Numerologin oder dem Schamanen (.) geweiht war und die er als Glücksbringer (.) in der Unterhose trug."



Markus Manzeneder

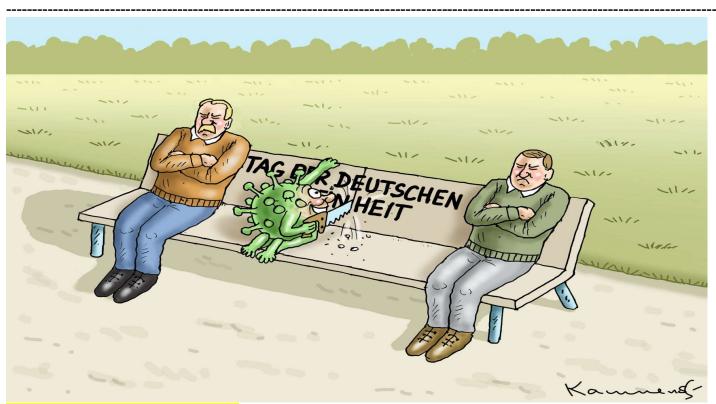
Das Gift Coronavirus tut seine Wirkung, die ganze Woche, entweder haben Wir in Kürzester Zeit den Zwischenmenschlichen Umgang miteinander verlernt, die die schon den Ersten Lock Down durcharbeiten mussten, sieht man Ihnen an das sie auf Ihre Grenzen stossen , nur in dem Alter steckt man das noch weg! Aber meistens gibt es dann Jahre später, Spätfolgen Bourn Out usw. nicht nur das Sie brutal ausgenutzt werden

Sieht man Ihnen die Verzweiflung an, wenn Sie glauben unbeobachtet zu sein! Aber auch Bank Angestellte, laufen stellenweise aus der geordneten Bahn! Es dürfte auch einen jeden Klar werden, das wir diese Herbei geführte Situation einen Sebastian Kurz verdanken! Der sich mit seine Pressekonferenzen nicht nur die Politik zu seinen Maßnahmen gebastelt hat und

Mit der ersten Rede am 24.02.2020 wo Er mit Kriegs Rhetorik, jeder von uns wird Tote Beklagen, und 100 Tausende Todesopfer in Österreich geben wird! Mit der Aussage hat Er unseren Nachbarn der Europäische Union den Fahrplan Coronavirus den Österreicher so toll hingebracht hat aufgezwungen! Hätten die nicht mit den selben Maßnahmen mit Österreich Gleichgezogen wäre wahrscheinlich der Bruch in der EU passiert! Vielleicht hat Er ja das gewollt! Sebastian Kurz hat mit seinen Millionen Euro schweren Presse und Medien Phalanx uns

mit Desinformation Wellen den Europäischen Raum fest im Griff hat! Coronavirus Panik Show der Weg den Platz an Sonne wie einen Brückenkopf einzunehmen und von dort mit Israel den Rest der Welt vergiften! Freundschaft!

AUS LIEBE ZU ÖSTERREICH NIE ÖVP UND LISTE KURZ 💳



Arztbrief gen Fauci und Lockdown

Es ist unmöglich, den kurz-, mittel- und langfristigen Gesundheitsschaden der Menschen durch eine fortgesetzte Abschaltung zu überschätzen. Der Verlust eines Arbeitsplatzes ist eines der stressigsten Ereignisse im Leben, und die Auswirkungen auf die Gesundheit eines Menschen werden nicht gemindert, da dies auch 30 Millionen anderen Menschen passiert ist. Das Schließen von Schulen und Universitäten ist für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene über Jahrzehnte hinweg unkalkulierbar schädlich. Die Millionen von Opfern einer fortgesetzten Abschaltung werden sich in aller Deutlichkeit verstecken, aber sie werden als Alkoholismus, Obdachlosigkeit, Selbstmord, Herzinfarkt, Schlaganfall oder Nierenversagen bezeichnet. Bei Jugendlichen spricht man von finanzieller Instabilität, Arbeitslosigkeit, Verzweiflung, Drogenabhängigkeit, ungeplanten Schwangerschaften, Armut und Missbrauch.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4 T.ME/ULIBATOR





https://www.scientificamerican.com/article/the-risks-of-rushing-a-covid-19-vaccine/

PUBLIC HEALTH | OPINION

The Risks of Rushing a COVID-19 Vaccine

Telescoping testing time lines and approvals may expose all of us to

By William A. Haseltine on June 22, 2020



__Getty Images

The excitement and enthusiasm for a COVID-19 vaccine by the end of 2020 is both palpable and understandable. We all hope for a rapid end to the pandemic and an effective vaccine would be a surefire solution. But there are risks that come with a fast-tracked vaccine delivered end of this year, not the least of which are the risks related to the safety of the vaccine itself.

Telescoping testing timelines and approvals may expose all of us to unnecessary dangers related to the vaccine. While preclinical trials to evaluate the potential safety and efficacy of vaccine candidates are likely to include tens of thousands of patients, it is still unclear whether that number will be large enough and a trial will last long enough to evaluate safety for a drug that would be administered to so many. The US alone plans to vaccinate hundreds of millions of people with the first successful candidate. One serious adverse event per thousand of a vaccine given to 100 million people means harm to 100,000 otherwise healthy people.

Aside from questions of safety that attend any vaccine, there are good reasons to be especially cautious for COVID-19. Some vaccines worsen the consequences of infection rather than protect, a phenomenon called antibody-dependent enhancement (ADE). ADE has been observed in previous attempts to develop coronavirus vaccines. To add to the concern, antibodies typical of ADE are present in the blood of some COVID-19 patients. Such concerns are real. As recently as 2016, Dengavxia, intended to protect children from the dengue virus, increased hospitalizations for children who received the vaccine.

ADVERTISEMENT

Questions also arise around the efficacy of a potential vaccine. The little we know of the current generation of COVID-19 vaccines raises serious questions regarding their ability to protect people from infection. We know all the candidates tested to date in non-human primates failed to protect any of the monkeys from infection of the nasal passages, the primary route of human infection. Failure to protect entirely from infection fits with all we know about attempts to protect monkeys from two other deadly coronaviruses, those that cause SARS and MERS.

On a brighter note, at least some of the candidate vaccines did raise significant immune responses. How that translates to protection of humans is uncertain though as monkeys do not become noticeably ill or exhibit many of the life-threatening consequences of COVID-19, even when exposed to high doses of the virus via the nose, lung, and rectum simultaneously. As many of the most serious COVID symptoms do not appear until late in the disease course, sometimes four to

five weeks following exposure, there is a possibility that we will not have sufficient time to judge efficacy of a new vaccine, even by the lower standard of symptom amelioration.

An effective COVID-19 vaccine also faces several hurdles beyond our control. The older we get the poorer our ability to respond to vaccines. Resistance to vaccination begins early at age 30 and becomes progressively more profound with time. That is especially troubling as those over 60 are the population most at risk. Vaccination of the elderly may sometimes succeed by administering repeated doses and by increasing the potency of the vaccine with powerful adjuvants. But these adjuvants can be especially risky for the very old.

It seems a folly then to rush our way towards a vaccine in 2020 if it is likely to have only limited benefit to the population most in need and may put otherwise healthy people at risk. The risk goes far beyond the dangers a COVID vaccine alone may hold. Public support for vaccines in general is already an issue. Trust in other lifesaving vaccines will be eroded even further if a COVID vaccine goes wrong and many more people—children especially—will be at risk if vaccination rates fall.

Yes, we are all increasingly longing for an end to the outbreak. But a safe vaccine, effective for all those at risk, is worth the wait, especially when we have other solutions in hand. We already know from the experience of countries in Asia that the epidemic can be stopped in its tracks with basic public health measures: widespread testing, contact tracing, and mandatory controlled quarantine—not necessarily in a dismal public health facility as many imagine, but in our own homes with virtual supervision or in a hotel environment. These efforts alone could bring new infections down to almost zero within just weeks.

ADVERTISEMENT

In addition, I believe it will be possible before the end of this year to protect those most at risk from exposure with combinations of monoclonal antibodies or with <u>truly effective antiviral drugs</u>. These drugs could treat those who were ill and prevent further infection. In addition to pursuing a vaccine within a realistic timeframe, we should also be throwing our weight behind these other types of medical solutions which have historically been much quicker to bring to market safely.

There is no doubt we need an urgent end to the pandemic. Economies around the world are crashing. Governments are piling up trillions of dollars in debt. And, in the US alone, tens of millions are without work or income. But there are still costs that are too great, even when compared to such numbers. When we have solutions to the pandemic in hand we cannot risk the potential lives lost of rushing a COVID vaccine to market. We must hold dear the central dictum of the medical community, first, do no harm. Trust that given the time science will deliver a medical solution in the form of a vaccine or a chemoprophylactic drug treatment, and in the meantime let us immediately implement the public health strategies that we know will work today to drive new infections down to nothing.

Read more about the coronavirus outbreak from <u>Scientific American</u> here. And read coverage from our <u>international network of magazines here</u>.



William A. Haseltine

is a former Harvard Medical School professor and founder of the university's cancer and HIV/AIDS research departments. He also serves as chair and president of the global health think tank <u>ACCESS Health International</u>. He has founded more than a dozen biotechnology companies and is the author, most recently, of *A COVID Back to School Guide: Questions and Answers for Parents and Students* and *A Family Guide to COVID-19: Questions and Answers for Parents, Grandparents and Children*.

Credit: Nick Higgins

Recent Articles

- Lessons from AIDS for the COVID-19 Pandemic
- What COVID-19 Reinfection Means for Vaccines
- What AIDS Taught Us about Dealing with COVID-19

May 16, 2020, 10:34am EDT

Did The Oxford Covid Vaccine Work In Monkeys? Not Really



William A. HaseltineContributor

Healthcare

The day after data appeared from the vaccine maker Sinovac showed complete protection of rhesus monkeys by their vaccine candidate (whole inactivated SARS-CoV-2 virus particles), scientists from the Jenner Institute in Oxford issued a press release announcing that their vaccine (an adenovirus vector based vaccine that carried the SARS-CoV-2 spike protein) worked to protect rhesus monkeys and that they were moving forward with large scale human

safety trials. At the time, the substantiating data was not available. Now it is, in the form of a May 13 BioRxiv preprint. Does the data support the claim?

Not really. All of the vaccinated monkeys treated with the Oxford vaccine became infected when challenged, as judged by recovery of virus genomic RNA from nasal secretions. There was no difference in the amount of viral RNA detected from this site in the vaccinated monkeys as compared to the unvaccinated animals. Which is to say, all vaccinated animals were infected. This observation is in marked contrast to the results reported from Sinovac trial. At the highest dose studied, no virus was recovered from vaccinated monkeys from the throat, lung, or rectum of the vaccinated animals.

There is a second troubling result of the Oxford paper. The titer of neutralizing antibody, as judged by inhibition of virus replication by successive serum dilutions as reported is extremely low. Typically, neutralizing antibodies in effective vaccines can be diluted by more than a thousand fold and retain activity. In these experiments the serum could be diluted only by 4 to 40 fold before neutralizing activity was lost. Again, by contrast the titer of neutralizing antibodies in the serum of those vaccinated with whole inactivated SARS-CoV-2 was high.

What then is the argument for pressing forward with the adenovirus vector SARS-CoV-2 spike protein vaccine?

The authors present evidence to the effect that, although the vaccine did not protect the animals from infection, it did moderate the disease.



In this picture taken on April 29, 2020, an engineer works at the Quality Control Laboratory on an ... [+]

AFP VIA GETTY IMAGES

The vaccinated and control animals were followed for clinical signs of infection for seven days post infection. One clinical sign of infection in rhesus monkeys is breathing rate. Monkeys ill from SARS-CoV-2 infection breathe more rapidly than normal. By this measure 3 of the 6 vaccinated monkeys were clinically ill, the remaining three were not clinically distinguishable from the unvaccinated animals.

A second test is measurement of the amount of virus in the lungs (bronchial lavage). Viral RNA was detected in the bronchial lavage of 2 of the 6 vaccinated animals and in all three unvaccinated animals, again suggesting only partial protection.

At day seven post challenge the animals were euthanized and examined for lung damage. Two of the three unvaccinated animals "developed some degree of interstitial pneumonia" as judged by pathological examination of the lungs. No such damage was observed in any of the vaccinated animals.

It is encouraging that no evidence of vaccine induced disease enhancement was observed in either the Sinovac vaccine nor the Oxford trials. However, experience with other vaccines tells us that is not a firm guarantee that such will be the case for humans.

What to make of this data? It is crystal clear that the vaccine did not provide sterilizing immunity to the virus challenge, the gold standard for any vaccine. It may provide partial protection.

The question then becomes: Will partial protection be enough to control the COVID-19 pandemic? That is an open question. For an answer we can look to other diseases for which only partially effective vaccines exist—HIV, tuberculosis, and malaria. The answers are not encouraging, except perhaps for the protection of childhood malaria.

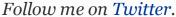
What are the potential implications for other vaccine trials? We know adenovirus is a good vector for eliciting protective responses for protein coding genes of other viruses, in fact better than many others. This then raises the question of whether vaccine strategies based on the delivery of viral antigens by nucleic acids, be it DNA or RNA, will suffice. From the published

data the nucleic acid of select viral genes and proteins delivery technology seems inferior to a whole killed virus vaccine approach.

What then are the choices for the Oxford group? Steam ahead with a vaccine known to be partially effective at best, one which we already know elicits poor neutralizing responses? Work to improve the immunogenicity of the current vaccine? Attempt trials with combinations of two or more vaccines, a prime boost strategy?

These questions are all the more fraught by what we already know about the complexities of antibody reposes to natural infections. For example, we know in the case of SARS and other coronavirus infections that even high titers of neutralizing antibodies fade quickly over time. How long can we expect weakly neutralizing antibodies to protect?

We know what the public response is of the Oxford group and their collaborators. Proceed with full speed to human safety then efficacy trials. Time will tell if this is the best approach. I wouldn't bet on it.





William A. Haseltine

I am a scientist, businessman, author, and philanthropist. For nearly two decades, I was a professor at Harvard Medical School and Harvard School of Public Health where I founded two academic

research departments, the Division of Biochemical Pharmacology and the Division of Human Retrovirology. I am perhaps most well known for my work on cancer, HIV/AIDS, and genomics. My work now also includes efforts to improve access to high quality, affordable healthcare for people in low, middle, and high income countries alike. I am chair and president of ACCESS Health International, a nonprofit organization I founded that fosters innovative solutions to the greatest health challenges of our day. Each of my articles at Forbes.com will focus on a specific healthcare challenge and offer best practices and innovative solutions to overcome those challenges for the benefit of all.

https://science.apa.at/rubrik/medizin_und_biotech/Coronavirus_Forscher_warnen_vor_Abkuerzungen_be i_Impfstoffentwicklung/SCI_20200908_SCI39371351256344822

Medizin & Biotech



Milliarden von Dollar fließen derzeit in Forschung zu COVID-19-Impfstoffen © APA (dna

APA

Coronavirus: Forscher warnen vor Abkürzungen bei Impfstoffentwicklung

08.09.2020

Wien (APA) - "Jeder Impfstoff gegen COVID-19 muss sicher, wirksam und für jedermann zugänglich sein." Das fordert die InterAcademy Partnership (IAP), ein Verbund von über 140 Wissenschaftsakademien weltweit in einer Erklärung. Die Forscher sprechen sich darin gegen Abkürzungen bei der Impfstoffentwicklung sowie einem "Impfstoff-Nationalismus" beim Ankauf von Vakzinen aus.

Impfstoffe würden von entscheidender Bedeutung sein, um die Corona-Pandemie zu kontrollieren und den Menschen eine Rückkehr in ihr tägliches Leben zu ermöglichen, heißt es in der Erklärung des Akademie-Netzwerks, dem auch die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) angehört. Doch bei der Beurteilung von Sicherheit und Wirksamkeit von COVID-19-Impfstoffkandidaten dürften keine Abstriche gemacht werden.

Impfstoffforschung in nie dagewesenem Tempo

Milliarden von Dollar würden derzeit in die Forschung zu COVID-19-Impfstoffen fließen, die in einem noch nie dagewesenen Tempo durchgeführt werde. Die IAP beruft sich auf Angaben der WHO, wonach sich Anfang September 34 Impfstoffkandidaten in der klinischen und weitere 142 in der präklinischen Phase befinden.

Es sei zwar dringend notwendig, diesen Prozess so weit wie möglich zu beschleunigen, betonen die Wissenschafter. Doch der Wettlauf um einen COVID-19-Impfstoff berge große Gefahren, wenn dabei Abkürzungen genommen werden. "Die Standardphasen der klinischen Impfstoffversuche müssen mit der angemessenen wissenschaftlichen Strenge ablaufen, insbesondere der notwendige Nachweis der Sicherheit und Wirksamkeit im großen Maßstab", erklärte IAP-Präsident Volker ter Meulen.

Nachdem Impfstoffgegner das Vertrauen in erprobte Vakzine bereits untergraben hätten, sei ein "offener, wissenschaftlich fundierter Prozess mit hoher Integrität für die Entwicklung und Überprüfung von COVID-19-Impfstoffen notwendig, damit keine Zweifel an deren Sicherheit aufkommen", heißt es in der Erklärung. Deshalb sei es auch notwendig, sich gegen Fehlinformationen zu wenden, die von den "lautstarken Anti-Impfstoff-Lobbys" verbreitet würden. Die IAP bezeichnet zudem "Impfstoff-Nationalismus" als inakzeptabel, also den Ankauf von Vorräten künftiger Impfstoffe ausschließlich für den nationalen Gebrauch. Der Zugang zu Vakzinen durch Länder und Einzelpersonen sollte sich "nach dem Bedarf und nicht nach der Zahlungsfähigkeit richten".

Service: https://www.interacademies.org/vaccines covid





Umfrage: Weniger als vier von zehn mit Corona-Krisenmanagement zufrieden

Im Juli gaben noch 55 Prozent der Befragten an, mit der Regierungsarbeit in der Corona-Krise zufrieden zu sein, aktuell sind es nur mehr 38 Prozent. Das ergab eine Umfrage von Marketagent. 63 Prozent der Befragten wünschen sich außerdem mehr Eigenverantwortung beim Umgang mit dem Coronavirus.

NACHRICHTEN 19:20



https://www.ruhrnachrichten.de/nachrichten/corona-test-laeuft-schief-hirnfluessigkeit-laeuft-aus-nase-von-patientin-1561324.html?fbclid=lwAR1Go71K6m0OK-4HPITXImaCxI3P0EIBxSZoTP7h9mc09c-

DqiQNIHE4uO0

Corona-Test läuft schief: Hirnflüssigkeit läuft aus Nase von Patientin

CORONAVIRUS

Nach einem Corona-Test durch einen Abstrich mit einem Stäbchen in der Nase treten bei einer Frau massive Probleme auf. Weitere Untersuchungen zeigen, dass etwas beschädigt worden war.

02.10.2020, 21:31 Uhr /



Nach einem Corona-Test durch einen Abstrich mit einem Stäbchen in der Nase treten bei einer Frau massive Probleme auf. (Symbolbild) © picture alliance/dpa

Vor Operationen sind Corona-Tests in Pandemiezeiten obligatorisch, so passiert auch bei einer Frau. Nach dem Abstrich, der in der Nase erfolgte, klagte die Patientin allerdings über Kopfschmerzen, Nackensteifheit, Lichtempfindlichkeit, Erbrechen und über einen "metallischen Geschmack" im Mund. Nach einigen Tests stellten die Ärzte im Krankenhaus fest, dass offenbar gehirmabschirmende Wirbelsäulenflüssigkeit aus einem schmalen Riss in die Nase der Patientin austrat. Das geht aus einer Fallstudie aus den USA hervor, die in der Fachzeitschrift "JAMA Otolaryngology – Head & Neck Surgery" veröffentlicht wurde.

Nasentupfer beschädigt Beutel am Hirn

Die behandelnden Ärzte vermuteten als Grund für den Riss den in der Nase durchgeführten Corona-Test. Der Nasentupfer, der dafür weit in das Innere der Nase eingeführt wird, könnte den Beutel mit der Flüssigkeit beschädigt haben. Weitere Tests ergaben, dass die Frau offenbar schon zuvor an einer Enzephalozele, an einer kleinen Lücke im Schädel, gelitten habe, durch die Hirnteile nach außen dringen können. Bei einer anschließenden OP konnten die Ärzte die Lücke im Knochen mit einem Weichteiltransplantat füllen.

Fallstudie zeigt Screening-Alternativen auf

Dies ist laut der Fallstudie der einzige dokumentierte Fall dieser Art. Er unterstreiche jedoch die Notwendigkeit, Klinikpersonal und auch die breite Öffentlichkeit über das Tupfer-Screening durch die Nase und über etwaige damit verbundene Probleme aufzuklären, heißt es in der Studie.

Um Probleme zu vermeiden, werden in der Studie alternative Screening-Verfahren für Patienten genannt, die an Nasennebenhöhlenproblemen oder anderen Erkrankungen im Schädelbereich leiden.

RND/wel

Der Artikel "Corona-Test läuft schief: Hirnflüssigkeit läuft aus Nase von Patientin" stammt von unserem Partner, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland.

.....

https://zackzack.at/2020/10/02/eu-kommission-medienvielfalt-in-oesterreich-

gefaehrdet/?fbclid=lwAR0CNOGSsqTbFiMd0Gm7e5UB8mbHZ2NZDqshaAr1tAziGUCnHakAde9To30



EU-Kommission:

MEDIENVIELFALT IN ÖSTERREICH GEFÄHRDET

Ein aktueller Bericht der EU-Kommission sieht die Medienvielfalt in Österreich in Gefahr. Der Grund: Regierungsinserate und politische Einflussnahme.

Wien, 02. Oktober 2020 | Am Mittwoch erschien der aktuelle Bericht der EU-Kommission zur Lage des Rechtsstaats in den Mitgliedsländern der Union. Österreich wird allgemein ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Ernsthafte Bedenken gibt es aber bei der Vielfalt und Freiheit der Medien.

Österreich

vergibt große Summen an staatlicher Werbung an Medienunternehmen", stellt die Kommission fest. Das Problem daran: Es gibt "keine

Regeln, die eine faire Verteilung sicherstellen."

Inserate viel wichtiger als offizielle Presseförderung

Staatliche Inserate stellen die eigentliche Presseförderung in den Schatten. Die betrug 2018 rund 40 Millionen Euro, für Inserate staatlicher Stellen wurden fast 170 Millionen ausgegeben. Rund die Hälfte jener Inseratengelder, die von Regierung vergeben wurden, landeten alleine bei "Krone", "Österreich" und "Heute". Kein Wunder, dass die Kommission urteilt: "Boulevardblätter mit hoher Auflage profitieren unverhältnismäßig" von Inseratengeldern. Während Inseratengelder an "Standard" und "Falter" empfindlich zusammengekürzt wurden, konnte sich der "Kurier" über ein sattes Plus freuen.

Anmerkung Klaus Schreiner: Der Rechungshof schrieb: 30-50 % der staatlichen Mediengelder werden NICHT veröffentlicht!

Austria allocates high levels of state advertising to media companies. The allocation of state advertising is regulated by the Federal Constitutional Act on Media Cooperation and Media Funding, as well as by the Transparency in Media Cooperation and Funding Act. The name of the recipient of the subsidies and the amount of the subsidies must be disclosed, and the Court of Audit keeps records of it. According to the MPM 2020, the indicator on state regulation of resources and support to the media sector shows a medium risk to media pluralism. The rules for the distribution of direct and indirect subsidies are transparent. However, according to MPM 2020, high-circulation tabloid newspapers seem to benefit disproportionately from the funding. Stakeholders have also raised concerns over potential political influence in the allocation of state advertising. This issue has been the topic of investigative reports by journalists. The 2012 Media Transparency Law ensures that the Government, public bodies and state-owned corporations disclose their relations with the media (such as advertising and other kinds of support); however there are no rules ensuring a fair distribution of state advertising among media outlets. While in 2018 state subsidies for the media amounted to EUR 40 million, nearly EUR 170 million were spent on state advertising. So

 $Die\ entscheidenden\ Passagen\ aus\ dem\ ,, 2020\ Rule\ of\ Law\ Report ``der\ EU-Kommission.$

"Mittleres Risiko"

Bei einer Fact Finding-Mission stellte die EU-Kommision fest, dass unter österreichischen Medienschaffenden Bedenken bezüglich ihrer journalistischen Unabhängigkeit gäbe. Über die Vergabe von Regierungsinseraten werde politisch entschieden. Die Kommission sieht folglich in Österreich ein "mittleres Risiko" für Medienvielfalt.

(tw)

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20201001_OTS0210/wien-ots-aviso-pk-wie-gefaehrlich-ist-covid-19?fbclid=IwAR2q74bS8lbdFE1pToYVjG2ysoybH6_ret9btoU6HO0Srygca_8Yt0_bsfY

OTS0210, 1. Okt. 2020, 14:57

Wien (OTS) - AVISO PK: Wie gefährlich ist Covid-19?

Wien (OTS) - Viele hochrangige Ärztinnen und Ärzte wollen nicht mehr schweigen und legen Fakten vor. In der PK gehen sie u.a. auf folgende Fragen ein: Wie aussagekräftig sind die PCR-Tests? Was bringt der MNS? Wie besorgniserregend sind die steigenden positiven Testergebnisse wirklich? Droht eine Überforderung des Gesundheitssystems? Und wie gefährlich kann die Angst vor Covid-19 werden?

Prof. DDr. Martin HADITSCH, FA für Hygiene und Mikrobiologie, Infektiologie und Tropenmedizin. Ärztlicher Leiter TravelMedCenter Leonding und Ärztlicher Leiter Labor Hannover MVZ GmbH

Univ.-Prof. Dr. Andreas SÖNNICHSEN, AKH Abteilung für Allgemein- und Familienmedizin,

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Sc. Christian SCHUBERT, Univ.-Klinik für Medizinische Psychologie, Medizinische Universität Innsbruck

DDr. Christian FIALA (FA für Gynäkologie, Wissenschafter)

Mittwoch, 7.10.2020, 9.30, Cafe Museum, Operngasse 7, 1010 Wien

Rückfragen & Kontakt:

und Anmeldung (erforderlich!): PURKARTHOFER PR,+43-664-4121491, <u>info@purkarthofer-pr.at</u>, <u>www.purkarthofer-pr.at</u>

Claus Strunz

Wenn nicht mehr Menschen sterben als in anderen Jahren und noch viele Krankenhausbetten leer sind, kann man auch wieder hochfahren. (Vorschlag für eine verantwortungsvolle und verhältnismäßige Politik in Zeiten von Corona-Angst und Wirtschaftskrise gestern beim #talkimhangar bei ServusTV)



https://www.redstate.com/michael_thau/2020/07/13/many-medical-experts-were-against-lockdowns-the-media-just-didnt-want-us-

know/?fbclid=lwAR1lsl5bw0OD8Y44_pnxYUz8GbEqRFnRqOjAd5HArOy1d2qHkeAd48ihju4
Literally Thousands of Doctors and Scientists Have Come
Out Against Fauci's Lockdowns Including a Nobel PrizeWinning Biophysicist. The Media Just Doesn't Want You to
Know

Posted at 6:30 pm on July 13, 2020 by Michael Thau



(AP Photo/Alex Brandon)

As RedState's very own <u>Sister Toldjah</u> reported earlier today, the doubts President Trump recently expressed about the wisdom of Dr. Fauci's advice on COVID-19 have elicited a chorus of smug accusation from the usual suspects that he's "ignoring the experts."

Sister Toldjah pointed out that it's hard to know what their complaint even means given how often Fauci and other media-anointed authorities have done total 180s.

But, even putting aside how their advice seems to change with the political winds, the idea that there's some scientific consensus in favor of the extreme measures inflicted on us in response to COVID-19 couldn't be further from the truth.

Though you don't hear their perspectives on CNN, countless scientists and doctors have tried to warn us not only that COVID-19 isn't nearly as deadly as we've been led to believe; they're also confident that the real threat to public health we're facing is from the lockdowns.

For example, though the establishment media has somehow failed to make it widely known, in May, over 600 physicians from "all specialties and from all states" signed a public <u>letter</u> to President Trump describing, not COVID-19, but the lockdowns as a "mass casualty incident." Since the letter first appeared, the number of doctors signing on has grown into the thousands. Their letter warns:



It is impossible to overstate the short, medium, and long-term harm to people's health with a continued shutdown. Losing a job is one of life's most stressful events, and the effect on a persons health is not lessened because it also has happened to 30 million other people. Keeping schools and universities closed is incalculably detrimental for children, teenagers, and young adults for decades to come. The millions of casualties of a continued shutdown will be hiding in plain sight, but they will be called alcoholism, homelessness, suicide, heart attack, stroke, or kidney failure. In youths it will be called financial instability, unemployment, despair, drug addiction, unplanned pregnancies, poverty, and abuse.

Similarly, way back in April, two California emergency room physicians gave a press <u>conference</u> in which they rejected basically every single premise used to justify the lockdowns. Moreover, unlike Fauci, they actually gave detailed explanations of the reasons behind what they were saying rather than demanding blind obedience.

Dr. Dan Erickson and Dr. Artin Massihi presented data from all across the world, indicating that Fauci's response to COVID-19 was entirely out of proportion with the threat it posed. They also explained that isolating healthy people is an unheard-of response that violates the basic tenets of both microbiology and immunology. And, like the thousands of doctors who signed that letter to the president, they described in painful detail the disastrous public health consequences working emergency room physicians on the front lines are seeing every day as a result of these lockdowns.

"Child molestation is increasing at a severe rate. We can go over multiple cases of children who've been molested due to angry family members who are intoxicated, who are home, who have no paycheck. These things last a lifetime. They aren't like a seasonal flu, they are going to follow these children and affect them in a negative fashion for their entire lives... Spousal abuse. We see people coming in here with black eyes and cuts on their face... Alcoholism...anxiety... depression... suicide is spiking... These are things I'm hearing from E.R.s, talking to my doctors, and talking to people across the country to find out what they're seeing. [They will] effect people for a lifetime, not for a season.

In a sign of how much our elites really care about following the science, Youtube banned the video of Dr. Erickson and Dr. Massihi's press conference even though it not only featured medical experts fully explaining the science behind their conclusions; a local News channel also posted it. Fortunately, the <u>video</u> is still available on other platforms that don't censor views contradicting the mainstream media's official narratives.



Some local news outlets have also acted like journalists instead of gatekeepers and given the public a chance to hear Dr. Erickson's take.



Some local news outlets have also acted like journalists instead of gatekeepers and given the public a chance to hear Dr. Erickson's take.

But Youtube also censored Laura Ingraham when she interviewed Doctors Erickson and Massihi on Fox News:

https://twitter.com/qlactaka/status/1255134973918498816 [Twitter has now suspended this account...funny, that.]

Nor are Erickson and Massihi by any means the only physicians who've tried to warn us that the lockdowns Fauci's pushed have nothing to do with "following the science." Some have even thus far managed to avoid YouTube censorship.



As Powerline's <u>John Hinderaker</u> wrote back in April in a post linking to Drs. Erickson and Massihi's now censored Youtube video:

It is perhaps unfortunate that bureaucrat doctors and academic doctors have dominated public discussion of the Wuhan virus. What some would call real doctors—those who actually treat patients—have been little heard.

Dissent from Fauscism, however, is by no means restricted to working physicians. Eminent scientists with more theoretical backgrounds have also tried to get the word out that the prescriptions Fauci's pushed on us, far from "following the science," are, in reality, the worst sort of pseudoscientific quack medicine.

John P. A. Ioannidis is a professor of medicine at Stanford University and both a professor of epidemiology and population health. When these lockdowns first started kicking in, Dr. Ioannidis published an op-ed titled:

A fiasco in the making? As the coronavirus pandemic takes hold, we are making decisions without reliable data.

Again in sharp contrast to Fauci, Dr. Ionnidis broke down his reasons for thinking the threat of COVID-19 was dangerously exaggerated.

Since then, Dr. Ioannidis has researched the prevalence of the COVID-19 virus, which indicates that its fatality rate is likely comparable to the flu's

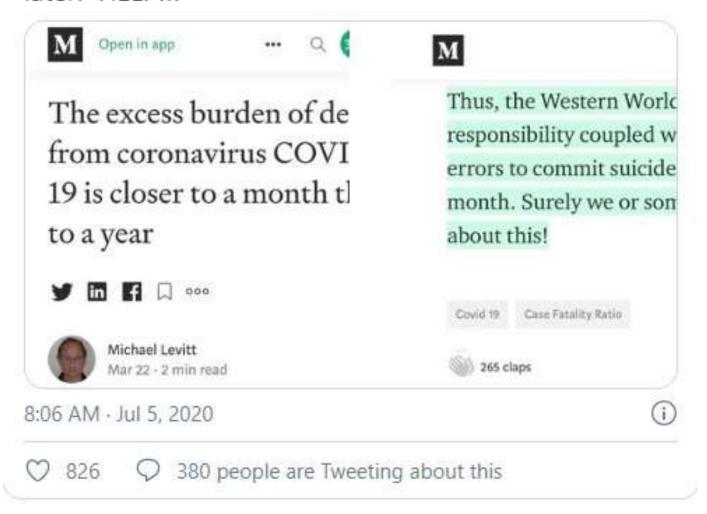


Media airheads like CNN's S.E. <u>Cupp</u> excoriated President Trump for ignoring the science when he criticized Fauci. Meanwhile, in the real world, Nobel Prize-winning biophysicist Michael Levitt has been hammering away at how idiotic this lockdown is in terms that make the president's remarks seem mild:





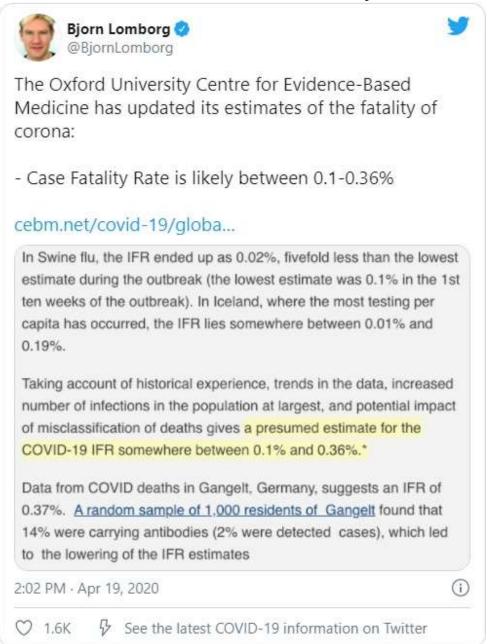
"Thus, the Western World has been encouraged by their lack of responsibility coupled with uncontrolled media and academic errors to commit suicide for an excess burden of death of one month. Surely we or someone we know can do something about this!" Now 105 days later! HELP!!!



Apparently, S. E. Cupp doesn't think Nobel Prize-winning biophysicists know anything about science.

Likewise, for Oxford University's <u>Centre</u> for Evidence-Based Medicine. They've been presenting cold hard data since the day these lockdowns began showing that <u>Fauci</u>'s testimony to congress that COVID-19 is "at least ten times more lethal than the flu"

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4 had no basis in scientific reality.



Former chief of neuroradiology at Stanford University Medical Center, Dr. Scott W. Atlas, warned us way back in April that, Fauci's lockdown, rather than being based on science, contradicted the "empirical evidence" as well as the "fundamental principles of biology established for decades." According to Dr. Atlas's expert opinion:

The overwhelming evidence all over the world consistently shows that a clearly defined group — older people and others with underlying conditions — is more likely to have a serious illness requiring hospitalization and more likely to die from COVID-19. Knowing that, it is a commonsense, achievable goal to target isolation policy to that group... The appropriate policy, based on fundamental biology and the evidence already in hand, is to institute a more focused <u>strategy</u> like some outlined in the first place: Strictly protect the known vulnerable, self-isolate the mildly sick and open most workplaces and small businesses with

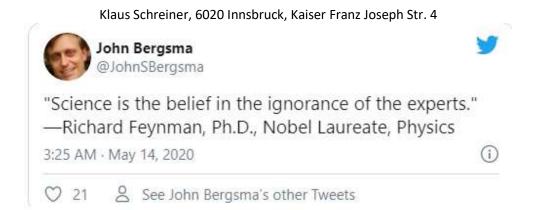
some prudent large-group precautions... Let's stop underemphasizing empirical evidence while instead doubling down on hypothetical models. Facts matter.



I could go on listing working physicians and distinguished scientists who are opposed to Fauci's lockdown all day. And, like those already listed above but unlike Fauci, the reasons for their opinions would be clearly explained, and their assessments wouldn't change with the shifting political winds.

But there's a more general point that's crucial here.

S. E <u>Cupp</u>, Pete <u>Buttigieg</u>, and all the others who defend Fauci by chanting "follow the science" don't have a clue what they're talking about. Nothing could be less scientific than blindly following the word of some alleged authority and trying to bully everyone else into doing so by mindlessly regurgitating some idiotic catchphrase. Science is about believing things for a reason, not because some media-anointed expert insists on them.



"Wissenschaft ist der Glaube an die Unwissenheit der Experten." Richard Feynman, Ph.D., Nobelpreisträger für Physik Science is the belief in the ignorance of the experts."

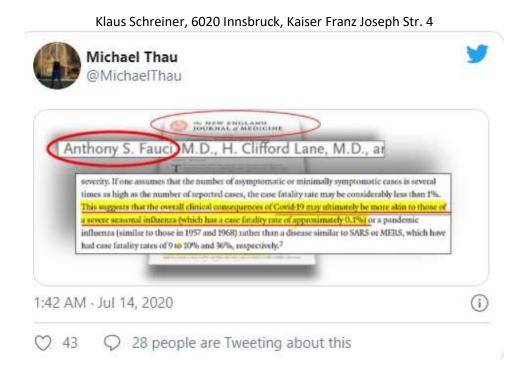
Science is also about research. And if Cupp, Buttigieg, and the rest had the slightest interest in discovering whether our response to COVID-19 was justified, they would have spent a half-hour doing some and found any number of prominent scientists and working physicians who believe these lockdowns have violated the basic tenets of science and altogether reject Fauci's scaremongering about COVID-19.

In fact, one scientist whose opinion both Cupp and Buttigieg respect published an article in the New England Journal of Medicine just 11 days before Fauci's March 11 testimony to congress. And, just like all the many dissenters cited above, this highly respected researcher totally rejected Fauci's frightening claim that COVID-19 is "at least ten times more lethal than the flu."

According to this researcher, whose opinions are also often featured in the mainstream media:

The overall clinical consequences of Covid-19 may ultimately be more akin to those of a severe seasonal influenza (which has a case fatality rate of approximately 0.1%).

The author of that New England Journal of Medicine piece was none other than Dr. Fauci himself. Apparently, the "expert opinion" to which S. E. Cupp and Pete Buttigieg are trying to bully the rest of us into joining them in blind allegiance is for the rubes and not something Fauci wanted to present to other experts unlikely to fall for bogus stats.



So the next time someone tries to convince you that COVID-19 is substantially more deadly than the seasonal flu, just tell them they need to shut up and listen to Dr. Fauci.

Did you know that the research on COVID-19 has repeatedly shown that around half of us have preexisting "crossover immunity" from prior contact with very common but harmless variant strains?

How could you when top public health officials like Anthony Fauci and CDC Director Robert Redfield have not only withheld the data but gone so far as to commit perjury by denying it before Congress?

Find out more on how the real COVID-19 science is being suppressed:

<u>Trump's New C19 Advisor Cites Research Showing Widespread</u> <u>Immunity! Calls out CDC Head Redfield's False Testimony to Stunned</u> <u>Press</u>

Were you aware that the Chinese Communist Party started hyping COVID-19 in their official English language publication way back on January 1st?

In the ensuing months, they conducted a far-reaching propaganda campaign to convince Western nations to commit suicide by imposing these unprecedented anti-science lockdowns and make billions selling us shoddy medical supplies along the way.

The CCP even used a mass of fake social media accounts to attack dissenting Governor Kristi Noem for having enough brains and courage to buck the tied and not impose their lockdown-weapon on South Dakota.

For the details on how China attacked America with what their top military strategist has called a "new concept of weapon" see:

The 'Whistleblower' Who Told Tucker Carlson COVID-19 Is a Chinese Bioweapon May Be Playing a Very Devious Game

The disastrous policies and shocking misinformation peddled by those charged with safeguarding America's public health these past six months may be more than just incompetence or corruption. In some cases, it might be treason.

<u>The 'Whistleblower' Who Told Tucker Carlson COVID-19 Is a Chinese Bioweapon May Be Playing a Very Devious Game</u>

And check out <u>the rest of my work</u> for everything else the media isn't telling you about COVID-19.

https://www.forbes.com/sites/gracemarieturner/2020/05/22/600-physicians-say-lockdowns-are-a-mass-casualty-incident/#3545f09d50fa

May 22, 2020,12:00pm EDT

600 Physicians Say Lockdowns Are A 'Mass Casualty Incident'



Grace-Marie TurnerContributor

Policy

Focusing on free-market ideas for health reform



(Photo by AAron Ontiveroz/MediaNews Group/The Denver Post via Getty Images)
DENVER POST VIA GETTY IMAGES

More than 600 of the nation's physicians sent a letter to President Trump this week calling the coronavirus shutdowns a "mass casualty incident" with "exponentially growing negative health consequences" to millions of non COVID patients.

"The downstream health effects...are being massively under-estimated and under-reported. This is an order of magnitude error," according to the letter initiated by Simone Gold, M.D., an emergency medicine specialist in Los Angeles.

"Suicide hotline phone calls have increased 600%," the letter said. Other silent casualties: "150,000 Americans per month who would have had new cancer detected through routine screening."

From missed cancer diagnoses to untreated heart attacks and strokes to increased risks of suicides, "We are alarmed at what appears to be a lack of consideration for the future health of our patients."

Patients fearful of visiting hospitals and doctors' offices are dying because COVID-phobia is keeping them from seeking care. One patient died at home of a heart attack rather than go to an emergency room. The number of severe heart attacks being treated in nine U.S hospitals surveyed dropped by nearly 40% since March. Cardiologists are worried "a second wave of deaths" indirectly caused by the virus is likely.

The physicians' letter focuses on the impact on Americans' physical and mental health. "The millions of casualties of a continued shutdown will be hiding in plain sight, but they will be called alcoholism, homelessness, suicide, heart attack, stroke, or kidney failure. In youths it will be called financial instability, unemployment, despair, drug addiction, unplanned pregnancies, poverty, and abuse.

"It is impossible to overstate the short, medium, and long-term harm to people's health with a continued shutdown," the letter says. "Losing a job is one of life's most stressful events, and the effect on a person's health is not lessened because it also has happened to 30 million [now 38 million] other people. Keeping schools and universities closed is incalculably detrimental for children, teenagers, and young adults for decades to come."

While all 50 states are relaxing lockdowns to some extent, some local officials are threatening to keep stay-at-home orders in place until August. Many schools and universities say they may remain closed for the remainder of 2020.

"Ending the lockdowns are not about Wall Street or disregard for people's lives; it about saving lives," said Dr. Marilyn Singleton, a California anesthesiologist and one of the signers of the letter. "We cannot let this disease change the U.S. from a free, energetic society to a society of broken souls dependent on government handouts." She blogs about the huge damage the virus reaction is doing to the fabric of society.

Dr. Jane Orient, executive director of the Association of American Physicians and Surgeons, also warns that restrictions are having a huge negative impact on non-COVID patients.

"Even patients who do get admitted to hospital, say for a heart problem, are prisoners. No one can be with them. Visitation at a rare single-story hospital was through closed outside window, talking via telephone," she wrote us. "To get permission to go to the window you have to make an appointment (only one group of two per day!), put on a mask, get your temperature taken, and get a visitor's badge of the proper color of the day."

How many cases of COVID-19 are prevented by these practices? "Zero," Dr. Orient says. But the "loss of patient morale, loss of oversight of care, especially at night are incalculable."

Virtually all hospitals halted "elective" procedures to make beds available for what was expected to be a flood of COVID-19 patients. Beds stayed empty, causing harm to patients and resulting in enormous financial distress to hospitals, especially those with limited reserves.

Even states like New York that have had tough lockdowns are starting to allow elective hospital procedures in some regions. But it's more like turning up a dimmer switch. In Pennsylvania, the chair of the Geisinger Heart Institute, Dr. Alfred Casale, said the opening will be slow while the facility is reconfigured for COVID-19 social distancing and enhanced hygiene.

Will patients come back? COVID-phobia is deathly real.

Patients still are fearful about going to hospitals for heart attacks and even for broken bones and deep lacerations. Despite heroic efforts by physicians to deeply sanitize their offices, millions have cancelled appointments and are missing infusion therapies and even chemotherapy treatments. This deferred care is expected to lead to patients who are sicker when they do come in for care and more deaths from patients not receiving care for stroke, heart attacks, etc.

NPR reported about a Washington state resident who had what she described as the "worst headache of her life."

She waited almost a week before going to the hospital where doctors discovered she had a brain bleed that had gone untreated. She had multiple strokes and died. "This is something that most of the time we're able to prevent," said her neurosurgeon, Dr. Abhineet Chowdhary, director of the Overlake Neuroscience Institute in Bellevue, Wash.

As the number of deaths from the virus begin to decline, we are likely to awaken to this new wave of casualties the 600 physicians are warning about. We should be listening to the doctors, and heed their advice immediately.

UPDATE: An Associated Press article by Michael Biesecker and Jason Dearen that includes a description of the 600-physician letter is headlined "GOP fronts 'pro-Trump' doctors to prescribe rapid reopening," which has led to criticism of Gold and her colleagues on social media. However, as the article acknowledges in the text, "Gold denied she was coordinating her efforts with Trump's reelection campaign." Gold echoed those comments to us, saying, "This was 100% physician grassroots. There was 0% GOP."

https://zackzack.at/2020/10/03/der-ibiza-ausschuss-ist-ein-grosser-erfolg-

kommentar/?fbclid=lwAR253Ftk6XdchjLlbBrTFlvB4B9UkL8MTp nAdWlzdKZTA-00izDBGbDag8



DER IBIZA-AUSSCHUSS IST EIN GROSSER ERFOLG

Kommentar

"Mir platzt hier jetzt gleich der Kragen!", sagte Auskunftsperson Sebastian Kurz im Ibiza-Untersuchungsausschuss. Das ist ein gutes Zeichen. Die Regierung ist dem Parlament verantwortlich. In der österreichischen Realverfassung ist diese Verantwortung oft genug nicht existent, beim Untersuchungsausschuss ist das anders, seit seine Einsetzung

Minderheitenrecht wurde. Der Ibiza-Ausschuss ist für fast alle ein Erfolg, sagt Thomas Walach.

Wien, 02. Oktober 2020 | Dass ein Viertel der Abgeordneten einen Untersuchungsausschuss beantragen kann, nervt die Regierenden fürchterlich – es ist der vielleicht nachhaltigste Erfolg der politischen Karriere von Peter Pilz. Endlich kann das Parlament seine Kontrollrechte wirklich wahrnehmen.

Unterschiedliche Parteien hatten unterschiedliche Interessen am Ibiza-Ausschuss. Erstaunlicherweise haben fast alle Grund zur Zufriedenheit.

FPÖ

Die FPÖ wollte – zurecht – verdeutlichen, dass es in einer Untersuchung der "mutmaßlichen Käuflichkeit der türkisblauen Bundesregierung" (so der offizielle Name des Ausschusses) nicht nur um Blau, sondern eben auch um Türkis gehen müsse. Der eigene Ruf ist ohnehin nicht weiter zu ruinieren. Martin Graf erweist sich einmal mehr als alter Fuchs, Christian Hafenecker hat in der FPÖ deutlich aufgezeigt.

Grüne

Grün wollte die Schmach überwinden, aus Koalitionsräson anfänglich gegen den Ausschuss gewesen zu sein (Kogler: "Kraut und Rüben") – eine furchtbare Peinlichkeit für die einstige Aufdeckerpartei. Nina Tomaselli und David Stögmüller leiden noch sichtlich unter ihrer mangelnden Ausschusserfahrung und der ihrer Mitarbeiter. Ehrlichen Aufklärungswillen und Lernfähigkeit wird ihnen aber kaum ein Beobachter absprechen.

SPÖ

Rot, die "genetisch oppositionsunfähige Partei", musste dringend ein Lebenszeichen von sich geben, anstatt immer nur mit Führungsdebatten und Querschüssen aus dem Burgenland Schlagzeilen zu machen. Fraktionsführer Jan Krainer ist das gelungen. Er zeichnet mit seinem Team für einen großen Teil der Berichterstattung über die SPÖ als Oppositionspartei verantwortlich. Andreas Kollross hält sich eher zurück, seine großen Stärken liegen aber auch in anderen Bereichen der politischen Arbeit. Evi Holzleitner leidet unter demselben Problem wie die jungen grünen Abgeordneten, hat aber im Unterschied zu ihnen einen erfahrenen Frontmann.

NEOS

Pink ist dabei, sich einen Ruf als schärfste derzeit im Parlament vertretene Kontrolle zu erarbeiten – nicht schlecht für eine Partei, die eigentlich viel lieber regieren würde und der perfekte Koalitionspartner für die

ÖVP wäre. Die Blumen dafür gebühren Steffi Krisper und ihren erfahrenen Mitarbeitern. Ihr zweiter Untersuchungsausschuss brachte Krisper so viel Bekanntheit ein, dass die NEOS sie sogar im Wien-Wahlkampf plakatieren. Für Helmut Brandstätter war es eine sichtliche Befriedigung, seine lange journalistische Erfahrung ausspielen zu können, um Türkis in die Mangel zu nehmen.

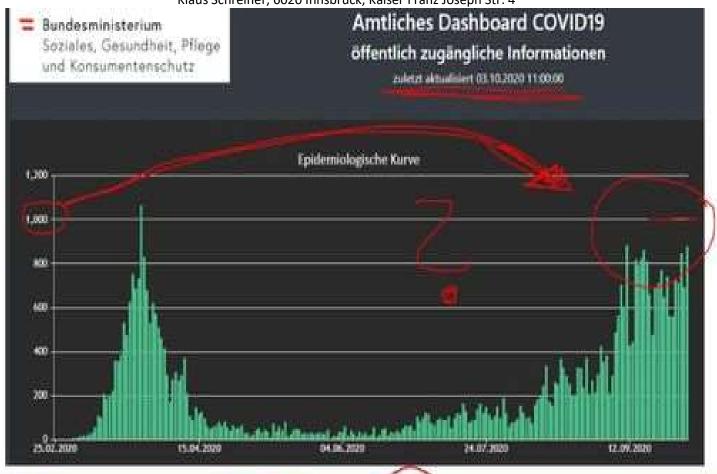
ÖVP

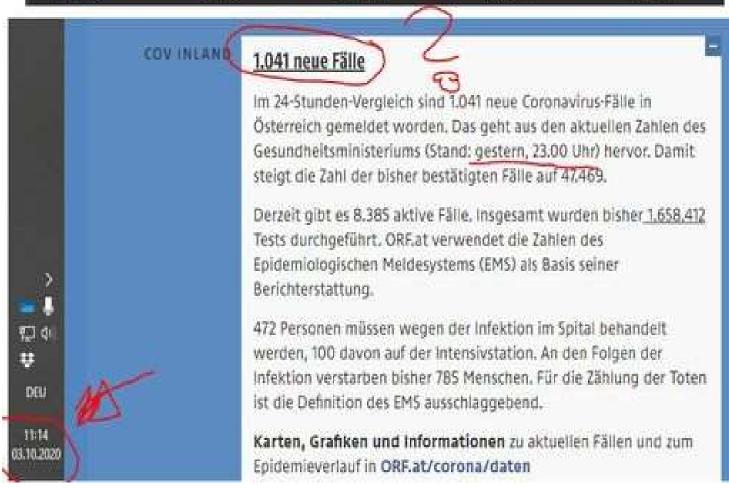
Und Türkis selbst? Die Strategie der ÖVP, den Ausschuss auf den ehemaligen Koalitionspartner zu beschränken, ist nicht aufgegangen. Die Taktik, den Ausschuss im Ping-Pong zwischen Wolfgang Gerstl und Wolfgang Sobotka mit Dreck zu fluten, hat dazu geführt, dass die ÖVP selbst bis zur Hüfte in selbigem steckt. Zu verdanken ist das neben der lachhaften Scheindemenz junger Männer vor allem der beharrlichen Weigerung Sobotkas, den Vorsitz zurückzulegen. Falls der Nationalratspräsident gehofft hatte, dadurch die eigenen Verwicklungen vertuschen zu können, war das ein Schuss ins Knie.

Solange Sobotka seinen Sitz nicht räumt, wird die Opposition nicht aufhören, auf den nackten Kaiser zu zeigen. Kein Wunder, dass sich Sobotka nach den jüngsten Enthüllungen über Spenden der Novomatic an das Alois Mock-Institut erst einmal vertreten lässt. Über die Peinlichkeit, dass der Online-"Kurier" mit Chefredakteur Richard Grasl die bestens belegten Spenden ohne jede Grundlage in Zweifel zieht, soll hier kein weiteres Wort verloren werden.

Und wir?

Bleiben die Bürger: Was haben wir gewonnen? Die belastbare Erkenntnis, dass Korruption, Postenschacher und Freunderlwirtschaft in Teilen der politischen Elite an der Tagesordnung sind "Haben wir eh schon immer gewusst!", werden einige sagen. "Ich habe das System nicht erfunden", sagte Kurz, der doch einen "neuen Weg" hatte gehen wollen. Wer nun das Sittenbild der Mächtigen im Land achselzuckend zur Kenntnis nimmt, dem ist nicht zu helfen. War immer schon so? Dann tu etwas dagegen! Zum Beispiel am Wahltag – es sind eben nicht alle so…





Günther Nussbaum

Über 1.6 Millionen PCR-Test's nur in Österreich, auf 1 Echt-Positiven kommen rund 3 Falsch-Positive. kaum Hospitalisierte und Zahlen-Betrug rund um die Todesstatistiken. Dazu kommt, dass mittlerweile jeder einen kennt, der durch Regierungsmaßnahmen Pleite gegangen ist.

Ich kann eine lange Liste der negativen Kurz-Maßnahmen vorlegen: Heute das Cafe vis a vis Hundertwasserhaus. Seit 18 Jahren steht Doris Hrastnik und Ihr Mann in dem Traditions-Cafe. Jetzt haben Sie Umsatzrückgänge von rund 98% (!). Per 2021 eben ein paar Leute mehr mit +50 beim AMS. Während Kurz angeblich dieses Wochenende groß feiert (ungeprüfte Insider-Info) stürzen jeden Tag Menschen ins finanzielle Chaos. Wofür? Das bleibt ein Fragezeichen.

Zu den Zählweisen -unterschiedlich je Nation- der Covid-19-Todesopfer (In Österrreich bis dato unter 1000!):

001

"Sie haben sich mit Covid-19 infiziert, wurden positiv getestet, hatten aber keine nennenswerten Symptome. Längst auskuriert, werden Sie drei Wochen später auf der Straße von einem Auto überfahren. Offiziell sind Sie damit ein Corona-Toter. Ihr Ableben trägt — medial aufbereitet — dazu bei, eine Drohkulisse aufzubauen, mit deren Hilfe schwerwiegende Zwangsmaßnahmen gegen die gesamte Bevölkerung durchgesetzt werden."

002

"Jeder, der im Monat vor dem Ableben einen positiven PCR-Test hatte, muss gerechnet werden, sagt Franz Allerberger von der Gesundheitsagentur AGES, auch wenn die Ärzte sagen, der Patient wäre in jedem Fall gestorben."

003

,Wenn in einem Altersheim nun 16 Personen sterben, dann kann es sein, dass sie auch ohne Covid-19 verstorben wären. Wir rechnen sie trotzdem als Corona-Todesfälle', erklärt der Gesundheitsabteilungsleiter." 004

"Desweiteren veranschaulichte die Epidemiologin ein Diagramm, das aufzeigen will, wie auf magische Weise aus einem 'bestätigten' Corona-Fall, der zu sechzehn anderen Individuen Kontakt hatte, 17 werden. Also die US-Seuchenschutzbehörde CDC verzeichnet somit 17 Covid-Infizierte."

Ich habe knapp 900 Beiträge (und ein paar Bücher) zum Thema gesammelt. Von der wissenschaftlichen Studie bis zur Verschwörungstheorie, die Kunst bleibt die Zahlenauswertung. Nicht der medizinische Hintergrund alleine zählt, der kann nur Daten liefern. Praktisch alle Ärzte aus meinem Umfeld, verstehen aktuelle politische Maßnahmen nicht mehr. In den Medien sind Meinungen von Pathologen, Virologen und Epidemiologen zweigeteilt.

Wer profitiert von der Panikmache? (Meine freie Meinung):

- ☆ Finanzregeln... werden praktisch ausgesetzt, verschuldete Staaten dürfen sich weiter verschulden Die Realwirtschaft verliert an Bedeutung. Bis zum Crash, der dann eben coronabedingt erklärt wird.
- ☆ Medien... tragen das System! Mit Corona-News und Panikmache werden Millionen verdient.
- ☆ Datensammler... beim Online-Lesen stimmen User täglich mehrmals allen möglichen Bestimmungen zur Datensammlung zu. Dahinter stehen oft one-to-one-Verträge mit dutzenden Datenkäufern. Mit einem Click (um einen Newsbeitrag zu lesen) werde Werbedaten oftmals an x Unternehmen weitergeleitet.
- ☆ Politiker... bei uns BK Kurz. Er will sich als Retter der Nation ein Denkmal setzen. Vom Migrationspopulisten zum Killer-Virus-Terminator.
- ☆ Dahingegen wird mutmaßlich weder Bill-Gates noch die Pharma-Industrie von künftigen Impfungen profitieren. Impfungen sind kein so gutes Geschäft. Da profitieren eventuell nur die Verschwörungstheoretiker. Aber die buhlen wenigstens nur um Aufmerksamkeit und Liebe, die Macht bleibt

anderswo. Allenfalls profitiert die Pharma-Branche von vereinfachten Zulassungsbedingungen. Das wird sich noch zeigen.

Jedenfalls komme ich zu dem Schluss, dass die Regierenden entweder ahnungslos sind, oder bewusst Zahlen zurückhalten oder falsch interpretieren. Beides ist schädlich. Ich wäre dafür alle Zahlen auf den Tisch zu legen und dem Bürger die Entscheidungsfreiheit zurück zu geben. Ist ja schon traurig, dass man demokratische Grundregeln einfordern muss. Schnell gewöhnt sich der Mob an Einschränkungen und beginnt unterwürfig andere zu vernadern. Blockwarte blühen schon seit Monaten wieder auf. Und wo das Volk sich zerfleischt, werden im Hintergrund die Fäden gezogen.

Bild: Doris -noch- in Ihrem Cafe. Im Vorjahr gab es rund 7000 Touristen, heute 2% davon. Die Gäste decken heute nicht mal mehr die Betriebskosten.. Ob Kurz & Co. dafür auch eine Lösung haben? (Bis dato haben sie 500 Euro "Staatshilfe" erhalten.

ACHTUNG! Diese Deframing-Ausgabe kann nachhaltige innere Konflikte auslösen!

Der Kabarettist Florian Schröder stellte uf der Querdenken-Bühne in Stuttgart die Frage, ob wir jetzt im Jahre 1933 seien?

In diesem Video wird diese Frage glasklar beantwortet, denn auch wenn der heutige Zeitgeist den Anstrich einer aufgeklärten Bevölkerung genießt, haben sich die Rahmenbedingungen, welche damals zur Katastrophe führten bis heute nicht verändert.



https://nuoviso.tv/home/deframing/haben-wir-jetzt-1933-reflektionen-aus-der-

vergangenheit/?fbclid=lwAR2MsF18vuiRY-ji8-kesXmQIFXekZr49sEZcoRc1xxgMpkf6vqE6bRYxCs

Madeleine Munique

"Studie: Die üblichen Grippe-Impfstoffe führen zu einem erhöhten Auftreten des Coronavirus"

"Studie: Die üblichen Grippe-Impfstoffe führen zu einem erhöhten Auftreten des Coronavirus". DAS führende US-Fachjournal über Impfstoffe:

https://www.ncbi.nlm.nih.gov/m/pubmed/31607599/

Meningokokken C – Die Impfung

https://www.impf-info.de/.../129-meningokokken-die...

Impfumschulung Vortrag von Ärztin Dr. Suzanne Humphries (Teil 1+2)

https://www.youtube.com/watch?v=rCfrBRF3190&list=LLLN

Die Kinderarztpraxen sind voll wegen Patienten mit leichten Symptomen. Ärzte widersprechen Jens Spahn – und raten von Grippeimpfung für die Jüngsten ab:

https://www.tagesspiegel.de/.../kinderaerzt.../26156506.html

Ärztepräsident fordert Grippeimpfung für Erzieher und Lehrer

https://www.spiegel.de/.../grippe-aerztepraesident...

Gratis ist daran also gar nichts, wenn es am Ende Gesundheit kostet!

https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/31607599/

Vaccine

. 2020 Jan 10;38(2):350-354.

doi: 10.1016/j.vaccine.2019.10.005. Epub 2019 Oct 10.

Influenza vaccination and respiratory virus interference among Department of Defense personnel during the 2017-2018 influenza season

Greg G Wolff¹

Abstract

Purpose: Receiving influenza vaccination may increase the risk of other respiratory viruses, a phenomenon known as virus interference. Test-negative study designs are often utilized to calculate influenza vaccine effectiveness. The virus interference phenomenon goes against the basic assumption of the test-negative vaccine effectiveness study that vaccination does not change the risk of infection with other respiratory illness, thus potentially biasing vaccine effectiveness results in the positive direction. This study aimed to investigate virus interference by comparing respiratory virus status among Department of Defense personnel based on their influenza vaccination status. Furthermore, individual respiratory viruses and their association with influenza vaccination were examined

Results: We compared vaccination status of 2880 people with non-influenza respiratory viruses to 3240 people with pan-negative results. Comparing vaccinated to non-vaccinated patients, the adjusted odds ratio for non-flu viruses was 0.97 (95% confidence interval (CI): 0.86, 1.09; p = 0.60). Additionally, the vaccination status of 3349 cases of influenza were compared to three different control groups: all controls

(N = 6120), non-influenza positive controls (N = 2880), and pan-negative controls (N = 3240). The adjusted ORs for the comparisons among the three control groups did not vary much (range: 0.46-0.51).

Conclusions: Receipt of influenza vaccination was not associated with virus interference among our population. Examining virus interference by specific respiratory viruses showed mixed results. Vaccine derived virus interference was significantly associated with coronavirus and human metapneumovirus; however, significant protection with vaccination was associated not only with most influenza viruses, but also parainfluenza, RSV, and non-influenza virus coinfections.

Keywords: Department of Defense; Influenza vaccine; Respiratory illness; Virus interference.

Published by Elsevier Ltd.

Conflict of interest statement

The authors declare that they have no known competing financial interests or personal relationships that could have appeared to influence the work reported in this paper.

Comment in

• <u>Seasonal Influenza Vaccination and the Heightened Risk of Coronavirus and Other Pandemic Virus Infections: Fact or Fiction?</u>

Vashishtha VM, Kumar P.Indian Pediatr. 2020 Aug 15;57(8):767-768. doi: 10.1007/s13312-020-1936-1. Epub 2020 Jun 9.PMID: 32525495 Free PMC article. No abstract available.

Similar articles

• Assessment of Virus Interference in a Test-negative Study of Influenza Vaccine Effectiveness.

Feng S, Fowlkes AL, Steffens A, Finelli L, Cowling BJ.Epidemiology. 2017 Jul;28(4):514-524. doi: 10.1097/EDE.00000000000000070.PMID: 28362642 Free PMC article.

• <u>Influenza vaccination is not associated with detection of noninfluenza respiratory viruses in seasonal</u> studies of influenza vaccine effectiveness.

Sundaram ME, McClure DL, VanWormer JJ, Friedrich TC, Meece JK, Belongia EA.Clin Infect Dis. 2013 Sep;57(6):789-93. doi: 10.1093/cid/cit379.PMID: 23748138 Free PMC article.

• Study of Healthcare Personnel with Influenza and other Respiratory Viruses in Israel (SHIRI): study protocol.

Hirsch A, Katz MA, Laufer Peretz A, Greenberg D, Wendlandt R, Shemer Avni Y, Newes-Adeyi G, Gofer I, Leventer-Roberts M, Davidovitch N, Rosenthal A, Gur-Arie R, Hertz T, Glatman-Freedman A, Monto AS, Azziz-Baumgartner E, Ferdinands JM, Martin ET, Malosh RE, Neyra Quijandría JM, Levine M, Campbell W, Balicer R, Thompson MG; SHIRI workgroup.BMC Infect Dis. 2018 Nov 6;18(1):550. doi: 10.1186/s12879-018-3444-7.PMID: 30400834 Free PMC article. Clinical Trial.

• Early estimates of seasonal influenza vaccine effectiveness - United States, January 2015.

Flannery B, Clippard J, Zimmerman RK, Nowalk MP, Jackson ML, Jackson LA, Monto AS, Petrie JG, McLean HQ, Belongia EA, Gaglani M, Berman L, Foust A, Sessions W, Thaker SN, Spencer S, Fry AM; Centers for Disease Control and Prevention.MMWR Morb Mortal Wkly Rep. 2015 Jan 16;64(1):10-5.PMID: 25590680 Free PMC article.

Influenza and respiratory syncytial virus in the elderly.
 Elliot AJ, Fleming DM.Expert Rev Vaccines. 2008 Mar;7(2):249-58. doi: 10.1586/14760584.7.2.249.PMID: 18324893 Review.

Show more similar articles **See all similar articles**

Cited by 8 articles

• Impact of catch-up vaccination on aluminum exposure due to new laws and post social distancing.

Lyons-Weiler J, McFarland G, La Joie E.J Trace Elem Med Biol. 2020 Sep 21;62:126649. doi: 10.1016/j.jtemb.2020.126649. Online ahead of print.PMID: 32980768 Free PMC article.

• The impact of influenza vaccination on the COVID-19 pandemic? Evidence and lessons for public health policies.

Paget J, Caini S, Cowling B, Esposito S, Falsey AR, Gentile A, Kyncl J, MacIntyre C, Pitman R, Lina B.Vaccine. 2020 Sep 29;38(42):6485-6486. doi: 10.1016/j.vaccine.2020.08.024. Epub 2020 Aug 19.PMID: 32859436 Free PMC article. No abstract available.

• <u>Selection bias may explain the relationship between coronavirus diagnosis and the odds of prior influenza vaccination.</u>

Sorge J.Can J Respir Ther. 2020 Jul 22;56:iii-iv. doi: 10.29390/cjrt-2020-024. eCollection 2020.PMID: 32844114 Free PMC article. No abstract available.

Misinformation Dissemination in Twitter in the COVID-19 Era.

Krittanawong C, Narasimhan B, Virk HUH, Narasimhan H, Hahn J, Wang Z, Tang WHW.Am J Med. 2020 Aug 14:S0002-9343(20)30686-0. doi: 10.1016/j.amjmed.2020.07.012. Online ahead of print.PMID: 32805227 Free PMC article. No abstract available.

• [Editorial] COVID-19: Post-lockdown guidelines.

Kostoff RN, Briggs MB, Porter AL, Aschner M, Spandidos DA, Tsatsakis A.Int J Mol Med. 2020

Aug;46(2):463-466. doi: 10.3892/ijmm.2020.4640. Epub 2020 Jun 12.PMID: 32626934 Free PMC article.

Show more "Cited by" articles See all "Cited by" articles

References

1.

1. National Vaccine Information Center. What is the History of Influenza Vaccine Use in America? https://www.nvic.org/vaccines-and-diseases/influenza/vaccine-history.aspx > 2019.

2.

1. Treanor J.J., Talbot H.K., Ohmit S.E. Effectiveness of seasonal influenza vaccines in the United States during a season with circulation of all three vaccine strains. Clin Infect Dis. 2012;55(7):951–959. - PMC - PubMed

3.

1. Ohmit S.E., Thompson M.G., Petrie J.G. Influenza vaccine effectiveness in the 2011–2012 season: protection against each circulating virus and the effect of prior vaccination on estimates. Clin Infect Dis. 2014;58(3):319–327. - PMC - PubMed

4.

 McLean H.Q., Thompson M.G., Sundaram M.E. Influenza vaccine effectiveness in the United States during 2012–2013: variable protection by age and virus type. J Infect Dis. 2015;211(10):1529–1540.
 PMC - PubMed

5.

1. Jackson M.L., Chung J.R., Jackson L.A. Influenza Vaccine Effectiveness in the United States during the 2015–2016 Season. N Engl J Med. 2017;377(6):534–543. - PMC - PubMed

Show all 23 references

Sonja M. Lauterbach

Der Corona-Teufelskreis und die doppelte Betroffenheitsschere

"... Zum einen streben die gesundheitlichen Risiken durch Corona systematisch auseinander. Eine grosse, immer klarer umrissene Gruppe von Personen hat relativ kleine Gesundheitsrisiken und profitiert wenig von der Eindämmung des Virus. Zum anderen steigen durch die Einschränkungen die wirtschaftlichen und sozialen Risiken sowie Zukunftsängste. Auch sie sind sehr ungleich verteilt und treffen Arbeitstätige weit mehr als Rentner.

Die doppelte Betroffenheitsschere lässt viele Bürger im frühen und mittleren Erwachsenenalter unvorsichtiger werden. Das begünstigt die Ausbreitung des Virus. Die Regierungen haben daraufhin die Verhaltenseinschränkungen für alle verschärft. Das führt ins Abseits. Diejenigen mit kleinen gesundheitlichen und grossen sozialen Risiken sind immer weniger bereit, die amtlichen Vorgaben geflissentlich zu befolgen. Entsprechend breitet sich das Virus unter ihnen aus.

Solange die Fallzahlen wachsen, werden die Massnahmen verschärft, was aber immer weniger nützt, weil die wenig Gefährdeten nicht mitziehen. Dieser Teufelskreis hat riesige gesellschaftliche und wirtschaftliche Kosten und droht die Gesellschaft zu spalten: Menschen mit hohen gesundheitlichen Risiken fühlen sich trotz harter Massnahmen zu wenig geschützt. Hingegen empfinden diejenigen mit tiefen gesundheitlichen und hohen wirtschaftlichen Risiken die Eingriffe zunehmend als unverhältnismässig. ..."

(Prof. Reiner Eichenberger, Finanz- und Wirtschaftspolitik, Uni Freiburg i. Üe. & Prof. David Stadelmann, VWL, Uni Bayreuth.)





Den aktuellen Wochenkommentar <u>#DerWegscheider</u> verpasst?



https://telegra.ph/Warnung-an-die-Bev%C3%B6lkerung-10-01?fbclid=IwAR3vnVHif1BT6UNGSSXYs7bZwP4WleR-

OZQBOSsboLm6ArZpCj8Bw5Y6 O8

Warnung an die Bevölkerung

October 01, 2020

Brief eins parlamentarischen Beraters des Deutschen Bundestages, Anonym, September 2020



Illustration - Bild ist nicht Teil des Briefes

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wende mich als Mitarbeiter des Deutschen Bundestages mit der Funktion eines parlamentarischen Beraters an Sie. Durch meine Tätigkeit im Parlament habe ich Kenntnis davon, dass den Menschen in unserem Land wichtige Informationen in Zusammenhang mit der Coronakrise gezielt vorenthalten werden, obwohl diese zur Beurteilung der Situation von entscheidender Bedeutung sind. Ich sehe es, bedingt durch die enorme Tragweite der jüngsten Ereignisse als Pflicht gegenüber meinen Mitbürgern an, diese Dinge öffentlich zu thematisieren.

Vermutlich werden viele diesen Text bereits nach wenigen Zeilen zur Seite legen, weil sie sich eine vorsätzliche Täuschung der Bevölkerung nicht vorstellen können. Ich habe Verständnis dafür, denn auch ich hätte früher eine derartige Vorstellung als "Verschwörungstheorie" abgetan. Doch mittlerweile musste ich, nicht zuletzt durch meine Erlebnisse im Bundestag, erkennen, welche Methoden weltweit von Regierungen, Medien und einflussreichen Akteuren der Privatwirtschaft zu unser aller Nachteil angewendet werden und dass die Bevölkerung dem leider zu häufig zu unkritisch begegnet. Ich hoffe dennoch, dass der eine oder andere meine Hinweise zumindest überprüfen wird.

Aufgrund der besorgniserregenden Tatsache, dass kritische Stimmen in Deutschland mittlerweile diffamiert, angegriffen und in ihrer Existenz regelrecht vernichtet werden, bin ich gezwungen, dieses Schreiben anonym zu veröffentlichen. Auch meine Fraktionszugehörigkeit kann ich aus demselben Grund nicht angeben. Diese spielt ohnehin keine Rolle, denn wir müssen in Deutschland dringend wieder lernen, uns "lagerübergreifend" zuzuhören und zu respektieren.

Wenn wir nicht bald zu einem solchen Miteinander zurückfinden, wird unsere Gesellschaft endgültig in verfeindete Gruppen zersplittern. Leider hat der Umgang mit Corona bereits jetzt dazu beigetragen, die gesellschaftlichen Gräben weiter zu vertiefen. Insofern ist es für mein Anliegen zielführend, die Angabe meiner Fraktion offenzulassen. Nachweise für meine Tätigkeit im Parlament sind am Ende des Dokuments angefügt.

Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sollen nur Folgendes über mich wissen: Ich schreibe diesen Bericht in aufrichtiger Sorge um die Sicherheit, die Freiheit sowie den Wohlstand von uns allen. Diese tragenden Säulen unserer Demokratie sind akut gefährdet, denn die Coronakrise wird von verschiedenen Seiten her instrumentalisiert und unsere berechtigten Sorgen wegen des Coronavirus werden für fremde Ziele missbraucht und ausgenutzt.

Ich muss an dieser Stelle betonen, dass ich die Gesundheitsrisiken in Zusammenhang mit dem Virus nicht verharmlosen will. Corona kann insbesondere für ältere sowie vorerkrankte Menschen eine ernste Gefahr sein, dieser Fakt ist unbestritten. Gleichzeitig muss ich jedoch feststellen, dass verschiedene Akteure mit verzerrender Berichterstattung und aus dem Zusammenhang gerissenen Horrorbildern systematisch Angst in der Bevölkerung verbreiten und damit ein Bild der Pandemie zeichnen, das nicht der Realität entspricht. Ziel dieser Kräfte aus Politik, Weltwirtschaft und Medien ist es, von weitreichenden politischen und wirtschaftlichen Veränderungen abzulenken, die im Hintergrund der Krise ablaufen und für die Corona "wie gerufen" kommt.

Weiterhin sollen die Menschen in ihrer Angst vor dem Virus Maßnahmen und dauerhafte Einschränkungen akzeptieren, die angesichts der Situation in keiner Weise gerechtfertigt sind und die gegen die Interessen der Bevölkerung verstoßen. Vieles davon ist mit öffentlich zugänglichen Quellen nachvollziehbar, die eigentlichen Ziele der Maßnahmen werden den Bürgern dabei jedoch verschwiegen.

Über diese Hintergründe möchte ich Sie mit meinem Bericht informieren und ich lade Sie herzlich ein, meine Ausführungen zu überprüfen, noch bevor Ihnen diese Möglichkeit durch breite Zensur dauerhaft genommen wird.

I. Das Weltwirtschaftsforum WEF

Das Weltwirtschaftsforum WEF (a2) als Sprachrohr der einflussreichsten internationalen Konzerne und Großbanken instrumentalisiert die Krise, um eine lange vorbereitete Agenda zur Neuordnung der gesamten Weltwirtschaft umzusetzen (1). Dieser "Great Reset" wird uns dabei als Wandel der Globalisierung hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft verkauft, doch handelt es sich hierbei um eine Täuschung.

Tatsächlich wollen die Akteure des WEF damit eine weitestgehende Zentralisierung der politischen Macht in überstaatlichen Institutionen wie der UN, EU und dem IWF erreichen, sowie völlig neuartige, supranationale Organe schaffen. Über diese Organisationen wollen sie die demokratische Kontrolle der Weltwirtschaft und -politik durch gewählte Parlamente dauerhaft aushebeln, weil sich aus ihrer Sicht bislang zu viele Nationalstaaten den Privatisierungsorgien der Konzerne und der Finanzspekulanten nicht beugen wollen.

Darüber hinaus will man den Mittelstand endgültig verdrängen und die freiwerdenden Marktanteile im Rahmen der "vierten industriellen Revolution" übernehmen. Für all diese Ziele kommt Corona und die damit verbundene globale Wirtschaftskrise wie gerufen. Die Kräfte hinter dem WEF nutzen deswegen ihren politischen Einfluss, um die Krise künstlich in die Länge zu ziehen und den Umbau der Weltwirtschaft entsprechend der eigenen Agenda voranzutreiben.

Damit die Bevölkerung und insbesondere der Mittelstand nicht gegen diese gefährliche Entwicklung rebellieren, verpackt man den Plan in die herzerwärmende Geschichte eines antikapitalistischen, humanen Neustarts der Globalisierung und versteckt die angestrebte Machtverschiebung hinter sympathischen Floskeln wie "Global Governance".

Doch wie glaubwürdig ist es, wenn genau die Kräfte, die seit Jahrzehnten durch beispiellosen Raubbau an der Natur Unsummen verdienen, sich plötzlich in grünem Gewand präsentieren? Die Tatsache, dass selbst ranghöchste Vertreter der Vereinten Nationen für diese weltweite Kampagne des Bankensektors der Großkonzerne werben, legt nebenbei bemerkt einen Missbrauch der UN für privatwirtschaftliche Interessen nahe (2).

Wenn nicht rechtzeitig genügend Menschen die Gefahren einer weiteren Machtkonzentration in den Händen Weniger erkennen und sich dagegen wehren, dann werden wir uns schon bald in einer Welt wiederfinden, in der unsere demokratisch legitimierten Regierungen praktisch keine Entscheidungsgewalt mehr besitzen. In der Finanzpolitik ist dies längst der Fall, weswegen die Umverteilung von den Fleißigen zu den Reichen auch ungebremst zunimmt.

Höchste Vertreter des Bundestages haben nun angekündigt, den Plänen der Konzerne zur weiteren Zentralisierung der politischen Macht zu folgen. So will man "wegen Corona" auch die Wirtschaftspolitik aller EU-Mitgliedstaaten auf die Europäische Union übertragen, wie Bundestagspräsident Schäuble kürzlich ankündigte.

Man sollte sich jedoch keinen Illusionen darüber hingeben, wer von einem Machtzuwachs in Brüssel tatsächlich profitieren würde: Eine Wirtschaftspolitik auf EU-Ebene würde nur noch die Interessen transnationaler Konzerne wie Amazon, BlackRock, Goldman Sachs et

cetera bedienen – eine beispiellose Privatisierungs- und Deregulierungswelle wäre die Folge. Bereits jetzt zeigt sich diese Ausrichtung der EU beispielsweise bei der facto-Steuerbefreiung der Digitalkonzerne sowie der Privilegierung des Finanzsektors.

Parallel zur Machtverschiebung nach Brüssel sorgen die europäischen Regierungen mit den Corona-Maßnahmen gezielt dafür, dass weite Teile des Mittelstandes infolge der Krise von Konzernen und Finanzinvestoren aufgekauft werden können. Diese Vorgehensweise entspricht der Agenda des "Great Reset". Ich appelliere daher insbesondere an alle kleinen und mittelständischen Unternehmer, sich gegen diese Bestrebungen zu wehren.

II. Digitalkonzerne und Regierungen

Digitalkonzerne und Regierungen weltweit instrumentalisieren die Angst vor dem Virus, um eine gesellschaftliche Akzeptanz für umfassende digitale Überwachungs- und Kontrollsysteme zu erreichen. Diese Systeme, die unter anderem Kontaktverfolgung, digitale Identitäten, biometrische Gesichtserkennung sowie digitale Immunitätsnachweise umfassen, sind geeignet, eine totalitäre Kontrolle der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen.

In China wird bereits die volle Bandbreite dieser inhumanen Technologien eingesetzt, was dazu führt, dass selbst die einfachsten Rechte der Bürger durch KI-gestützte Systeme eingeschränkt werden. So wird dort eine Kombination aus "Corona-App" und einer Vorstufe digitaler Immunitätsnachweise eingesetzt, um Menschen vollkommen automatisiert Grundrechte wie die Bewegungs- und Versammlungsfreiheit zu entziehen und die Einhaltung der Maßnahmen zu überwachen (3).

Der 5G-Mobilfunkstandard ermöglicht diese Form der Massenüberwachung jedes Bürgers in Echtzeit. In China entscheidet also digitale Technologie darüber, wer noch seine Wohnung verlassen darf. Eine derartige Gesellschaft lässt sich wohl nur als technokratische Tyrannei bezeichnen. Bedauerlicherweise werden ähnliche Pläne auch von unserer Bundesregierung verfolgt: Auch sie wollte bereits mit der sogenannten "Impfoder Immunitätsdokumentation" den Menschen in unserem Land ihre Grundrechte nur noch dann zugestehen, wenn diese eine Immunität, zum Beispiel mittels Impfung, nachweisen können (4).

Diese Absichten unterscheiden sich nicht von denen der chinesischen Diktatur und es ist nur dem öffentlichen Protest in Deutschland zu verdanken, dass die Regierung ihren Gesetzentwurf bislang noch nicht in der ursprünglichen Fassung verabschiedet hat. Längst arbeitet man jedoch auf EU-Ebene an vergleichbaren Systemen, die Gefahr ist also noch nicht gebannt (p3).

Auch das Weltwirtschaftsforum bewirbt mit dem "Covid-19-Health-Passport" bereits eine ganz ähnliche Technik, mit der ebenfalls der Zugang zum öffentlichen Leben von der Nutzung digitaler Kontrollmechanismen abhängig gemacht werden soll. Es ist daher davon auszugehen, dass uns digitale Immunitätsnachweise im Laufe der kommenden Monate von Medien, Regierung und Vertretern der Digitalkonzerne als Grundvoraussetzung für eine Rückkehr zur Normalität präsentiert werden.

Ich erachte derart massive Zwangsmaßnahmen angesichts der Situation mit dem Coronavirus als unverhältnismäßig und schließe mich daher Edward Snowden an, der vor einer weltweiten Architektur der Unterdrückung mittels digitaler Technologie warnte, die die Krise überdauern werde (5). Wenn wir es digitalen Systemen gestatten, über unsere Bewegungsfreiheit und unseren Zugang zum öffentlichen Leben zu bestimmen, dann geben wir damit gleichzeitig die Kontrolle über unsere elementarsten Grundrechte an die privaten Betreiber der digitalen Infrastruktur ab.

Ein Blick nach China genügt, um die realen Gefahren einer derart technokratischen Gesellschaftsform zu erkennen. Niemand sollte in so einer Welt leben müssen, doch wir alle werden infolge eines zu sorglosen Umgangs mit dem technisch Machbaren zunehmend in diese Richtung gedrängt. Dies gilt auch für Europa, selbst wenn es im ersten Moment schwer vorstellbar sein mag. Die Tatsache, dass das 5G-Netz im Gegensatz zur bislang privaten Mobilfunkinfrastruktur in Deutschland mit viel Steuergeld errichtet wird, spricht in diesem Zusammenhang dafür, dass diese Technologie auch bei uns vorrangig der staatlichen Massenüberwachung dienen wird (6).

Es ist eine perfide Vorgehensweise der Bundesregierung, dass sie diese seit vielen Jahren entwickelten Pläne nun im Rahmen eines "Corona-Konjunkturpakets" umsetzen will. Neben dem Aspekt der Überwachung soll hier nicht unerwähnt bleiben, dass die Digitalkonzerne im Rahmen der Digitalisierung der Schulen ihr Geschäftsmodell längst auch auf den Bildungssektor ausdehnen und Corona hierfür einen willkommenen Vorwand liefert. Ich appelliere an alle Eltern und Lehrkräfte, diesen Bestrebungen nicht unkritisch zu folgen. Die Möglichkeiten zur gezielten Beeinflussung von Kindern mittels digitaler Technologie wurden unter enormem Aufwand erarbeitet und stellen eine Bedrohung des Kindeswohls sowie der individuellen Freiheit dar.

Auch die Einführung digitaler Identitäten wurde bereits vor der Coronakrise angestrebt und von einflussreichen Akteuren vorangetrieben: Die Rockefeller-Stiftung und Microsoft verfolgen mit "ID2020" bereits seit einigen Jahren ein Projekt zur digitalen, biometrischen Erfassung der Weltbevölkerung, wobei digitale Immunitätsnachweise ebenfalls als möglicher Anwendungsfall für dieses totalitäre System beschrieben werden (7).

Eine globale Impfkampagne gegen Corona könnte schon bald als Vorwand dienen, dieses seit Jahren vorbereitete Kontrollsystem weltweit auszurollen. Betrachtet man daneben noch andere Projekte der Digitalkonzerne, erschleicht einen das Gefühl, dass wir Menschen für diese Unternehmen eher eine Ware oder einen ökonomisch verwertbaren Rohstoff darstellen und es ihnen weniger um unsere Sicherheit geht.

So hat beispielsweise Microsoft ein System patentiert, bei dem mit Sensoren ausgestattete menschliche Körper für das Schürfen von Kryptowährungen verwendet werden (8). Das im Jahr 2017 veröffentlichte Facebook-Projekt zu Gehirn-Computer-Schnittstellen (BCI) erscheint aus diesem Blickwinkel betrachtet noch surrealer. Tesla-Chef Elon Musk ließ bereits einen Roboter entwickeln, mit dem mikro-elektronische Chips vollautomatisiert in menschliche Gehirne gepflanzt werden können (9). Dass es dabei nicht vordergründig um medizinische Anwendungen geht, wird seitens der Entwickler mittlerweile auch nicht mehr abgestritten.

Ich bin der Meinung, dass wir umgehend eine breite Debatte über die ethischen Aspekte derartiger Technologien einfordern müssen. Ähnlich wie bei der gentechnischen Klonung sollten wir uns auch bei Mikrochips im Gehirn die Frage stellen, ob wir alle technischen Möglichkeiten tatsächlich ausreizen wollen oder ob diese Form des Transhumanismus nicht zu einer gefährlichen Entmenschlichung führt. Ist es wirklich noch "normal", wenn vermögende Personen bereits heute ankündigen, Menschen künftig mittels implantiertem Chip in digitale Netzwerke einbinden zu wollen (10)?

Aus welchem Grund will Microsoft die biometrischen Merkmale der gesamten Weltbevölkerung erfassen? Und sollen wir Unternehmen mit derartigen Absichten tatsächlich erlauben, "wegen Corona" eine weltumspannende Überwachungsarchitektur zu errichten und damit Zugriff auf all unsere Lebensbereiche zu erhalten? Einflussreiche Akteure fordern bereits offen die permanente Totalüberwachung der gesamten Bevölkerung — natürlich "nur" wegen dem Coronavirus (11).

All diese Aspekte sollte man nicht unberücksichtigt lassen, wenn man die Bestrebungen gewisser Philanthropen in dieser Krise betrachtet. Ohnehin sollten wir kritischer gegenüber Investoren werden, die sich mit strategischer Philanthropie unsere Zustimmung erkaufen und die trotz (oder aufgrund?) ihrer vermeintlich selbstlosen Spenden immer vermögender und einflussreicher werden.

III. Der Finanzsektor

Der Finanzsektor und insbesondere die internationalen Großbanken instrumentalisieren die Krise, um durch enorme Kreditvergaben an Staaten sowie Unternehmen neue Abhängigkeiten zu schaffen und damit ihren politischen Einfluss auszuweiten. Dies geschieht entweder direkt über die Banken oder indirekt über Organisationen wie den Internationalen Währungsfonds IWF. Der akute Kapitalbedarf infolge der Krise macht die Staaten damit für private Geldgeber erpressbar. Aufgrund dieser Machtverhältnisse wird jede demokratische Kontrolle unmöglich und der private Bankensektor wird zum politischen Akteur.

Besonders arglistig ist diese Vorgehensweise, weil die Milliardenkredite keineswegs zur Unterstützung der Bevölkerung oder der Realwirtschaft verwendet werden, sondern analog zur Finanzkrise 2008 überwiegend an die Gläubiger der Mitgliedstaaten fließen. Die Politik rettet mit dem geliehenen Geld also nicht unsere Wirtschaft, sondern erspart dem Finanzsektor Verluste infolge der Krise. Gleichzeitig ermöglichen die Kredite der Banken politische Einflussnahme.

Aufgrund dieser Mechanismen haben sie ein starkes Interesse daran, dass die Wirtschaftskrise infolge der Corona-Maßnahmen möglichst verheerend ausfällt. Sie nutzen daher die ihnen offenstehenden Kanäle in den Medien, um weiter Angst zu verbreiten und die wirtschaftliche Lage noch zu verschärfen. Daneben werben sie über Institutionen wie den IWF oder die Weltbank für eine weitere Machtverschiebung zugunsten überstaatlicher Organisationen, weil damit ihre Einflussmöglichkeiten auf die globale Finanzpolitik weiter zunehmen.

Der Finanzsektor macht bereits heute in der Außenpolitik sowie in der weltweiten Reaktion auf die Corona-Pandemie großen Einfluss geltend, wie unter anderem die jüngsten Ereignisse in Weißrussland zeigen: Der IWF als langer Arm des Bankensektors bot dem wirtschaftlich angeschlagenen Staat im Juni 2020 Hilfskredite in Höhe von 940

Millionen US-Dollar an und forderte im Gegenzug, dass das kleine Land ebenfalls Corona-Maßnahmen wie Lockdown, Maskenpflicht und Quarantäne durchführen müsse (12).

Hintergrund dieser Forderungen war, dass Weißrussland durch seinen nüchternen Umgang mit dem Coronavirus das gewünschte Narrativ der tödlichen Pandemie störte. Betrachtet man die lange Liste von Staaten, die im Rahmen der Coronakrise Kredite des IWF erhalten haben, erscheint eine ähnliche Vorgehensweise des Währungsfonds auch in diesen Ländern denkbar (13). Lukaschenko lehnte die Einmischung des IWF ab, die Folgen für ihn und seine Regierung können wir aktuell beobachten.

Mit dieser Vorgehensweise versucht der Finanzsektor mit Unterstützung der Medien sowie in diesem Falle der EU sicherzustellen, dass sich kein Staat der Agenda beziehungsweise den eigenen Zielen widersetzt. Dass es der EU bei den jetzt vorbereiteten Sanktionen nicht wirklich um den Ablauf der möglicherweise manipulierten Wahlen geht, zeigt die Tatsache, dass die OSZE die Einladung Weißrusslands zur Wahlbeobachtung vor Ort mit einer dürftigen Begründung abgelehnt hatte (14).

Neben den politischen Aspekten missbraucht der Finanzsektor die Krise, um die bereits seit Langem angestrebte weltweite Bargeldabschaffung weiter voranzutreiben. Vielen Menschen ist dabei leider nicht bewusst, welche Auswirkungen der Umstieg auf digitale Währungen hätte und welch enormes Missbrauchspotenzial damit verbunden ist. Ich lege es an dieser Stelle jedem nahe, sich mit den tatsächlichen Folgen einer bargeldlosen Gesellschaft auseinanderzusetzen und insbesondere zu verinnerlichen, welche Macht die Betreiber einer globalen, digitalen Bezahl-Infrastruktur über die gesamte Bevölkerung ausüben könnten.

Einflussreiche Kräfte, die bereits vor Corona intensiven Lobbyismus für die weltweite Bargeldabschaffung betrieben haben, nutzen die Krise nun für ihre Zwecke aus. Dass dies auch auf Microsoft-Gründer Bill Gates zutrifft, sei an dieser Stelle nur am Rande erwähnt (15). Angesichts der enormen wirtschaftlichen Potenziale in diesem Sektor ist es jedenfalls unwahrscheinlich, dass es diesen Akteuren am Ende um etwas anderes ginge als um Geld und politischen Einfluss, auch wenn sie dies hinter öffentlichkeitswirksamer "Philanthropie" verbergen. Wenn uns also nun erzählt wird, dass wir wegen Corona auf Bargeld verzichten müssen, dann sollten wir die starken wirtschaftlichen Interessen dahinter nicht ausblenden.

Insgesamt komme ich aufgrund meiner Beobachtungen im Bundestag zu dem Schluss, dass der Finanzsektor mit einer erstaunlichen Selbstverständlichkeit Einfluss auf die Politik nimmt und mittlerweile sogar sein eigenes Personal in den höchsten politischen Ämtern positionieren kann, ohne dass es zu einem öffentlichen Protest dagegen käme. Wenn Goldman Sachs-Manager oder IWF-Vorsitzende Präsident der Europäischen Zentralbank werden können, hat die EU offensichtlich jede Nähe zu den Bedürfnissen und Interessen der Bevölkerung verloren. Und wenn BlackRock-Vertreter in Deutschland ernsthaft als Kanzlerkandidat gehandelt werden, dann sind wir über die Absichten und Methoden des Finanzsektors scheinbar zu wenig informiert und dementsprechend unkritisch.

Das aber sollten wir sein, wenn einerseits die Zahl der Milliardäre stetig zunimmt und gleichzeitig auch bei uns immer mehr Menschen in bitterer Armut leben. Diese

Entwicklung ist kein Zufall, sondern das Ergebnis jahrzehntelanger Politik zugunsten der reichsten 0,01 Prozent. Die Coronakrise wird all dies weiter beschleunigen, wenn wir uns nicht dagegen wehren und einen breiten Protest gegen diese Vorgänge bilden.

Teil 2 des Briefes folgt in Kürze.

Bitte, liebe Leser, bleiben Sie sehr aufmerksam.

Erst-Veröffentlichung und Anmerkungen: https://www.rubikon.news/artikel/achtung-diktatur

Quellen und Anmerkungen:

(Allgemein) Dieser Artikel von <u>Peds Ansichten</u> ist unter einer <u>Creative Commons-Lizenz</u> (Namensnennung — Nicht kommerziell — Keine Bearbeitungen 4.0 International) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen — insbesondere der deutlich sichtbaren Verlinkung zum Blog des Autors — kann er gern weiterverbreitet und vervielfältigt werden. Bei internen Verlinkungen auf weitere Artikel von Peds Ansichten finden Sie dort auch die externen Quellen, mit denen die Aussagen im aktuellen Text belegt werden. Die mit Ziffern indizierten Quellen stammen vom Autor des Briefes. Weitere Anmerkungen (a1 ...) und Quellen (p1 ...) wurden nachträglich hinzugefügt.

- (a1) Unter anderem wurden Fotos von Ausweisen hinzugefügt, welche den Zugang zu nicht-öffentlichen Sitzungen des Bundestages belegen möchten.
- (a2) WEF World Economy Forum; zu deutsch Weltwirtschaftsforum (von Davos)
- (p1) 24. September 2020; Telepolis; Thomas Moser; <u>Corona-Recht: Wenn Abgeordnete</u> nicht mehr immun sein sollen
- (p2) Wikipedia; Parlamentarischer Berater; abgerufen: 24. September 2020
- (p3) 4. Oktober 2019; Telepolis; Stefan Krempl; <u>Trotz Kritik: Frankreich startet Online-</u>Identitätsnachweis mit Gesichtserkennung
- (1) weforum.org/great-reset
- (2) The Great Reset: A Unique Twin to Begin 2021; weforum.org; 2020
- (3) Corona-App in China: Beginn der Digitaldiktatur; sueddeutsche.de; 15. Mai 2020
- (4) Formulierungshilfe für den Entwurf eines Zweiten Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite; <u>bundesgesundheitsministerium.de</u>; 29. April 2020
- (5) Corona-Maßnahmen: Snowden warnt vor "Architektur der Unterdrückung"; <u>heise.de</u>; 11. April 2020
- (6) Eckpunktepapier Konjunkturpaket: <u>bundesfinanzministerium.de</u>; 3. Juni 2020

- (7) id2020.org/alliance
- (8) Patent Wo/2020/060606 bzw. US16138518; patenscope.wipo.int; 26. März 2020
- (9) An integrated brain-machine interface platform with thousands of channels; bioxiv.org; 2. August 2019
- (10) Chip stellt Verbindung zwischen Gehirn und Smartphone her; <u>tagesspiegel.de</u>; 29. August 2020
- (11) National Covid-19 Testing Action Plan; rockefellerfoundation.org; 21. April 2020
- (12) Lukaschenko über Aufdrängung von zusätzlichen Bedingungen bei Vergabe von äußeren Krediten; deu.belta.by; 19. Juni 2020
- (13) COVID-19 Financial Assistance and Debt Service Relief; imf.org; 19. August 2020
- (14) ODIHR will not deploy election observation mission to Belarus due to lack of invitation; osce.org; 15. Juli 2020
- (15) betterthancash.org

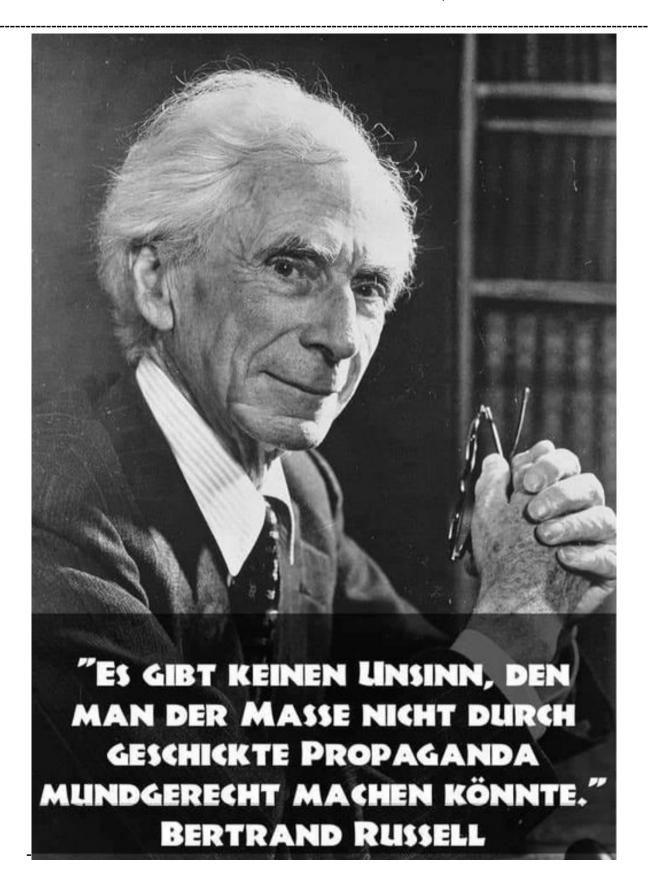
Sonja M. Lauterbach

Deutlicher kann Blümel nicht sagen, dass er über 5 Millionen Menschen in diesem Land belasten will.

Kinder Pensionisten Ehrenamtliche Arbeitslose



usw.





Thomas Van Den Boom

sarkastisch.

Achtung!

Forscher haben herausgefunden:

Erstmals in der Menschheitsgeschichte haben wir es mit einem sehr intelligenten Virus zu tun. COVID-19 kann nicht nur zählen und rechnen. Es kann auch die Uhr lesen Abstände erkennen, ohne Maßband, das zentimetergenau.

Darüber hinaus kann es sehen, wer gerade was trinkt und außerdem weiß es auch exakt, auf welcher Art Veranstaltung es sich momentan befindet und ob die Anwesenden sitzen oder stehen!

Zudem ist es ein Sportmuffel, es macht vor dem Spielfeld halt.

Abgesehen davon unterscheidet es in "Risikogebieten" auch noch zwischen Einheimischen, Berufstätigen und Urlaubern! Respekt!

Was das Virus allerdings gar nicht leiden kann, ist ein Tüchlein, das man sich vor Mund und Nase hängt.

Davor hat es immer und überall großen Respekt, verfällt in eine Art Schockstarre und greift nicht mehr an!



Sonja M. Lauterbach

Eine weitere Groteske aus Österreich – Oder: Wer ruiniert die Wirtschaft schneller?

Kurz will "Arbeitslosigkeit" zur "Chefsache" machen.

Vermutlich auf Grund seiner jahrelangen Erfahrung als Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Blümel pfeift auf Arbeitslose und will die retten, die "in der Früh aufstehen und arbeiten gehen".

Vermutlich auf Grund seiner jahrelangen Erfahrung als Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Aschbacher sagt erst was dazu, wenn die passenden Textbausteine gebastelt sind.

Vermutlich auf Grund ihrer jahrelangen Erfahrung als Türkis-Groupie.

Sonja M. Lauterbach

#KannstDuNichtErfinden

EPU-Österreich und die Freien Wirtschaftsverbände warnen seit Monaten vor den dramatischen Folgen der Kurzschen Wirtschaftsmaßnahmen.

Jetzt will der, der weder als Arbeitnehmer, noch als Arbeitgeber Erfahrung hat, den Arbeitsmarkt "retten".



Sonja M. Lauterbach

"Seit März waten wir durch den Phrasensumpf. … Das vermeintliche Herrschaftswissen ist in dieser Krise bloß eine Machtdemonstration der Gaukler." (Claus Pándi, Krone)

Sonja M. Lauterbach

Anschober schreibt: "Der Reproduktionsfaktor bleibt wie bereits seit Tagen bei relativ erfreulichen 0,99." Ich kenn mich nicht mehr aus. Geht's wieder um den R0-Wert? Dann haben wir ja kein Problem, wenn der 1 oder weniger ist, hat's zu Beginn der Krise g'heißen.

Sonja M. Lauterbach

Gruselig.

https://www.nzz.ch/.../der-bauer-als-inserate-millionaer...

International





Der Bauer als Inserate-Millionär

Der Rechenschaftsbericht der ÖVP zeigt: Der Niederösterreichische Bauernbund hält über eine verschachtelte Konstruktion ein Firmennetzwerk, das jenem der Wiener SPÖ in wenig nachsteht.

Moritz Moser	☐ Merken	□ Drucken	
21.07.2015, 08.00 Uhr			

Sonja M. Lauterbach

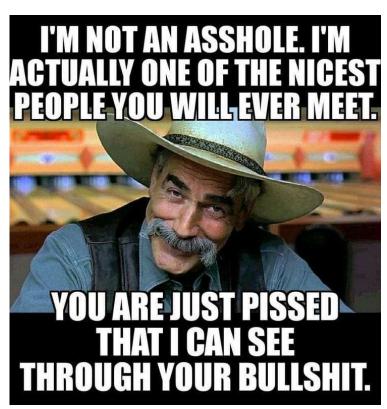
Der Corona-Teufelskreis und die doppelte Betroffenheitsschere

"... Zum einen streben die gesundheitlichen Risiken durch Corona systematisch auseinander. Eine grosse, immer klarer umrissene Gruppe von Personen hat relativ kleine Gesundheitsrisiken und profitiert wenig von der Eindämmung des Virus. Zum anderen steigen durch die Einschränkungen die wirtschaftlichen und sozialen Risiken sowie Zukunftsängste. Auch sie sind sehr ungleich verteilt und treffen Arbeitstätige weit mehr als Rentner.

Die doppelte Betroffenheitsschere lässt viele Bürger im frühen und mittleren Erwachsenenalter unvorsichtiger werden. Das begünstigt die Ausbreitung des Virus. Die Regierungen haben daraufhin die Verhaltenseinschränkungen für alle verschärft. Das führt ins Abseits. Diejenigen mit kleinen gesundheitlichen und grossen sozialen Risiken sind immer weniger bereit, die amtlichen Vorgaben geflissentlich zu befolgen. Entsprechend breitet sich das Virus unter ihnen aus.

Solange die Fallzahlen wachsen, werden die Massnahmen verschärft, was aber immer weniger nützt, weil die wenig Gefährdeten nicht mitziehen. Dieser Teufelskreis hat riesige gesellschaftliche und wirtschaftliche Kosten und droht die Gesellschaft zu spalten: Menschen mit hohen gesundheitlichen Risiken fühlen sich trotz harter Massnahmen zu wenig geschützt. Hingegen empfinden diejenigen mit tiefen gesundheitlichen und hohen wirtschaftlichen Risiken die Eingriffe zunehmend als unverhältnismässig. ..."

(Prof. Reiner Eichenberger, Finanz- und Wirtschaftspolitik, Uni Freiburg i. Üe. & Prof. David Stadelmann, VWL, Uni Bayreuth.)



Übrigens: Mittlerweile ist es mir gelungen alle offenen Briefe zu veröffentlichen. Die über 80 Links erspare ich uns. Siehe: http://www.aktivist4you.at

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

- ●●● 34 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/
- ●●● 33 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

- ●●● 32 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/
- ●●● 31 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/
- ●●● 30 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/
- ●●● 29 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/
- ●●● 28. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/
- ●●● 27. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/
- ●●● 26. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/
- ●●● 25. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/
- ●●● 24. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

- ●●● 23. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/
- ●●● 22. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/
- ●●● 21. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/
- ●●● 20. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- ●●● 19. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- ●●● 18. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- ●●● 17. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- ●●● 16. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- ●● 15. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- ●●● 14. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

- ●●● 13. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- ●●● 12. Offener Brief betr. CORONA Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- ●●● 11. Offener Brief betr. CORONA Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/
- ●●● 10. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/
- ●●● 9. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/
- ●●● 8. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/
- 7. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- 6. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

- $5.\ Offener\ Brief\ betr.\ CORONA-ANFRAGE\ nach\ AUSKUNFTSGESETZ\ an\ Bundeskanzler\ Sebastian\ Kurz,\ Fraktionsführer\ und deutschsprachigen\ Mainstreammedien$
- https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- 4. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

••• Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

 $\frac{https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-anbundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/$

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien **zum vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-derstaatsanwaltschaft-innsbruck/

27.10.2019: Of fener Brief - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/

02.10.2019 Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-dieoesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/

15.07.2019: Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-derzivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-derschweiz-oesterreic/

07.07.2019: Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-andie-deut/

06.07.2019: Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/

05.07.2019:

Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über umfangreiche konstruktive ORF-Kritik

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummiete-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz

Neu/Sozialhilfegrundsatzgesetz

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-umberichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundsatzgesetz/

08.07.2018: Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise! sowie offener Brief Sebastian Kurz https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-deroesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-undtaeuschung/

02.05.2018: Anfrage zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zurverhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/

22.04.2018: Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel "Innsbruck unser" & Immobilienlobbygebet "Innsbruck unser", der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel "Innsbruck unser" gibt tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne aufgrund und ein paar Gedanken https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/

11.09.2017: Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/

14.08.2017 Offener Brief an den Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamp/

19.10.2016: Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/

14.08.2016: Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-diemedienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robert-m/

13.08.2016: Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF: HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!.... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachtmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/

10.06.2016: Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/

16.05.2016: Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/

08.10.2015: offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

<u>service@bka.gv.at</u>; team@sebastian-kurz.at; <u>alexander.wrabetz@orf.at</u>; <u>Kathrin.zechner@orf.at</u>; <u>pamela.rendiwagner@parlament.gv.at</u>; team@sebastian-kurz.at; <u>hans-joerg.jenewein@fpoe.at</u>; <u>buergerservice@hofburg.at</u>; <u>natascha.burger@bmkoes.gv.at</u>;

office@oevpklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at; parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at; norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at; chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch; info@br.de; redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE; Info@faz.net; spiegel online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de; redaktion@welt.de; DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de; info@DasErste.de; pressedienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch; redaktion@tages-anzeiger.ch; redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch; redaktion.online@luzernerzeitung.ch; verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch; marco.boselli@20minuten.ch; peter.waelty@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com; tiroler@kronenzeitung.at;

tirol@kurier.at; mario.zenhaeusern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at; debatten@standard.at; florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redatkion@derstandard.at; leserbriefe@diepresse.com; studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at; redaktion@provinnsbruck.at; diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com; c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at: chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at; wienerin@wienerin.at; redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at: office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com; info@moserholding.com; tirol@apa.at; buergerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at; report@orf.at; p.lattinger@heute.at; m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at; g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at; h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at; helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at; paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at; online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at; kundenservice@kroneservice.at; r.daxenbichler@oe24.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at: kufstein.red@bezirksblaetter.com; thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at;